



# Voranschlag 2012



1. Jahresziele	6
2. Übersicht Voranschlag 2012	8
3. Produktgruppen	14
01 Politische Führung	16
02 Stadtkanzlei	18
03 Stadtbüro	20
04 Organisation und Informatik	22
05 Regionales Zivilstandsamt	24
10 Steuern	26
12 Finanzen/Liegenschaften	28
13 Kapitaldienst	30
14 Gesetzliche Beiträge	32
15 Abschreibungen	33
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	34
18 Liegenschaften Finanzvermögen	36
20 Kultur	38
21 Stadtmuseum Schlössli	40
22 Kultur & Kongresshaus KUK	42
23 Stadtbibliothek	44
26 Sport	46
30 Betrieb Volksschule	48
31 Musikschule und Kadettenmusik	50
34 Heilpädagogische Sonderschule HPS	52
40 Gesetzliche Sozialarbeit	54
41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte	56
42 Jugend	58
43 Subventionen/Beiträge	60
46 Alter	62
50 Stadtpolizei	64
51 Feuerwehr	66
60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft	68
61 Baubewilligungswesen	70
62 Verkehrsflächen und Gewässer	72
63 Abwasserentsorgung	74
70 Werkhof	76
71 Schwimmbad	78
72 Abfallbewirtschaftung	80
73 Friedhofswesen	82
4. Investitionsrechnung	84
5. Kennzahlen	98



Die Neugestaltung der Altstadtgassen steht unmittelbar vor dem Abschluss.

## Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat

Der Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde Aarau wird mit den Globalaufträgen der Produktgruppen sowie mit einem Steuerfuss von 98 % genehmigt.

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

Dr. Marcel Guignard

Dr. Martin Gossweiler



Die Erneuerung und Erweiterung des Gönhardschulhauses kann im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

# 1. Jahresziele

## Behörden/Zentrale Dienste

- Mit den Nachbargemeinden die Diskussion aufnehmen über funktionale Räume und Gemeindegrenzen.
- Organisationsform des Stadtrates im Hinblick auf die nächste Amtsperiode festlegen.

## Steuern/Finanzen/Liegenschaften

- Massnahmen treffen zur langjährigen Sicherung einer durchschnittlichen Selbstfinanzierung in der laufenden Rechnung in der Höhe zwischen zehn und zwölf Millionen Franken jährlich.
- Grundlagen für eine Immobilien-Strategie erarbeiten.
- Konkrete Sanierungsmassnahmen aus der Untersuchung der städtischen Liegenschaften umsetzen.



Die Erneuerung der KEBA steht unmittelbar bevor.

## Kultur/Sport

- Das Bauprojekt für den Oser erarbeiten.
- Den künftigen KIFF-Standort festlegen.
- Mit dem Bau der KEBA beginnen.
- Den Baukredit Sporthalle im Einwohnerrat behandeln.

## Schulen

- Den Entscheid über die definitive Lösung für die Organisation Schule Aarau – KSBR herbeiführen.

## Soziales

- Das Vormundchaftswesen dem neuen Vormundschaftsrecht anpassen und in die neue Organisationsstruktur überführen.
- Bauprojekte zur Sanierung der städtischen Altersbauten erarbeiten.
- Die regionale Zusammenarbeit mit Regionsgemeinden in der Jugendarbeit konkretisieren.

## Öffentliche Sicherheit

- Gezielte Aktionen gegen das Littering weiterführen.

## Stadtentwicklung/Bauwesen

- Planungen im Torfeld Süd und Nord vorantreiben.
- Das Bauprojekt Handelsschule KV Aarau in Angriff nehmen.
- Im Projekt «Revision BNO» das Mitwirkungsverfahren durchführen.
- Dem Einwohnerrat den Baukredit über den Aareraum Ost unterbreiten.
- Das Veloparkhaus mit der Neugestaltung des Zugangs Bahnhof Süd bauen.
- Den Versuchsbetrieb «Umgestaltung Bahnhofstrasse» durchführen und auswerten.
- Den Energierichtplan etablieren.
- Die Neuausrichtung der Aufgaben im Standortmarketing umsetzen.



## 2. Übersicht Voranschlag 2012

in Franken

Gesamtübersicht Voranschlag 2012	Umsatz	Laufende Rechnung Saldo = Finanzierungsbeitrag	Investitions- rechnung Saldo = Nettoinvestitionen	Finanzierung Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>114'806'400</b>	<b>5'662'700</b>	<b>29'170'000</b>	<b>-23'507'300</b>
<b>Eigenwirtschaftsbetriebe</b>				
Heilpädagogische Schule (HPS)	3'506'300	148'600	0	148'600
Alterssiedlung Herosé	452'000	180'900	200'000	-19'100
Abwasserentsorgung	3'863'500	1'621'400	1'210'000	411'400
Abfallbewirtschaftung	2'646'900	220'500	250'000	-29'500
Krematorium	1'699'600	247'600	0	247'600
Altersheime (Zuschussbetriebe)	14'671'700	350'000	350'000	0
Berufsschulen	0	0	2'000'000	0
<b>Total Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>26'840'000</b>	<b>2'769'000</b>	<b>4'010'000</b>	<b>-1'241'000</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>141'646'400</b>	<b>8'431'700</b>	<b>33'180'000</b>	<b>-24'748'300</b>

Der Voranschlag umfasst die **Einwohnergemeinde** und die **Eigenwirtschaftsbetriebe**, welche ihre Aufgaben durch zweckbestimmte Gebühren und nicht aus Steuermitteln finanzieren.

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die **Laufende Rechnung** und in die **Investitionsrechnung**. Der Saldo (Finanzierung) aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird.

Im Budget 2012 sind sämtliche Produktgruppen (Einjahres- und Zweijahresglobalbudgets) neu budgetiert worden (siehe dazu Kapitel 4. Produktgruppen).

### Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** basiert auf einem Steuerfuss von 98 % (Vorjahr 94 %). Er weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen (Selbstfinanzierung) von rund 5,7 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen von 29,2 Mio. Franken werden damit zu rund 19,4 % aus der Laufenden Rechnung finanziert. Weil die Selbstfinanzierung unter 100 % liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag, und zwar in der Grössenordnung von 23,5 Mio. Franken.

Der Nettoaufwand liegt im Budget 2012 bei 70,1 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget 2011 entspricht das einer Steigerung um rund 1,8 Mio. Franken. Dieser Steigerung stehen eine Zunahme der gesetzlichen Beiträge (insbe-

sondere Spitalfinanzierung, Besoldungsanteile an Kanton, Regionalverkehr, Spitex) um 2,2 Mio. Franken und Einsparungen in verschiedenen Budgetpositionen gegenüber. Die Einsparungen sind erzielt worden, weil der Stadtrat in einem intensiven Prozess den Nettoaufwand in einem ersten Budgetentwurf bei den von ihm direkt beeinflussbaren Positionen gekürzt und auf ein Niveau gebracht hat, das ohne die gesetzlichen Mehrausgaben unter dem Vorjahresbudget liegen würde. Der Sachaufwand kann auf dem Niveau der Rechnung 2010 stabilisiert werden.

Im Politikplan 2010–2014 ist für das Jahr 2012 mit einem Steuerfuss von 94 % eine Selbstfinanzierung von 2,1 Mio. Franken, mit einem Steuerfuss von 98 % eine Selbstfinanzierung von 4,6 Mio. Franken prognostiziert worden. In diesen Prognosewerten sind kurzfristige Sparmassnahmen im Umfang von rund 0,8 Mio. Franken berücksichtigt gewesen.

Der Stadtrat beantragt eine Erhöhung des Steuerfusses um vier Prozent. Er ist überzeugt, dass es diese zusätzlichen Einnahmen in den nächsten Jahren braucht. In einem weiteren Schritt gilt es, mit zusätzlichen Massnahmen den Finanzhaushalt zu stabilisieren.

Der Ertrag aus der Erhöhung des Steuerfusses von 94 % auf 98 % entspricht ungefähr den zusätzlichen gesetzlichen Ausgaben auf das Jahr 2012 hin. Der Stadtrat hat bereits einen weiteren Prozess gestartet, in dem er zusätzliche mittel- und langfristige Stabilisierungsmassnahmen für den Finanzhaushalt definieren und umsetzen oder, wo nötig, dem Einwohnerrat beantragen wird.

## Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der **Heilpädagogischen Sonderschule (HPS)** und beim **Krematorium** sind im Jahr 2012 keine Investitionen geplant. Es entsteht deshalb ein Finanzierungsüberschuss.

Die übrigen Eigenwirtschaftsbetriebe und die Berufsschulen rechnen mit Nettoinvestitionsausgaben von rund 4 Mio. Franken, wobei davon 2 Mio. Franken die Investitionsvorhaben der Berufsschulen betreffen.

Bei der **Alterssiedlung Herosé** und bei der **Abfallbewirtschaftung** reicht der Finanzierungsbeitrag nicht aus, um die geplanten Investitionsausgaben 2012 zu finanzieren. Es entstehen deshalb mutmassliche Finanzierungsfehlbeträge, die aus den jeweiligen Vermögensbeständen finanziert werden.

Die **Altersheime** finanzieren ihre Investitionen über einen Investitionsfonds. Die budgetierten Projektierungskosten können zu 100 % aus dem Fonds finanziert werden.



Im Telliquartier wird das Gemeinschaftszentrum erneuert.

## 2.1 Laufende Rechnung

in Franken

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2012		Veränderungen gegenüber dem Budget 2011		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2010
Personalaufwand	46'287'600	636'600	1.39 %	2'297'777	5.22 %
Sachaufwand	27'839'100	-1'403'200	-4.80 %	19'589	0.07 %
Passivzinsen	1'133'400	44'000	4.04 %	487'701	75.53 %
Abschreibungen	8'257'900	2'351'700	39.82 %	-3'222'090	-28.07 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	4'478'900	4'500	0.10 %	12'269	0.27 %
Eigene Beiträge	47'151'400	3'952'500	9.15 %	5'086'476	12.09 %
Einlagen	2'018'500	308'500	18.04 %	-327'438	-13.96 %
Interne Verrechnungen	4'479'600	200'000	4.67 %	-1'652	-0.04 %
<b>Umsatz</b>	<b>141'646'400</b>	<b>6'094'600</b>	<b>4.50 %</b>	<b>4'352'631</b>	<b>3.17 %</b>

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) bildet mit einem Anteil von knapp 33 % an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Er liegt in dieser Höhe im Durchschnitt der Voranschläge der letzten 10 Jahre. Die Aufwandsteigerung gegenüber dem Budget 2011 resultiert hauptsächlich aus den bewilligten zusätzlichen Stellen bei den Sozialen Diensten (+ 350 %), der Fachstelle Sport (+ 100 %), bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Altersheime Herosé und Golatti sowie der HPS (total + 323 %). Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen sind insgesamt 1 % budgetiert.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 27,8 Mio. Franken veranschlagt und macht damit knapp 20 % des Gesamtaufwandes aus. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahresbudget beträgt rund 1,4 Mio. Franken. Die vorgenommenen Sparmassnahmen machen sich in diesem Bereich am stärksten bemerkbar. Der budgetierte Sachaufwand liegt auf dem Niveau der Rechnung 2010.

Die **Passivzinsen** machen nach wie vor nur gerade knapp 1 % des gesamten Aufwandes aus. Aufgrund des vorgesehenen Investitionsvolumens und des daraus entstehenden Finanzierungsfehlbetrags wird damit gerechnet, dass die Passivzinsen ansteigen werden. Die Höhe der Passivzinsen wird durch das weiterhin sehr tiefe Zinsniveau bestimmt.

Die gesamten **Abschreibungen** liegen mit 8,3 Mio. Franken rund 2,4 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget.

Die Abschreibungen der Einwohnergemeinde betragen 5,7 Mio. Franken. Gegenüber dem Politikplan 2011–2015, Variante 2, resultieren rund 1,1 Mio. Franken höhere Abschreibungen als prognostiziert.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die grössten Aufwandpositionen betreffen die Schulgelder an andere Gemeinden (Kreisschule Buchs/Rohr 1,2 Mio. Franken) und den Beitrag an den Regionalen Abwasserverband mit 1,3 Mio. Franken.

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2011 um rund 4 Mio. Franken auf total 47,2 Mio. Franken. Das ist eine Zunahme von knapp 9,2 %. Der Einfluss der Stadt Aarau auf die Höhe der eigenen Beiträge ist sehr gering. Hauptsächlich werden die Mehrkosten durch die Änderung der Spitalfinanzierung (+ 2 Mio. Franken), den Beitrag an die Besoldungsanteile der Lehrpersonen (+ 0,5 Mio. Franken), den Beitrag an den Regionalverkehr (+ 0,2 Mio. Franken), die Beiträge an das Betreuungs-gesetz (+ 0,3 Mio. Franken) und die materielle Hilfe an Flüchtlinge (1 Mio. Franken) verursacht.

in Franken

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2012		Veränderungen gegenüber dem Budget 2011		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2010
Steuern	71'881'000	2'645'000	3.82 %	3'518'213	5.15 %
Regalien und Konzessionen	1'808'900	-378'200	-17.29 %	64'632	3.71 %
Vermögenserträge	11'640'900	999'600	9.39 %	-949'598	-7.54 %
Entgelte	35'759'900	1'599'700	4.68 %	724'444	2.07 %
Rückerstattungen von Gemeinwesen	7'585'600	1'458'500	23.80 %	753'836	11.03 %
Beiträge für eigene Rechnung	7'529'200	-454'400	-5.69 %	276'341	3.81 %
Entnahmen	961'300	24'400	2.60 %	-33'584	-3.38 %
Interne Verrechnungen	4'479'600	200'000	4.67 %	-1'652	-0.04 %
<b>Umsatz</b>	<b>141'646'400</b>	<b>6'094'600</b>	<b>4.50 %</b>	<b>4'352'631</b>	<b>3.17 %</b>

Der budgetierte **Steuerertrag** beträgt 71,9 Mio. Franken bei einem Steuerfuss von 98 %. Die Erträge der Einkommens- und Vermögenssteuern (59,9 Mio. Franken), der Quellensteuern (2,5 Mio. Franken) und der Aktiensteuern (8 Mio. Franken) entsprechen jenen Erträgen im Politikplan 2011–2015, Variante 2. Die Steuerprognosen haben sich seit der Erstellung des Politikplans unwesentlich verändert. Gegenüber dem Budget 2011 beträgt die Erhöhung nur gerade 245'000 Franken. Dazu kommt die beantragte Erhöhung um 4 Steuerprozent, was 2,4 Mio. Franken Mehrertrag ausmacht.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Nachdem der Auszahlungsmodus bei den Konzessionsgebühren der IBAarau AG im Jahr 2011 umgestellt worden ist, sind die Erträge für 2012 wieder für 12 Monate budgetiert.

Die **Vermögenserträge** beinhalten hauptsächlich die Zinserträge aus den Vorschüssen an die Eigenwirtschaftsbetriebe sowie Aktivzinsen, die sich unter anderem aus dem Spezialfonds und aus der Beteiligung an der IBAarau AG ergeben. Die Einnahmen sind abhängig vom Zinssatz und von der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Beiträge, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen, etc. Mehreinnahmen entstehen unter anderem wegen der Erhöhung des Gebührentarifs beim Reg. Zivilstandsamt, der Mehreinnahmen bei den Baugebühren, der höheren Rückerstattungen bei der Sozialhilfe und der Verschiebung der Erträge bei den Altersheimen.

**Die Rückerstattungen von Gemeinwesen/Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ grossen Schwankungen. Die Abweichung 2012 ist vor allem bei den Rückerstattungen der Sozialhilfe – speziell im Flüchtlingsbereich – budgetiert.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** handelt es sich um Beträge zum Ausgleich der Rechnung von Eigenwirtschaftsbetrieben mit einem Aufwandüberschuss.

## 2.2 Investitionsrechnung

in Franken

Investitionen nach Artengliederung	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Grundstücke	790'000	467'000	604'428
Tiefbauten	6'759'000	10'243'000	10'958'598
Hochbauten	29'304'000	14'310'000	5'933'778
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'250'000	1'989'000	1'621'228
Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden	6'012'000	7'211'000	4'688'882
Darlehen, Beteiligungen	0	0	1'705'600
Übrige Ausgaben	320'000	901'000	787'856
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>46'435'000</b>	<b>35'121'000</b>	<b>26'300'370</b>
Abgang von Sachgütern	0	0	0
Anschlussgebühren	170'000	170'000	184'374
Rückzahlungen von Darlehen	110'000	110'000	580'437
Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden	12'975'000	3'704'000	2'124'500
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>13'255'000</b>	<b>3'984'000</b>	<b>2'889'312</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>33'180'000</b>	<b>31'137'000</b>	<b>23'411'059</b>

Das Budget 2012 rechnet mit Bruttoinvestitionen von total 46,4 Mio. Franken (Vorjahr 35,1 Mio. Franken). Darin enthalten sind Bruttoinvestitionen von 2 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe (Vorjahr 1,8 Mio. Franken) und 2 Mio. Franken für die Berufsschulen. Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Berufsschulen betragen rund 29,2 Mio. Franken. In Anbetracht der tiefen Selbstfinanzierung hat der Stadtrat neu beantragte Vorhaben im Umfang von ca. 2,9 Mio. Franken verschoben. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von 5,7 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 19,4% zu erwarten.

Von den budgetierten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde von 29,2 Mio. Franken sind 23,5 Mio. Franken bereits bewilligt worden. Mit dem Budget 2012 werden Nettoinvestitionstranchen für 4,7 Mio. Franken (v.a. für Organisation und Informatik, Sanierung von Strassen und Gebäuden sowie das Provisorium für FuSTA im Stritengässli 31) neu beantragt. Dazu sind Investitionstranchen von 1 Mio. Franken budgetiert für noch nicht bewilligte Vorhaben, wo der Einwohnerrat aufgrund einer separaten Botschaft über den Kredit entscheiden wird.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2012 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrestranche 2012
■ Freibad Schachen, Erneuerung	5'395'000
■ Erneuerung und Erweiterung Gönhardschulhaus	3'130'000
■ Museum, Erweiterung und Altbausaniierung	3'000'000
■ Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU Ost	3'000'000
■ GZ Telli, Realisierung	2'850'000
■ Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kanton	2'000'000
■ KEBA, Erneuerung, Realisierung	1'000'000
■ FuSTA, Provisorium Stritengässli 31	1'000'000

## Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle

in Franken

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle							
	Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>139'589'000</b>	<b>80'720'000</b>	<b>10'204'000</b>	<b>59'690'000</b>	<b>59'690'000</b>	<b>73'678'000</b>	<b>37'932'000</b>
0 Behörden/Zentrale Dienste	9'025'000	5'256'000	147'000	3'139'000	595'000	1'525'000	300'000
1 Steuern/Finanzen/Liegenschaften	172'000	160'000	280'000	660'000	110'000		258'000
2 Kultur/Sport	29'609'000	5'029'000	915'000	5'110'000	1'000'000	31'700'000	10'315'000
3 Schulen	16'354'000	20'365'000	7'225'000	12'673'000	7'500'000	21'581'000	23'540'000
4 Soziales	8'907'000	2'507'000		4'850'000		1'550'000	
5 Öffentliche Sicherheit				500'000	500'000		
6 Stadtentwicklung/Bauwesen	64'282'000	43'377'000	1'637'000	13'118'000	3'550'000	16'208'000	3'234'000
7 Technische Betriebe	11'240'000	4'026'000		6'385'000		1'114'000	285'000
9 Abschluss				13'255'000	46'435'000		



Das Freibad im Schachen wird umfassend saniert.

## 3. Produktgruppen

### I. Einleitung

Mit dem Voranschlag sind die Globalaufträge aller 36 Produktgruppen zu verabschieden. Es werden sowohl einjährige als auch zweijährige Globalaufträge beantragt.

Die Stadt Aarau und die Gemeinde Rohr haben per 1. Januar 2010 fusioniert. In der Rechnung 2010 sind alle Aufwendungen und Erträge der fusionierten Stadt enthalten. Das Budget 2012 kann daher direkt sowohl mit dem Budget 2011 als auch der Rechnung 2010 verglichen werden.

### II. Geltungsdauer der Globalaufträge

Mit dem Beginn einer neuen Budgetperiode für alle Produktgruppen muss die Dauer der einzelnen Globalaufträge genehmigt werden. Auf den Voranschlag 2010 hin ist bei den Produktgruppenverantwortlichen eine Umfrage über die Geltungsdauer durchgeführt worden. Die Verantwortlichen von eher operativ ausgerichteten Produktgruppen wünschten eher zweijährige Globalaufträge, während vermehrt politisch gesteuerte und finanztechnische Produktgruppen einen einjährigen Globalauftrag vorzogen. Die Globalaufträge sind mit dem Voranschlag 2010 gemäss den Vorstellungen der Produktgruppenverantwortlichen genehmigt worden. Die damals definierte Geltungsdauer hat sich bewährt.

Für die Budgetperiode 2012/2013 ist folgende Änderungen vorgesehen: Die Produktgruppe 26 «Sport» erfährt mit dem vom Einwohnerrat am 9. Mai 2011 genehmigten Leistungsauftrag und der an der selben Sitzung bewilligten Sportfachstelle eine grössere Änderung. Neu soll für die Produktgruppe 26 statt eines einjährigen ein zweijähriger Globalauftrag genehmigt werden. Ein entscheidender Vorteil eines zweijährigen Budgets ist die erhöhte Planungssicherheit für die Beitragsempfänger. Die der Produktgruppe «Sport» von der Aufgabe her ähnliche Produktgruppe «Kultur» hat mit einem zweijährigen Globalauftrag ebenfalls gute Erfahrungen gemacht.

Folgende Produktgruppen legen ein- und zweijährige Globalaufträge vor:

Einjährige Globalaufträge für 2012
PG 01 Politische Führung
PG 02 Stadtkanzlei
PG 10 Steuern
PG 13 Kapitaldienst
PG 14 Gesetzliche Beiträge
PG 15 Abschreibungen
PG 21 Stadtmuseum Schlössli
PG 30 Betrieb Volksschule
PG 31 Musikschule
PG 34 Heilpädagogische Sonderschule HPS
PG 40 Gesetzliche Sozialarbeit
PG 41 Freiwillige Sozialarbeit
PG 43 Subventionen Beiträge
PG 46 Alter
PG 50 Stadtpolizei
PG 60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft

Zweijährige Globalaufträge für 2012/2013
PG 03 Stadtbüro
PG 04 Organisation und Informatik
PG 05 Regionales Zivilstandsamt
PG 12 Finanzen/Liegenschaften
PG 17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen
PG 18 Liegenschaften Finanzvermögen
PG 20 Kultur
PG 22 Kultur & Kongresshaus KUK
PG 23 Stadtbibliothek
PG 26 Sportbeiträge
PG 42 Jugend
PG 51 Feuerwehr
PG 61 Baubewilligungswesen
PG 62 Verkehrsflächen/Gewässer
PG 63 Abwasserentsorgung
PG 70 Werkhof
PG 71 Schwimmbad
PG 72 Abfallbewirtschaftung
PG 73 Friedhofswesen



Das KIFF wird mit einem jährlichen städtischen Beitrag unterstützt.

## Politische Führung PG-Nr. 01

### Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive
- Städtepartnerschaften: Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen

### Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Städtepartnerschaften

### Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
- Bevölkerung
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Partnerstädte

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Sitzungen Einwohnerrat	Anz.	7	9	9
Botschaften Stadtrat	Anz.	30	35	27
Vorstösse aus dem Einwohnerrat	Anz.	40	40	43
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	8	9	7
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission	Anz.	25	25	25
Sitzungen Sachkommission	Anz.	8	7	8
Geschäfte Sachkommission	Anz.	15	15	12
Sitzungen Stadtrat	Anz.	46	47	46
Geschäfte Stadtrat	Anz.	1'700	2'000	1'723
<b>Kostenkennzahlen</b>				
	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Nettokosten (Vollkosten) Politische Führung pro Einwohner Stadt Aarau	Fr.	87	93	92

in Franken

01 Politische Führung						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'777'032</b>	<b>1'777'032</b>	<b>1'873'288</b>	<b>1'873'288</b>	<b>1'835'797</b>	<b>1'835'797</b>
Aufwand/Ertrag	1'129'700	25'000	1'195'300	25'000	1'144'956	24'294
Querschnittsleistungen	581'265		630'604		624'774	7'769
Zinsen + Abschreibungen	66'067		47'383		66'067	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'752'032		1'848'288		1'803'735
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'129'700</b>	<b>25'000</b>	<b>1'195'300</b>	<b>25'000</b>	<b>1'144'956</b>	<b>24'294</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'104'700</b>		<b>1'170'300</b>		<b>1'120'662</b>
300 Behörden, Kommissionen	672'600		679'200		676'551	
303 Sozialversicherungen	47'400		46'300		60'799	
304 Personalversicherung	35'400		38'600		35'969	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'200		5'100		5'819	
310 Büro- und Schulmaterial	21'000		21'000		13'213	
317 Spesen	188'000		203'000		211'349	
318 Dienstleistungen, Honorare	141'000		183'000		124'519	
319 Übriger Sachaufwand	17'100		17'100		15'932	
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		805	
436 Rückerstattungen	0	25'000	0	25'000	0	24'294

**Bemerkungen**

Der für das Jahr 2012 budgetierte Nettoaufwand von 1,1 Mio. Franken ist rund 66'000 Franken tiefer als derjenige im Globalbudget 2011 und rund 16'000 Franken tiefer als der Nettoaufwand 2010. Im Budget 2011 ist ein Beitrag für die Jubiläumsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Städte-

freundschaft mit Reutlingen enthalten, der im Jahr 2012 nicht mehr anfällt. Mit der Durchführung von neu sieben statt neun Einwohnerratssitzungen fallen im Jahr 2012 weniger Sitzungsgelder an.

## Stadtkanzlei PG-Nr. 02

### Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u.a. betreffend Personal und Information.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Web-Site, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.

### Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug
- Anlässe

### Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	99.8
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	> 80	> 80	89
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	> 80	> 82	79
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Mitarbeitendenbefragung		keine	keine	durchgeführt
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	1.30	1.30	1.30
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Erstellte Kommissionsprotokolle		Anz.	45	45	41
Seiten Einwohnerratsprotokoll		Anz.	300	350	313
Steuer- und Erbschaftsinventare		Anz.	210	195	213
Verträge Festanstellungen		Anz.	75	70	88
Verträge Aushilfsanstellungen		Anz.	105	100	118
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage		Anz.	3'200	3'000	3'490
Verkaufte Bankettkarten Maienzug		Anz.	1'800	2'000	1'838
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Externe Kosten für Aus- und Weiterbildung		Fr.	628'100	567'100	525'876
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	382'700	385'700	398'110

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>4'507'172</b>	<b>4'507'172</b>	<b>4'755'224</b>	<b>4'755'224</b>	<b>5'814'007</b>	<b>5'814'007</b>
Aufwand/Ertrag	3'148'900	866'500	3'345'700	847'500	3'515'884	1'705'688
Querschnittsleistungen	1'140'126	3'071'347	1'169'560	3'357'812	2'079'977	3'181'459
Zinsen + Abschreibungen	218'146		239'964		218'146	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		569'325		549'912		926'860
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'148'900</b>	<b>866'500</b>	<b>3'345'700</b>	<b>847'500</b>	<b>3'515'884</b>	<b>1'705'688</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'282'400</b>		<b>2'498'200</b>		<b>1'810'196</b>
300 Behörden, Kommissionen	9'100		9'100		14'430	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'730'000		1'735'600		1'675'529	
303 Sozialversicherungen	133'100		128'900		120'665	
304 Personalversicherung	144'800		160'900		147'021	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'800		16'700		18'446	
309 Übrige Personalkosten	137'200		269'200		111'499	
310 Büro- und Schulmaterial	226'300		262'700		204'721	
311 Anschaffung Mobilien	5'000		5'000		17'584	
313 Verbrauchsmaterialien	24'000		19'000		24'430	
315 Unterhalt Mobilien	28'300		28'300		45'464	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	99'500		115'000		94'618	
317 Spesen	213'200		215'700		211'904	
318 Dienstleistungen, Honorare	356'000		369'000		800'971	
319 Übriger Sachaufwand	17'600		2'600		1'310	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		8'386	
390 Interne Verrechnungen	8'000		8'000		18'908	
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		700'000		670'000		1'555'224
431 Gebühren für Amtshandlungen		66'000		56'000		41'254
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		95'000		116'000		86'213
435 Verkäufe		500		500		4'535
436 Rückerstattungen		4'500		4'500		18'392
439 Übrige Entgelte		500		500		70

**Bemerkungen**

Der gegenüber dem Globalbudget 2011 um 215'800 Franken tiefer budgetierte Nettoaufwand für das Jahr 2012 kommt aus verschiedenen Gründen zu Stande: Im Budget 2011 sind der Aufwand für den alle zwei Jahre stattfindenden Personalausflug enthalten sowie einmalige Auslagen für externe Dienstleistungen für die Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Aarau

und die Fertigstellung der CD-Richtlinien (Corporate Design). Zudem werden auf das Jahr 2012 hin die Kredite für Stelleninserate und Publikationen beträchtlich gekürzt. Auf der Ertragsseite werden gestützt auf die Änderung des kantonalen Dekrets über Gebühren für Amtshandlungen der Gemeinden die inventuramtlichen Gebühren angepasst.

## Stadtbüro PG-Nr. 03

### Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunft-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Organisation und Administration der Gemeindeaufgaben im Bereich des Zivilschutzes und des Militärwesens

### Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen
- Zivilschutz und Militär

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Amtsstellen, Behörden, Parteien
- Angehörige des Zivilschutzes und der Armee

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	52	52	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	90	90	90
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	90	90	90
Einsatzbereitschaft Zivilschutz	Innerhalb von 6 Stunden 100 AdSZ einsatzbereit	%	90	90	85
Leistungsumfang					
		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)		Std.	36.25	38	38
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Rohr (durchschnittlich)		Std.	17	17	17
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	110	125	104
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	130	140	133
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau		Anz.	6'000	6'100	5'615
Einbürgerungsgesuche		Anz.	40	75	39
Eingehende Fundgegenstände und Verlustmeldungen		Anz.	900	820	613
Urnengänge		Anz.	5	5	4
Proporzahlen		Anz.	0	0	0
Mannschaftsbestand Zivilschutz		Anz.	330	320	339
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr.	40'000	60'000	30'800
Durchschnittliche Kosten eines Urnenganges		Fr.	29'680	28'242	34'543
Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner Stadt Aarau		Fr.	13.80	13.35	11.95

in Franken

03 Stadtbüro						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'473'967</b>	<b>3'473'967</b>	<b>3'327'745</b>	<b>3'327'745</b>	<b>3'286'987</b>	<b>3'286'987</b>
Aufwand/Ertrag	1'679'800	613'400	1'536'000	669'100	1'437'409	587'527
Querschnittsleistungen	389'287		388'814		444'699	16'014
Zinsen + Abschreibungen	1'404'880		1'402'931		1'404'880	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'860'567		2'658'645		2'683'446
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'679'800</b>	<b>613'400</b>	<b>1'536'000</b>	<b>669'100</b>	<b>1'437'409</b>	<b>587'527</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>1'066'400</b>		<b>866'900</b>		<b>849'881</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>2'132'800</b>		<b>1'778'700</b>		
300 Behörden, Kommissionen	48'500		37'300		20'707	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	594'000		553'700		571'582	
303 Sozialversicherungen	44'900		41'200		43'006	
304 Personalversicherung	56'200		47'100		39'332	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'500		6'000		6'164	
309 Übrige Personalkosten	8'000		10'200		10'168	
310 Büro- und Schulmaterial	61'000		39'500		27'423	
311 Anschaffung Mobilien	18'100		10'500		11'175	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	16'000		15'000		12'762	
313 Verbrauchsmaterialien	3'000		3'000		1'514	
314 Baulicher Unterhalt	2'500		500		4'617	
315 Unterhalt Mobilien	25'800		9'000		9'627	
317 Spesen	2'100		1'200		643	
318 Dienstleistungen, Honorare	399'600		467'100		386'162	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		653	
352 Entschädigungen an Gemeinden	382'300		274'700		284'950	
390 Interne Verrechnungen	11'300		20'000		6'923	
406 Besitz- und Aufwandsteuern		61'000		61'000		59'460
431 Gebühren für Amtshandlungen		307'000		443'000		312'495
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		133'000		116'000		119'548
436 Rückerstattungen		0		0		3'690
437 Bussen		500		500		1'780
451 Rückerstattungen Kanton		8'300		16'500		16'510
452 Rückerstattungen Gemeinden		20'500		18'700		33'784
460 Beiträge vom Bund		10'400		10'400		10'900
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		72'700		3'000		24'260
490 Interne Verrechnungen		0		0		5'100

**Bemerkungen**

Der Globalkredit 2012/2013 erhöht sich gegenüber demjenigen von 2010/2011 um rund 354'100 Franken oder rund 177'000 Franken pro Jahr. Der Aufwand und der Ertrag für die Erstellung von Identitätskarten und Pässen muss aufgrund gesetzlicher Anpassungen korrigiert werden, was zu Mindereinnahmen führt. Im Übrigen sind verschiedene Anpassungen aufgrund übergeordneter Bestimmungen vorzunehmen (z. B. neues Bürgerrechtsgesetz).

In den Jahren 2012/13 finden die Grossrats-, Stadtrats- und Einwohnerratswahlen statt. Dies führt zu einem beträchtlichen Mehraufwand im Produkt «Wahlen und Abstimmungen». In den Zivilschutzanlagen müssen diverse Mobilien zwingend ersetzt, nachgerüstet oder gereinigt werden. Diese Aufwendungen können teilweise aus dem Ersatzbeiträgefonds für Schutzraumbauten finanziert werden.

## Organisation und Informatik PG-Nr. 04

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen
- Wartung und Weiterentwicklung der Fachapplikation Steuerbezug
- Beratung des Stadtrats sowie Begleitung der Abteilungen bei organisatorischen Fragestellungen

### Produkte

- Organisation und Informatik

### Zielgruppen

- EDV-Anwenderinnen und EDV-Anwender der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Angebot eines zeitgemässen EDV-Systems	Zufriedenheitsumfrage		keine	keine	erfolgt
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten	Verfügbarkeit EDV-System	%	> 99.9	> 99.9	99.9
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
PC-Arbeitsplätze		Anz.	350	315	331
EDV-User		Anz.	380	360	376
Aussenstationen		Anz.	24	20	24
Applikationen Büroautomation		Anz.	55	50	53
Fachspezifische und zentrale Applikationen		Anz.	120	100	118
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Vollkosten (TCO) pro Arbeitsplatz		Fr.	10'142	9'523	7'798

### Erläuterungen zu den Indikatoren

PC-Arbeitsplätze:

In der Prognose 2012 sind erstmals acht virtuelle PCs inbegriffen. Diese wurden für externe Benutzer (z. B. das Regionale Betriebsamt) eingerichtet, damit diese auf die von ihnen benötigten Daten zugreifen können.

in Franken

04 Organisation und Informatik						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'154'268</b>	<b>3'154'268</b>	<b>2'799'751</b>	<b>2'799'751</b>	<b>2'528'923</b>	<b>2'528'923</b>
Aufwand/Ertrag	2'609'600	405'000	2'325'900	391'600	1'878'008	403'323
Querschnittsleistungen	428'991	2'749'268	369'046	2'408'150	535'239	2'125'600
Zinsen + Abschreibungen	115'677		104'805		115'677	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>2'609'600</b>	<b>405'000</b>	<b>2'325'900</b>	<b>391'600</b>	<b>1'878'008</b>	<b>403'323</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>2'204'600</b>		<b>1'934'300</b>		<b>1'474'685</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>4'409'200</b>		<b>3'882'200</b>		
300 Behörden, Kommissionen	8'000		8'000		3'090	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	908'100		896'800		793'498	
303 Sozialversicherungen	65'300		67'700		58'192	
304 Personalversicherung	75'100		76'200		69'771	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'000		8'400		8'536	
309 Übrige Personalkosten	60'000		60'000		28'969	
310 Büro- und Schulmaterial	12'500		12'500		10'021	
311 Anschaffung Mobilien	300'000		364'000		195'439	
313 Verbrauchsmaterialien	40'000		50'000		43'772	
317 Spesen	5'500		5'500		3'601	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'127'100		776'800		663'119	
436 Rückerstattungen		0		0		985
452 Rückerstattungen Gemeinden		327'600		325'600		325'600
490 Interne Verrechnungen		77'400		66'000		76'738

**Bemerkungen**

Mit der Umstellung aller PCs auf die aktuellen Versionen Windows 7 und Office 2010 und der Server von Novell Netware auf Windows Server sowie mit der Ablösung des Mail-Systems GoupWise von Novell auf Microsoft Outlook fallen in den Jahren ab dem Jahr 2012 hohe Gebühren an, die sich ab dem vierten Jahr allerdings halbieren werden. Aus verschiedenen anderen Informatik-Projekten fallen weitere Lizenz- und Hardware-Wartungskosten an.

Die Hardware-Wartungskosten betreffen mehrheitlich die sensiblen Bereiche des Rechenzentrums. Dies führt zu einer Erhöhung des Nettoaufwandes 2012 von 270'000 Franken gegenüber dem budgetierten Nettoaufwandes 2011 respektiv von 527'000 Franken des Globalkredits 2012/2013 gegenüber dem Globalkredit 2010/2011.

## Regionales Zivilstandsamt PG-Nr. 05

### Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Küttigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher.

Zusätzlich werden die Aufgaben für das Bestattungsamt der Stadt Aarau erfüllt.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

### Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

### Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohnerinnen und Einwohner des Zivilstandskreises
- Bürgerinnen und Bürger
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Geburten		Anz.	2'050	1'800	1'999
Ehevorbereitungen		Anz.	350	350	341
Eheschliessungen		Anz.	350	350	327
Todesfälle		Anz.	1'100	1'000	1'093
Anerkennungen		Anz.	120	100	124
Namensänderungen		Anz.	70	60	80
Eheaufösungen		Anz.	170	150	179
Bürgerrechte		Anz.	450	400	462
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar		Anz.	5'200	4'500	5'072
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar		Anz.	16'500	15'000	16'313
Rückerfassung von Personen aus dem Familienregister ins Infostar		Anz.	4'000	5'500	6'548
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	6.89	8.63	7.98
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für die Stadt Aarau		Fr.	135'400	168'035	155'391

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>915'600</b>	<b>915'600</b>	<b>918'700</b>	<b>918'700</b>	<b>884'533</b>	<b>884'533</b>
Aufwand/Ertrag	915'600	915'600	918'700	918'700	884'533	884'533
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>915'600</b>	<b>915'600</b>	<b>918'700</b>	<b>918'700</b>	<b>884'533</b>	<b>884'533</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	552'900		529'800		522'352	
303 Sozialversicherungen	42'600		40'000		38'982	
304 Personalversicherung	42'900		45'700		42'240	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'700		5'400		5'685	
309 Übrige Personalkosten	3'500		9'500		6'790	
310 Büro- und Schulmaterial	17'500		17'500		15'272	
311 Anschaffung Mobilien	1'000		1'000		0	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'000		5'000		4'864	
313 Verbrauchsmaterialien	12'000		12'000		9'913	
315 Unterhalt Mobilien	1'000		1'000		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	75'000		75'000		71'580	
317 Spesen	1'000		1'000		1'090	
318 Dienstleistungen, Honorare	14'000		14'100		12'151	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		3'220	
351 Entschädigungen an Kantone	20'000		46'000		37'694	
352 Entschädigungen an Gemeinden	118'500		112'700		112'700	
431 Gebühren für Amtshandlungen		380'000		280'000		282'778
436 Rückerstattungen		0		0		5'019
452 Rückerstattungen Gemeinden		535'600		638'700		596'737

**Bemerkungen**

Per 1. Januar 2011 wurde der Gebührentarif gemäss eidgenössischer Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen massiv erhöht. Weil der für die Jahre 2012/2013 geplante Aufwand auf der Höhe des Globalbudgets 2011 liegt, werden die Gemeinden in den Jahren 2012/2013 tiefere Rückerstattungen leisten müssen.

## Steuern PG-Nr. 10

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Stellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

### Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

### Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Stellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad über kantonalen Vorgabe von 70 %	%	erfüllt	erfüllt	67.1
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2008: 15.6 %)	%	erfüllt	erfüllt	12.71
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	< 0.60	< 0.60	0.68
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Steuerpflichtige natürliche Personen		Anz.	13'300	13'000	13'197
Vorgenommene Einschätzungen		Anz.	9'300	9'100	8'587
Erledigte Einsprachen		Anz.	100	100	91
Verfallanzeigen		Anz.	5'800	5'800	5'847
Mahnungen		Anz.	5'000	5'000	4'663
Betreibungsbegehren		Anz.	700	650	706
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner (natürliche Personen)		Fr.	2'985	2'878	2'738
Steuerkraft pro Einwohner		Fr.	3'572	3'607	3'532

in Franken

10 Steuern						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'478'027</b>	<b>3'478'027</b>	<b>3'401'191</b>	<b>3'401'191</b>	<b>3'456'517</b>	<b>3'456'517</b>
Aufwand/Ertrag	3'100'100	72'289'000	3'027'900	69'722'600	3'129'275	67'989'683
Querschnittsleistungen	377'927	700'000	373'291	670'000	327'242	1'581'611
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-69'510'973		-66'991'409		-66'114'776
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'100'100</b>	<b>72'289'000</b>	<b>3'027'900</b>	<b>69'722'600</b>	<b>3'129'275</b>	<b>67'989'683</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-69'188'900</b>		<b>-66'694'700</b>		<b>-64'860'408</b>
300 Behörden, Kommissionen	8'000		8'000		5'849	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'628'000		1'550'000		1'637'908	
303 Sozialversicherungen	125'400		117'000		120'392	
304 Personalversicherung	124'100		127'500		121'682	
305 Unfall- + Krankenversicherung	16'900		16'100		16'911	
309 Übrige Personalkosten	18'000		29'600		21'077	
310 Büro- und Schulmaterial	48'500		48'500		53'553	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	121'500		121'500		96'000	
317 Spesen	1'000		1'000		820	
318 Dienstleistungen, Honorare	257'700		257'700		277'975	
329 Übrige Zinsen	438'000		438'000		379'939	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	313'000		313'000		392'070	
390 Interne Verrechnungen	0		0		5'100	
400 Einkommenssteuer		62'520'000		59'905'000		56'339'165
401 Ertrags- und Kapitalsteuer		8'000'000		8'000'000		9'704'284
403 Grundstückgewinnsteuer		600'000		600'000		704'655
421 Zinsen Guthaben		110'000		140'000		126'565
430 Ersatzabgaben		680'000		680'000		685'209
436 Rückerstattungen		68'000		68'000		102'947
437 Bussen		51'000		51'000		53'018
439 Übrige Entgelte		25'000		25'000		38'963
452 Rückerstattungen Gemeinden		235'000		253'600		234'878

**Bemerkungen**

Im Globalbudget 2012 ist eine bis Ende 2012 befristete Aushilfestelle bewilligt. Die Aushilfe wird dazu beitragen, dass beim Veranlagungsstand die kantonalen Vorgaben per Ende 2012 wieder eingehalten werden.

Die Erholung des Steuertrags hat sich verzögert. Der im Budget 2011 eingesetzte Steuerertrag bei der Einkommenssteuer wird höchstwahrscheinlich nicht erreicht. Trotz der angenommenen Zunahme der Anzahl Steuerpflichtige könnte bei gleichbleibendem Steuerfuss nur mit einer kleinen Zunahme gerechnet werden.

Der Stadtrat beantragt für das Jahr 2012 einen Steuerfuss von 98%.

## Finanzen/Liegenschaften PG-Nr. 12

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Administrative Betreuung der Produktgruppen Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen und für Rentenleistungen
- Beiträge an regionale Ämter und Verwaltung der Abgabebefonds

### Produkte

- Finanz-/Liegenschaftsverwaltung
- Rentenleistungen
- Stiftungen
- Beiträge an regionale Ämter
- Ersatzabgaben
- Verrechnungsdienststelle HRM

### Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Kirchgemeinden, Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Mieter bzw. potentielle Mieterinnen
- Bezüger von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau	Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen	Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der Total offenen Posten	%	< 10	< 10	10.6
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit	Fristgerechte Zahlungen	%	95	95	95
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Buchungen Hauptbuch		Anz.	145'000	128'000	141'129
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)		Anz.	11	11	11
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	35'000	32'000	34'825
Verarbeitete Debitorenrechnungen		Anz.	35'000	31'000	34'209
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Bestand Stipendienfonds		Fr.	498'400	531'001	562'001
Bestand Stadtammann-Hässig-Stiftung		Fr.	893'928	921'728	947'228
Bestand Schülerunterstützungsfonds		Fr.	373'473	407'473	439'973
Rückerstattung des Regionalen Betreibungsamts pro Betreuung		Fr.	46	29	56

in Franken

12 Finanzen/Liegenschaften						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>4'803'128</b>	<b>4'803'128</b>	<b>4'752'100</b>	<b>4'752'100</b>	<b>5'195'722</b>	<b>5'195'722</b>
Aufwand/Ertrag	4'402'000	2'667'200	4'328'200	2'258'500	4'470'555	2'571'296
Querschnittsleistungen	244'660	2'135'927	265'707	2'493'600	568'699	2'624'426
Zinsen + Abschreibungen	156'467		158'193		156'467	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>4'402'000</b>	<b>2'667'200</b>	<b>4'328'200</b>	<b>2'258'500</b>	<b>4'470'555</b>	<b>2'571'296</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>1'734'800</b>		<b>2'069'700</b>		<b>1'899'259</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>3'469'600</b>		<b>4'127'500</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'756'300		1'758'400		1'716'156	
303 Sozialversicherungen	135'200		132'700		127'463	
304 Personalversicherung	160'000		177'200		164'254	
305 Unfall- + Krankenversicherung	17'600		16'900		18'188	
307 Rentenleistungen	0		73'300		192'664	
309 Übrige Personalkosten	18'000		23'600		12'685	
310 Büro- und Schulmaterial	35'000		35'100		29'364	
317 Spesen	1'600		1'500		1'641	
318 Dienstleistungen, Honorare	112'200		147'100		125'017	
352 Entschädigungen an Gemeinden	145'100		174'500		165'729	
366 Beiträge an Private	105'000		105'000		81'785	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	150'000		150'000		85'610	
390 Interne Verrechnungen	1'766'000		1'532'900		1'750'000	
429 Übrige Erträge		10'600		16'000		14'615
430 Ersatzabgaben		150'000		150'000		85'610
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'800		17'500		17'550
436 Rückerstattungen		14'000		14'000		33'106
451 Rückerstattungen Kanton		100		100		365
452 Rückerstattungen Gemeinden		543'800		380'200		544'080
481 Entnahmen aus Stiftungen		94'400		89'000		67'170
490 Interne Verrechnungen		1'837'500		1'591'700		1'808'800

**Bemerkungen**

Der Nettoaufwand der Abteilung Finanzen und Liegenschaften liegt im Budget 2012/2013 rund 658'000 Franken unter demjenigen der vorhergehenden Globalbudgetperiode. Zu dieser Reduktion tragen verschiedene Faktoren bei: Die Rentenleistungen (Kostenart 307) werden neu in der Produktgruppe 14 budgetiert. Das Produkt «Rentenleistungen» entfällt.

Es wird erwartet, dass die Ablieferung des Regionalen Betriebsamtes in den Jahren 2012/2013 höher ausfällt als im letzten Budget; demgegenüber dürfte der Beitrag an das Regionale Zivilstandsamt tiefer ausfallen als bisher, weil dieses wegen einer Gebührenanpassung mehr Einnahmen erzielen kann. Der Stadtrat hat die Verwaltungsentschädigungen (für Rechnungen Dritter und der Eigenwirtschaftsbetriebe) überprüft und den aktuellen Mengen und der Teuerung angepasst.

## Kapitaldienst PG-Nr. 13

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlagereglements

### Produkte

- Kapitaldienst

### Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regionsgemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	15	30	3
<b>Leistungsumfang</b>					
		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Bestand Anlagefonds		Mio. Fr.	81.0	80.0	83.0
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds		Mio. Fr.	2.8	2.8	5.8
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio. Fr.	45.0	20.0	10.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	1.57	2.25	1.18
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Äufnung		%	1.5	2.1	2.1

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>772'909</b>	<b>772'909</b>	<b>721'070</b>	<b>721'070</b>	<b>360'034</b>	<b>360'034</b>
Aufwand/Ertrag	696'500	8'333'300	631'000	7'634'100	246'437	6'741'076
Querschnittsleistungen	76'409		90'070		113'597	9'296
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-7'560'391		-6'913'030		-6'390'337
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>696'500</b>	<b>8'333'300</b>	<b>631'000</b>	<b>7'634'100</b>	<b>246'437</b>	<b>6'741'076</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>-7'636'800</b>		<b>-7'003'100</b>		<b>-6'494'639</b>
318 Dienstleistungen, Honorare	70'000		70'000		75'784	
319 Übriger Sachaufwand	400		400		425	
321 Zinsen kurzfristige Schulden	22'000		101'100		39'316	
322 Zinsen langfristige Schulden	508'000		400'000		9'833	
323 Zinsen für Sonderrechnungen	40'400		59'500		59'792	
329 Übrige Zinsen	55'700		0		61'286	
412 Konzessionen		1'510'000		1'887'500		1'464'195
420 Zinsen Banken		100'000		200'000		132'746
421 Zinsen Guthaben		500		50'600		0
422 Erträge Anlagen Finanzvermögen		1'707'000		2'160'300		1'354'357
425 Erträge Darlehen Verwaltungsvermögen		46'500		46'500		52'974
426 Erträge Beteiligungen Verwaltungsvermögen		4'900'000		3'200'000		3'640'640
429 Übrige Erträge		69'300		89'200		95'533
439 Übrige Entgelte		0		0		631

**Bemerkungen**

Der Nettoertrag im Kapitaldienst liegt per Saldo um rund 630'000 Franken über dem Budget 2011. Diese positive Abweichung kommt zustande, weil eine Erhöhung der Dividende der IBAarau AG vorgesehen ist. Andererseits muss damit gerechnet werden, dass der Bundesrat den BVG-Mindestzinssatz unter die im Jahr 2011 geltenden 2% senken wird. Weil der Ertrag aus dem Anlagefonds jeweils gemäss diesem Zinssatz budgetiert wird, sinken die

budgetierten Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens. Im Jahr 2011 ist der Auszahlungsmodus für die Konzessionen umgestellt worden. Es sind deshalb einmalig für drei Monate zusätzliche Konzessionen vorgesehen. Diese einmalige Zusatzeinnahme entfällt im Jahr 2012. Zudem wird der erwartete Finanzierungsfehlbetrag zu höheren langfristigen Schulden führen. Dementsprechend steigen die Ausgaben für Zinsen an.

## Gesetzliche Beiträge PG-Nr. 14

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

### Produkte

- Gesetzliche Beiträge

### Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Beitrag an Finanzausgleich	Mio. Fr.	1.99	2.05	3.78
Defizitbeitrag Spitäler	Mio. Fr.	5.40	3.85	4.01
Defizitbeitrag Krankenhäuser	Mio. Fr.	0.30	0.30	0.30
Gemeindeanteil gemäss Betreuungsgesetz	Mio. Fr.	4.16	4.45	4.00
Neue Pflegefinanzierung	Mio. Fr.	1.60	0.80	0
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen	Mio. Fr.	1.92	1.85	1.85
Beitrag an Öffentlichen Verkehr	Mio. Fr.	4.37	4.19	3.85
Anteil Lehrerlöhne	Mio. Fr.	4.54	3.93	3.56
Kostenkennzahlen				
	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner	Fr.	1'213	1'117	1'085
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages	%	2.8	3.0	5.6
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner	Fr.	99	103	192

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>24'419'456</b>	<b>24'419'456</b>	<b>22'263'394</b>	<b>22'263'394</b>	<b>21'398'699</b>	<b>21'398'699</b>
Aufwand/Ertrag	24'371'700	24'000	22'207'100	39'100	21'353'491	39'875
Querschnittsleistungen	47'756	4'552'503	56'294	3'236'183	45'208	2'908'526
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		19'842'953		18'988'111		18'450'298
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>24'371'700</b>	<b>24'000</b>	<b>22'207'100</b>	<b>39'100</b>	<b>21'353'491</b>	<b>39'875</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>24'347'700</b>		<b>22'168'000</b>		<b>21'313'616</b>
307 Rentenleistungen	73'300		0		0	
361 Beiträge an Kantone	22'089'800		20'098'900		19'271'623	
362 Beiträge an Gemeinden	788'600		708'200		669'591	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'420'000		1'400'000		1'412'277	
366 Beiträge an Private	0		0		0	
436 Rückerstattungen		6'000		6'000		5'050
460 Beiträge vom Bund		18'000		33'100		34'825

### Bemerkungen

Die gesetzlichen Beiträge liegen gut 2 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und rund 3 Mio. Franken über der Rechnung 2010. Hauptverursacher dieser Aufwandszunahme sind die Neuordnung der Pflegefinanzierung und die Änderung der Spitalfinanzierung. Aber auch der Beitrag an die Besoldungsanteile der Lehrpersonen steigt gegenüber dem Jahr 2011 um über eine halbe Million

Franken an. Die Mehrkosten aus diesen Gesetzesänderungen werden durch die Abnahme der Steuerkraft der Stadt etwas gemildert, weil die Steuerkraft für die Ermittlung des Beitrages an die Spitalfinanzierung eingerechnet wird. Auch die Beiträge gemäss Betreuungsgesetz dürften sich gegenüber dem Budget 2011 um rund 300'000 Franken reduzieren.

## Abschreibungen PG-Nr. 15

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Abschreibungen, welche die Stadt auf ihren Verwaltungsvermögen vornimmt. Damit soll eine angemessene Selbstfinanzierung zukünftiger Investitionen gemäss der mittel- und längerfristigen Zielsetzung gemäss Legislaturzielen (Selbstfinanzierungsgrad von 95 % im Zehnjahresdurchschnitt) sichergestellt werden.

Abschreibungen entsprechen dem Saldo des Aufwands und des Ertrags der gesamten Rechnung der Einwohnergemeinde. Der Einfluss der Produktgruppen-Verantwortlichen beschränkt sich auf das fachgerechte Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen, damit die Legislaturziele erreicht werden können.

Siehe auch Kapitel Kostenkennzahlen für weitere Kennzahlen.

### Produkte

- Abschreibungen

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner

Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	77.7	86.1	114.6
Selbstfinanzierungsanteil	%	5.1	3.7	6.3
Selbstfinanzierungsgrad	%	19.4	13.3	31.9

in Franken

15 Abschreibungen						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>5'662'700</b>	<b>5'662'700</b>	<b>3'934'100</b>	<b>3'934'100</b>	<b>8'961'729</b>	<b>8'961'729</b>
Aufwand/Ertrag	5'662'700	0	3'934'100	0	8'961'729	0
Querschnittsleistungen						
Abschreibungen		15'210'928		14'966'373		15'211'231
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		-9'548'228		-11'032'273		-6'249'502
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>5'662'700</b>	<b>0</b>	<b>3'934'100</b>	<b>0</b>	<b>8'961'729</b>	<b>0</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>5'662'700</b>		<b>3'934'100</b>		<b>8'961'729</b>
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	0		0		2'415'753	
332 Zusätzliche Abschreibungen	5'662'700		3'934'100		6'545'976	

### Bemerkungen

Die zusätzlichen Abschreibungen liegen mit 5,7 Mio. Franken über dem Budget 2011 und unter den Abschreibungen des Jahres 2010. Die für das Jahr 2012 geplanten Nettoinvestitionen von 29,2 Mio. Franken können damit nur zu 19,4% selber finanziert werden. Der restliche Betrag muss zum grössten Teil mit Fremdkapital finanziert werden.

Um die Gebäude und die Infrastruktur der Stadt Aarau auf dem aktuellen Stand zu erhalten, dürften im langjährigen Durchschnitt jährliche Investitionen von 12–15 Mio. Franken nötig sein. Dieser Betrag entspricht den jährlichen, in der Kostenrechnung ausgewiesenen Abschreibungen.

## Liegenschaften Verwaltungsvermögen

## PG-Nr. 17

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit

### Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

### Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzerinnen und Nutzer
- Firmen, Lieferanten und Handwerker

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.84
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	> 90	> 90	98
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	59
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 2.0	< 2.0	0.0
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch Wärme	MJ/m <sup>2</sup>	450	465	381
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Anzahl Liegenschaften		Anz.	64	58	57
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	444	430	452
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	417	362	370

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Anzahl Liegenschaften

und Objekte:

Die Anzahl der Liegenschaften ändert sich aufgrund einer neuen Zählmethode: Bisher sind z. B. Schulanlagen, welche aus mehreren Gebäuden bestehen, als eine Liegenschaft erfasst worden. Neu werden die einzelnen Gebäude (Schulhaus, Turnhalle etc.) als separate Liegenschaften erfasst.

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>8'355'377</b>	<b>8'355'377</b>	<b>8'674'676</b>	<b>8'674'676</b>	<b>9'760'387</b>	<b>9'760'387</b>
Aufwand/Ertrag	5'507'200	2'480'900	5'933'400	2'467'900	6'041'668	2'818'432
Querschnittsleistungen	770'855	4'299'126	754'335	4'719'577	1'641'397	5'471'366
Zinsen + Abschreibungen	2'077'322		1'986'941		2'077'322	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'575'351		1'487'198		1'470'590
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>5'507'200</b>	<b>2'480'900</b>	<b>5'933'400</b>	<b>2'467'900</b>	<b>6'041'668</b>	<b>2'818'432</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>3'026'300</b>		<b>3'465'500</b>		<b>3'223'237</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>6'052'600</b>		<b>7'223'200</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'407'000		1'407'300		1'419'528	
303 Sozialversicherungen	108'400		106'300		90'851	
304 Personalversicherung	89'000		107'700		99'025	
305 Unfall- + Krankenversicherung	13'600		13'900		11'946	
309 Übrige Personalkosten	1'500		0		0	
311 Anschaffung Mobilien	235'000		302'900		356'484	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	804'900		772'900		667'502	
313 Verbrauchsmaterialien	98'500		94'100		100'796	
314 Baulicher Unterhalt	2'346'300		2'706'700		2'896'046	
315 Unterhalt Mobilien	69'000		69'000		68'902	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	52'200		52'200		51'138	
318 Dienstleistungen, Honorare	222'300		239'900		230'645	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		2'499	
390 Interne Verrechnungen	59'500		60'500		46'306	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1'340'300		1'347'800		1'341'901
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		392'800		383'100		396'593
436 Rückerstattungen		622'800		612'300		919'464
451 Rückerstattungen Kanton		3'000		3'000		206
452 Rückerstattungen Gemeinden		19'500		19'500		19'520
490 Interne Verrechnungen		102'500		102'200		140'748

**Bemerkungen**

Für den gegenüber dem Globalkredit 2010/2011 um 1,17 Mio. Franken tieferen Nettoaufwand in der Budgetperiode 2012/2013 gibt es verschiedene Gründe: So sind die von der Immobiliensoftware berechneten Beträge für den baulichen Unterhalt als Sparmassnahme für zwei Jahre um 10% gekürzt

worden. Dank des guten Zustandswerts der städtischen Liegenschaften kann diese Massnahme ohne Bedenken vorgenommen werden. Sodann ist im Globalkredit 2010/2011 ein hoher zusätzlicher Möbelbedarf für die Stadtkanzlei und den zweiten Verwaltungsstandort enthalten.

## Liegenschaften Finanzvermögen PG-Nr. 18

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadteigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern

### Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

### Zielgruppen

- Mieterinnen und Mieter
- Handwerkerinnen und Handwerker/  
Lieferantinnen und Lieferanten
- Planerinnen und Planer

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	> 0.75	> 0.75	0.80
	Realisierungsgrad Investitionen	%	> 80	> 80	48
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	< 1.0	< 1.0	0.28
Angemessenen Rendite	Nettorendite	%	3.25	3.50	4.23
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	‰	< 15	< 15	16
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Anzahl Liegenschaften		Anz.	33	26	26
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	196	272	250
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	57	57	59

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Anzahl Liegenschaften

und Objekte:

Die Anzahl der Liegenschaften ändert sich aufgrund einer neuen Zählmethode: Bisher sind Anlagen, welche aus mehreren Gebäuden bestehen, als eine Liegenschaft erfasst worden. Neu werden die einzelnen Gebäude als separate Liegenschaften erfasst.

in Franken

<b>18 Liegenschaften Finanzvermögen</b>						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'684'383</b>	<b>3'684'383</b>	<b>3'522'153</b>	<b>3'522'153</b>	<b>3'690'804</b>	<b>3'690'804</b>
Aufwand/Ertrag	928'400	2'245'900	859'700	2'329'400	865'950	4'664'676
Querschnittsleistungen	100'038		18'253		168'910	1'096
Zinsen + Abschreibungen	2'655'945		2'644'200		2'655'945	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'438'483		1'192'753		-974'967
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>928'400</b>	<b>2'245'900</b>	<b>859'700</b>	<b>2'329'400</b>	<b>865'950</b>	<b>4'664'676</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>-1'317'500</b>		<b>-1'469'700</b>		<b>-3'798'726</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>-2'635'000</b>		<b>-2'941'100</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	48'000		46'900		41'924	
303 Sozialversicherungen	3'700		3'500		2'198	
305 Unfall- + Krankenversicherung	300		300		137	
311 Anschaffung Mobilien	2'000		1'000		3'206	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	220'000		205'000		184'316	
313 Verbrauchsmaterialien	5'500		3'000		5'780	
314 Baulicher Unterhalt	526'500		484'000		518'188	
315 Unterhalt Mobilien	1'000		1'000		470	
317 Spesen	1'500		1'500		2'179	
318 Dienstleistungen, Honorare	96'900		89'500		93'980	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	10'000		10'000		418	
390 Interne Verrechnungen	13'000		14'000		13'154	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		1'877'100		1'966'100		1'934'093
424 Buchgewinne		0		0		2'415'753
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		75'000		55'000		71'847
436 Rückerstattungen		287'500		302'000		236'585
439 Übrige Entgelte		500		500		590
460 Beiträge vom Bund		5'800		5'800		5'808

**Bemerkungen**

Der Nettoertrag im Globalkredit 2012/2013 vermindert sich gegenüber der Vorperiode um 306'100 Franken. Einerseits fallen durch den Verkauf von Liegenschaften und durch die Senkung der Mietzinse tiefere Erträge an und andererseits ist neben dem Grundkredit für baulichen Unterhalt die Sanierung des Blechdachs auf der Beguttenalp geplant.

## Kultur PG-Nr. 20

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau engagiert sich aktiv im Kulturbereich und unterhält zu diesem Zweck die Kulturstelle sowie verschiedene kulturrelevante Kommissionen.

- Durch die Unterstützung verschiedener Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen sowie kultureller Projekte wird das Kulturleben der Stadt Aarau massgeblich gefördert
- Das kulturelle Angebot wird zeitgemäss beworben und bekannt gemacht
- Durchführung von Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst und Ankäufe zeitgenössischer Kunst für den städtischen Kunstbesitz

### Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kulturpreis
- Kunstsammlung und Ausstellungen

### Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission, Kulturpreiskommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Zeitgemässe Bewerbung und Bekanntmachung des Kulturangebots	Informationskanäle für die Publikation Kulturkalender	Anz.	3	3	3
	Auslastungsgrad des Plakatangebotes	%	100	100	100
Überprüfung der Leistung der unterstützten Kulturschaffenden, Institutionen, Vereine etc.	Kontrolle der Rechenschaftsberichte, Budgets, Jahresplanungen und Berichte		erfolgt	erfolgt	erfolgt
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	9	3	7
	Besucherinnen und Besucher Vernissagen	Anz.	120	250	450
Ankäufe zeitgenössischer Kunst zur Erweiterung des Kunstbesitzes	Ankauf Objekte	Anz.	6	9	1
<b>Leistungsumfang</b>					
		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Plakatstellen		Anz.	46	46	46
Plakatwände		Anz.	10	10	6
Empfänger fester jährlicher Beiträge		Anz.	25	26	24
Empfänger projektbezogener Beiträge		Anz.	66	64	53
Objekte städtischer Kunstbesitz		Anz.	1'040	970	1'064
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Aufwand Kulturförderung, Kunstpreis und Kunstsammlung in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	1.35	1.30	1.33

in Franken

20 Kultur						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>2'428'329</b>	<b>2'428'329</b>	<b>2'322'922</b>	<b>2'322'922</b>	<b>2'812'056</b>	<b>2'812'056</b>
Aufwand/Ertrag	1'667'800	3'500	1'527'700	3'500	1'571'569	4'399
Querschnittsleistungen	134'174		169'857		614'133	2'737
Zinsen + Abschreibungen	626'355		625'365		626'355	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'424'829		2'319'422		2'804'920
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'667'800</b>	<b>3'500</b>	<b>1'527'700</b>	<b>3'500</b>	<b>1'571'569</b>	<b>4'399</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>1'664'300</b>		<b>1'524'200</b>		<b>1'567'170</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>3'328'600</b>		<b>3'047'100</b>		
300 Behörden, Kommissionen	11'100		11'100		10'740	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	84'000		83'000		84'542	
303 Sozialversicherungen	6'500		6'300		6'431	
304 Personalversicherung	5'000		5'600		5'117	
305 Unfall- + Krankenversicherung	900		900		988	
309 Übrige Personalkosten	500		500		5'590	
310 Büro- und Schulmaterial	49'200		32'200		34'132	
311 Anschaffung Mobilien	35'000		37'500		20'033	
317 Spesen	800		800		1'497	
318 Dienstleistungen, Honorare	118'500		128'500		122'760	
319 Übriger Sachaufwand	13'500		13'500		13'500	
352 Entschädigungen an Gemeinden	5'200		5'200		5'200	
365 Beiträge an Institutionen	1'326'100		1'191'100		1'257'020	
366 Beiträge an Private	7'500		7'500		847	
390 Interne Verrechnungen	4'000		4'000		3'173	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'000		3'000		4'144
435 Verkäufe		500		500		255

**Bemerkungen**

Der Nettoaufwand pro Jahr erhöht sich in der Budgetperiode 2012/2013 um 140'750 Franken pro Jahr gegenüber der Vorperiode. Dafür sind hauptsächlich die Erhöhung des jährlichen Beitrags an das KIFF um 150'000 Franken und die Unterstützung des Verein T.u.T. mit 50'000 Franken verantwortlich. Dazu ist auch ein Betrag für die Erarbeitung eines städtischen Kulturkonzepts budgetiert, das sowohl eine umfassende Übersicht über die aktuelle Lage der städtischen Kulturpolitik geben sowie Strategien und Massnahmen zur Stärkung der Stadt Aarau als Kulturhauptstadt im Sinne des Entwicklungsleitbilds aufzeigen wird.

**Beitragsempfänger**

	2012/13	2010/11
Theatergemeinde Aarau	60'000	60'000
Theatertage Aarau	60'000	65'000
Theater Marie	110'000	110'000
Theater-Verein Szenario	335'000	335'000
Fabrik-Palast	12'000	17'000
Szenart	50'000	50'000
Aargauer Kammerorchester	-	8'000
Stadtmusik	20'000	20'000
Musikverein Harmonie	12'000	12'000
Orchesterverein	15'000	15'000
Aarg. Symphonie-Orchester	22'500	20'000
Jazzaar concerts	45'000	45'000
Konzertreihe «Moments Musicaux»	15'000	15'000
Jazz-Club	18'000	18'000
KIFF	390'000	295'000
Musikgesellschaft Rohr	8'000	5'500
Musig i de Altstadt	10'000	10'000
Literarische und Lesegesellschaft (Defizitgarantie)	4'500	4'500
One Minute Film & Video Festival	10'000	10'000
Freier Film	12'000	12'000
Aargauer Kunstverein	30'000	30'000
Kunstraum Aarau	10'000	11'000
IG Kultur Aarau	10'000	10'000
Verein T.u.T.	50'000	-
Verschiedene Beiträge	17'100	13'100
<b>Total</b>	<b>1'326'100</b>	<b>1'191'100</b>

## Stadtmuseum Schlössli PG-Nr. 21

### Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Schlössli-Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechsausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und in der Schlössli-Mühle
- Erweiterung Stadtmuseum

### Produkte

- Stadtmuseum Schlössli

### Zielgruppen

- Besucherinnen und Besucher aus der Region Aarau
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	3'000	5'000	8'186
	Besucherzufriedenheit	%	nicht erhoben	> 80	> 80
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechsausstellungen	Anz.	1	2	4
	Veranstaltungen	Anz.	6	6	21
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	10	10	42
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen)	Anz.	10	10	16
Vermietung von Räumlichkeiten	Anlässe und Hochzeiten	Anz.	0	0	21
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	1'000	1'000	932
<b>Leistungsumfang</b>					
		<b>Einheit</b>	<b>Prognose 2012</b>	<b>Prognose 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Öffnungszeiten		Std.	300	600	850
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)		Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte		Anz.	10'000	9'500	7'695
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept		Anz.	10	2	24
Ausstellungsfläche		m <sup>2</sup>	0	1'000	750
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		<b>Einheit</b>	<b>Soll 2012</b>	<b>Soll 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Nettokosten pro Besucher		Fr.	597	368	203
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	5'968	3'068	1'955
Nettokosten pro m <sup>2</sup> Ausstellungsfläche		Fr.	–	1'841	2'556

in Franken

21 Stadtmuseum Schlössli						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'819'504</b>	<b>1'819'504</b>	<b>1'901'749</b>	<b>1'901'749</b>	<b>1'791'960</b>	<b>1'791'960</b>
Aufwand/Ertrag	1'029'200	29'000	1'037'100	61'000	924'041	121'773
Querschnittsleistungen	244'184		318'529		321'799	8'637
Zinsen + Abschreibungen	546'120		546'120		546'120	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'790'504		1'840'749		1'661'550
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'029'200</b>	<b>29'000</b>	<b>1'037'100</b>	<b>61'000</b>	<b>924'041</b>	<b>121'773</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'000'200</b>		<b>976'100</b>		<b>802'268</b>
300 Behörden, Kommissionen	5'000		5'000		2'001	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	544'100		539'000		484'262	
303 Sozialversicherungen	41'800		40'700		36'663	
304 Personalversicherung	41'900		42'500		38'586	
305 Unfall- + Krankenversicherung	4'900		4'900		4'994	
309 Übrige Personalkosten	9'700		10'000		4'564	
310 Büro- und Schulmaterial	12'000		15'000		17'813	
311 Anschaffung Mobilien	4'500		6'500		7'985	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	24'000		24'000		22'008	
313 Verbrauchsmaterialien	7'000		7'000		4'023	
315 Unterhalt Mobilien	37'000		37'000		33'130	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	72'000		75'000		47'041	
317 Spesen	5'000		5'000		3'653	
318 Dienstleistungen, Honorare	211'800		217'000		203'534	
319 Übriger Sachaufwand	2'500		2'500		135	
381 Einlagen Stiftungen	0		0		10'000	
390 Interne Verrechnungen	6'000		6'000		3'649	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		15'000		15'000		8'388
435 Verkäufe		5'000		5'000		4'599
436 Rückerstattungen		1'000		1'000		98'786
461 Beiträge vom Kanton		8'000		40'000		0
469 Übrige Beiträge		0		0		10'000

**Bemerkungen**

Der Nettoaufwand im Jahr 2012 ist in der Grössenordnung des für das Jahr 2011 budgetierten Nettoaufwandes. Mit dem Umzug der Sammlung und des Museums in Provisorien während der Sanierung und Erweiterung fallen Mehrkosten im Bereich Dienstleistungen durch Dritte für Spezialumzüge und

Reinigungsarbeiten an. Dafür wird es während der Schliessung weniger Veranstaltungen und Ausstellungsaktivitäten geben, womit die Mehrausgaben kompensiert werden können.

## Kultur & Kongresshaus KUK PG-Nr. 22

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle und gesellschaftliche Anlässe ein Kultur & Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag:

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

### Produkte

- Kultur & Kongresshaus KUK

### Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Attraktives Raumangebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	100	100	99
	Veranstaltungen	Anz.	320	320	336
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	> 92	> 92	96
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	30	30	49
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	60	60	61
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	45	45	49
	Kommerzielle Anlässe	%	40	40	39
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	55	55	51
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Auslastungsgrad KUK		%	38	38	37
Auslastungsgrad Saal 1 + 2		%	50	50	57
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kostendeckungsgrad		%	52	50	58
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	20	19	23
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung		Fr.	10'505	10'815	9'520
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung		Fr.	8'380	8'720	7'364

in Franken

22 Kultur & Kongresshaus KUK						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'361'744</b>	<b>3'361'744</b>	<b>3'460'757</b>	<b>3'460'757</b>	<b>3'198'828</b>	<b>3'198'828</b>
Aufwand/Ertrag	1'298'000	680'000	1'345'100	670'500	1'229'429	713'409
Querschnittsleistungen	243'421		295'334		149'076	11'231
Zinsen + Abschreibungen	1'820'323		1'820'323		1'820'323	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'681'744		2'790'257		2'474'188
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'298'000</b>	<b>680'000</b>	<b>1'345'100</b>	<b>670'500</b>	<b>1'229'429</b>	<b>713'409</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>618'000</b>		<b>674'600</b>		<b>516'020</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>1'236'000</b>		<b>1'315'300</b>		
300 Behörden, Kommissionen	2'000		2'000		1'240	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	716'000		714'000		689'047	
303 Sozialversicherungen	55'100		53'900		50'416	
304 Personalversicherung	47'500		51'800		46'801	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'400		7'400		6'592	
309 Übrige Personalkosten	8'000		8'000		2'678	
310 Büro- und Schulmaterial	28'000		65'000		56'808	
311 Anschaffung Mobilien	49'500		63'500		58'299	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	82'200		68'000		87'748	
313 Verbrauchsmaterialien	35'000		35'000		48'773	
314 Baulicher Unterhalt	47'600		43'600		11'634	
315 Unterhalt Mobilien	152'700		171'600		114'439	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	20'300		20'300		19'200	
317 Spesen	1'000		1'000		1'749	
318 Dienstleistungen, Honorare	43'700		38'000		32'660	
319 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		650	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		550	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		144	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		664'500		655'000		692'551
436 Rückerstattungen		15'500		15'500		20'858

**Bemerkungen**

In der Budgetperiode 2012/2013 ist der Nettoaufwand rund 80'000 Franken tiefer als in der Vorperiode. Dies vor allem wegen Einsparungen beim Marketing und der Erhöhung der Einnahmen aufgrund der Prognose für das Jahr 2011.

## Stadtbibliothek PG-Nr. 23

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Leseförderung, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Zusätzlich stellt sie folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

### Produkte

- Stadtbibliothek

### Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	290'000	290'000	294'913
	Neuerwerbungen von Medien	%	14	14	15
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	25	25	29
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Medienbestand		Anz.	50'000	50'000	53'117
Öffnungszeiten		Std.	1'900	2'100	2'112
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden		Anz.	7'000	7'200	7'175
Besuche von Kundinnen und Kunden		Anz.	160'000	160'000	167'365
Veranstaltungen		Anz.	40	40	119
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen		Anz.	30	30	33
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kosten pro Ausleihe		Fr.	6.66	6.75	6.28
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	807	735	673
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	31	32	34

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'930'533</b>	<b>1'930'533</b>	<b>1'956'031</b>	<b>1'956'031</b>	<b>1'851'939</b>	<b>1'851'939</b>
Aufwand/Ertrag	1'278'700	396'500	1'275'200	411'700	1'202'655	412'008
Querschnittsleistungen	392'588		421'586		390'039	18'065
Zinsen + Abschreibungen	259'245		259'245		259'245	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'534'033		1'544'331		1'421'866
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'278'700</b>	<b>396'500</b>	<b>1'275'200</b>	<b>411'700</b>	<b>1'202'655</b>	<b>412'008</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>882'200</b>		<b>863'500</b>		<b>790'647</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>1'764'400</b>		<b>1'709'200</b>		
300 Behörden, Kommissionen	2'500		2'500		400	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	816'600		808'500		771'727	
303 Sozialversicherungen	59'700		61'100		55'410	
304 Personalversicherung	61'100		67'200		61'769	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'500		8'100		8'237	
309 Übrige Personalkosten	18'100		14'000		9'867	
310 Büro- und Schulmaterial	47'000		37'000		39'052	
311 Anschaffung Mobilien	193'700		198'700		200'199	
313 Verbrauchsmaterialien	21'500		17'000		14'942	
315 Unterhalt Mobilien	1'500		1'500		33	
317 Spesen	1'800		1'800		2'118	
318 Dienstleistungen, Honorare	42'200		53'300		33'914	
319 Übriger Sachaufwand	2'500		2'500		2'830	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		594	
390 Interne Verrechnungen	2'000		2'000		1'562	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		18'000		18'000		22'382
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		287'000		295'000		271'920
436 Rückerstattungen		22'000		24'000		32'647
461 Beiträge vom Kanton		6'000		12'700		11'600
462 Beiträge von Gemeinden		58'000		58'000		55'550
469 Übrige Beiträge		5'500		4'000		17'909

**Bemerkungen**

Der Globalkredit 2012/2013 ist 55'200 Franken höher als der Globalkredit der Vorperiode. Die bis Ende 2011 befristete Stelle «Beauftragte für Leseförderung» mit einem Pensum von 30% soll ab dem Jahr 2012 fest in den Stellenplan aufgenommen werden. Die entsprechenden Kosten sollen zumindest zum Teil über eine Gebührenerhöhung finanziert werden. Eine entsprechende Botschaft an den Einwohnerrat folgt.

## Sport PG-Nr. 26

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige, möglichst wettkampftaugliche und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

### Produkte

- Sport

### Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden
- Verein Wildpark Roggenhausent

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	1	*	*
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	< 2	*	*
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	90	*	*
	Auslastungsgrad Winter	%	95	*	*
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Empfänger fester jährlicher Sportbeiträge		Anz.	16	16	16
Empfänger projektbezogener Sportbeiträge		Anz.	14	14	8
Dauerbewilligungen für Sportanlagen		Anz.	91	*	*
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Aufwand Sportbeiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.55	0.53	0.56

\* Neuer Indikator ab 2012

in Franken

26 Sport						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'233'697</b>	<b>1'233'697</b>	<b>1'036'524</b>	<b>1'036'524</b>	<b>939'774</b>	<b>939'774</b>
Aufwand/Ertrag	1'087'600	2'000	913'400	6'000	908'013	9'211
Querschnittsleistungen	146'097	5'334	123'124		31'761	15'896
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'226'363		1'030'524		914'667
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'087'600</b>	<b>2'000</b>	<b>913'400</b>	<b>6'000</b>	<b>908'013</b>	<b>9'211</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>1'085'600</b>		<b>907'400</b>		<b>898'801</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>2'171'200</b>				
300 Behörden, Kommissionen	4'000		7'000		2'672	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	91'000		13'900		13'840	
303 Sozialversicherungen	6'900		800		839	
304 Personalversicherung	5'100		0		0	
305 Unfall- + Krankenversicherung	1'000		100		24	
309 Übrige Personalkosten	10'000		0		0	
310 Büro- und Schulmaterial	2'000		0		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	140'000		150'000		118'140	
318 Dienstleistungen, Honorare	13'000		0		0	
319 Übriger Sachaufwand	1'400		1'400		1'332	
351 Entschädigungen an Kantone	172'000		145'000		136'494	
352 Entschädigungen an Gemeinden	37'100		37'100		37'787	
365 Beiträge an Institutionen	604'100		558'100		596'883	
410 Jagdpachtzinsen		0		0		3'211
451 Rückerstattungen Kanton		2'000		0		0
460 Beiträge vom Bund		0		6'000		6'000

**Bemerkungen**

Der Nettoaufwand pro Jahr steigt bei der Produktgruppe 26 gegenüber dem Budget 2011 um 178'200 Franken an. Diese Erhöhung ist einerseits auf den Beschluss des Einwohnerrates vom 9. Mai 2011 zurückzuführen, wonach zur Umsetzung des neuen Sportkonzeptes eine Fachstelle Sport geschaffen werden soll. Andererseits musste gemäss dem Budget für das Hallenbad Tell die Position «Entschädigungen an Kantone» um 27'0000 Franken höher budgetiert werden. Für die Produktgruppe 26 wird neu ein Zweijahresbudget beantragt.

**Beitragsempfänger**

	2012/13	2011
Genossenschaft Kunsteisbahn	42'100	42'100
Eishockey-Club Aarau	100'000	100'000
Eislauf-Club Aarau	10'000	10'000
Aargauischer Rennverein	25'000	25'000
Kavallerie- und Reitverein	5'000	5'000
Speed Club Rolling Rock	50'000	50'000
Platzgenossenschaft Brügglifeld	175'000	175'000
FC Aarau, Beitrag an Club 100	-	6'500
Verein Skatersatwork	-	5'000
Wildpark Roggenhausen	120'000	120'000
Zusätzliche Förderbeiträge gem. Sportkonzept	52'500	-
Tennisklub Aarau (Beitrag für Sanierung Spielfelder)	5'000	-
Verschiedene Beiträge	19'500	19'500
<b>Total</b>	<b>604'100</b>	<b>558'100</b>

## Betrieb Volksschule PG-Nr. 30

### Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

### Produkte

- Schulpflege
- Gesamtschulleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard/Schachen inkl. Kindergärten
- Aare/Telli inkl. Kindergärten

### Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Die Umsetzung der Promotionsverordnung erfolgt gemäss den Vorgaben des Kantons	Eltern werden an Informationsveranstaltungen über die Promotionsverordnung informiert		erfüllt	erfüllt	*
	Abgabe der Broschüre an alle Eltern		erfüllt	erfüllt	*
	Vollständige, fehlerfreie und fristgerechte Abgabe von Zwischenbericht und Jahreszeugnis	%	100	100	*
	Rekurse zeigen bei deren Überprüfung keine Formfehler auf	%	100	100	*
Der Gesamtschulleiter setzt nach den Vorgaben von Kanton (BKS) und Stadt (SPF) die Schulentwicklungsprojekte um	Die Gesamtschulleitung erstellt die entsprechenden Projektpläne		erfüllt	erfüllt	*
	Über den Abschluss eines Projekts erfolgt einmal jährlich Bericht zuhanden der SPF		erfüllt	erfüllt	*
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010	
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen	Anz.		106.58	104.75	
Schüler Kindergarten per 1.9.	Anz.		237	242	
Schüler Primarschule per 1.9.	Anz.		626	628	
Schüler OSA per 1.9.	Anz.		267	264	
Schüler BEZ per 1.9.	Anz.		500	500	
Abteilungen Kindergarten	Anz.		14	14	
Abteilungen Primarschule	Anz.		34	34	
Abteilungen OSA	Anz.		21	20	
Abteilungen BEZ	Anz.		22	22	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	
Aufwand Schulmaterial und Mobilien Schulstandorte (exkl. EDV)	Fr.	1'115'200	1'089'000	1'050'644	
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)	Fr.		9'790	8'961	

\* Neuer Indikator ab 2011

in Franken

30 Betrieb Volksschule						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>21'103'313</b>	<b>21'103'313</b>	<b>19'683'694</b>	<b>19'683'694</b>	<b>18'897'509</b>	<b>18'897'509</b>
Aufwand/Ertrag	5'979'500	2'585'100	6'148'300	2'321'100	5'703'703	2'653'125
Querschnittsleistungen	8'187'698		6'923'144		6'257'691	266'117
Zinsen + Abschreibungen	6'936'115		6'612'250		6'936'115	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		18'518'213		17'362'594		15'978'267
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>5'979'500</b>	<b>2'585'100</b>	<b>6'148'300</b>	<b>2'321'100</b>	<b>5'703'703</b>	<b>2'653'125</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>3'394'400</b>		<b>3'827'200</b>		<b>3'050'578</b>
300 Behörden, Kommissionen	144'200		143'500		148'159	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	490'100		483'600		467'434	
302 Löhne Lehrkräfte	140'000		136'000		111'593	
303 Sozialversicherungen	59'100		56'700		50'901	
304 Personalversicherung	41'900		43'800		39'154	
305 Unfall- + Krankenversicherung	7'300		7'300		6'308	
309 Übrige Personalkosten	50'500		49'500		15'949	
310 Büro- und Schulmaterial	1'073'400		1'059'700		967'654	
311 Anschaffung Mobilien	279'200		387'000		383'806	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	5'200		5'200		4'345	
313 Verbrauchsmaterialien	20'000		20'000		17'134	
315 Unterhalt Mobilien	60'300		60'300		47'322	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	118'800		118'800		119'208	
317 Spesen	239'500		311'100		278'687	
318 Dienstleistungen, Honorare	599'700		550'400		417'859	
319 Übriger Sachaufwand	600		600		641	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		310	
351 Entschädigungen an Kantone	5'000		5'000		0	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'334'300		1'403'400		1'362'425	
361 Beiträge an Kantone	543'900		543'900		509'054	
365 Beiträge an Institutionen	35'000		31'000		31'000	
366 Beiträge an Private	731'500		731'500		724'760	
433 Schulgelder		0		0		6'200
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		600		600		500
435 Verkäufe		800		800		390
436 Rückerstattungen		197'200		197'200		257'422
437 Bussen		500		500		0
452 Rückerstattungen Gemeinden		1'950'000		1'744'000		1'972'375
461 Beiträge vom Kanton		0		0		191
462 Beiträge von Gemeinden		436'000		378'000		416'047

**Bemerkungen**

Im Jahr 2012 kann einerseits mit tieferen Kosten als im Budget 2011 gerechnet werden. So werden z. B. die Betriebskosten der Kreisschule Buchs/Rohr für das Jahr 2012 tiefer ausfallen als im Jahr 2011 budgetiert. Andererseits kann im Budget 2012 mit Schulgeldern von auswärtigen Schülern und Rückerstattungen von Gemeinden in der Höhe der Rechnung 2010 gerech-

net werden, was zu höheren Einnahmen führt als für das Jahr 2011 geplant worden ist. Gesamthaft liegt der budgetierte Nettoaufwand 2012 der Produktgruppe 432'800 Franken unter dem Budget 2011 und 343'822 Franken über dem Nettoaufwand 2010.

## Musikschule und Kadettenmusik PG-Nr. 31

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schülerinnen und Schüler der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

### Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

### Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen sowie Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zu Total Schüler/-innen	%		43	40
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Abschlusskonzert mit den besten Teilnehmenden findet statt		erfüllt	erfüllt	*
Musikalische Begleitung an öffentlichen Anlässen	Durch Kadettenmusik begleitete öffentliche Anlässe	Anz.	30	20	32
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Lektionen Musikschule		Anz.		277	271
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.		Anz.		653	609
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.		Anz.		47	48
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Aufwand Schulmaterialien, Mobilen und Unterhalt		Fr.	76'300	85'600	105'300
Nettokosten auf Vollkostenbasis pro Musikschüler und Musikschülerin (ohne Kadettenmusik)		Fr.		1'896	1'883

\* Neuer Indikator ab 2011

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'792'704</b>	<b>1'792'704</b>	<b>1'821'071</b>	<b>1'821'071</b>	<b>1'766'626</b>	<b>1'766'626</b>
Aufwand/Ertrag	1'669'300	449'700	1'678'900	448'500	1'650'445	423'795
Querschnittsleistungen	123'404		142'171		116'181	11'554
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'343'004		1'372'571		1'331'277
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'669'300</b>	<b>449'700</b>	<b>1'678'900</b>	<b>448'500</b>	<b>1'650'445</b>	<b>423'795</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'219'600</b>		<b>1'230'400</b>		<b>1'226'649</b>
300 Behörden, Kommissionen	1'200		3'000		1'340	
302 Löhne Lehrkräfte	1'320'000		1'313'000		1'289'152	
303 Sozialversicherungen	101'600		99'100		97'203	
304 Personalversicherung	117'400		115'500		111'505	
305 Unfall- + Krankenversicherung	9'600		9'600		9'352	
309 Übrige Personalkosten	4'500		11'500		3'721	
310 Büro- und Schulmaterial	17'300		23'000		16'137	
311 Anschaffung Mobilien	37'200		42'800		65'780	
315 Unterhalt Mobilien	21'800		21'800		23'501	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	9'000		9'000		7'192	
317 Spesen	16'900		16'900		15'628	
318 Dienstleistungen, Honorare	2'600		3'500		2'524	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	200		200		990	
366 Beiträge an Private	10'000		10'000		6'419	
433 Schulgelder		425'200		424'000		385'464
436 Rückerstattungen		0		0		1'800
452 Rückerstattungen Gemeinden		24'500		24'500		36'531

**Bemerkungen**

Der für das Jahr 2012 budgetierte Nettoaufwand der Produktgruppe liegt auf der Höhe des für das Jahr 2011 budgetierten und des im Jahr 2010 erzielten Nettoaufwands. Weder in der Musikschule noch in der Kadettenmusik sind für das Jahr 2012 zusätzliche Anschaffungen vorgesehen.

## Heilpädagogische Sonderschule HPS

## PG-Nr. 34

### Aufgaben/Leistungen

Die Heilpädagogische Schule bietet für Kinder und Jugendliche mit einer kognitiven Behinderung eine adäquate Schulung.

Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Angepasste Vermittlung von Sachkompetenzen, Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der Sozialkompetenz
- Vorbereiten und Unterstützen der Jugendlichen bei der Suche nach einer Anschlusslösung (Ausbildungsplatz, Betreuung)
- Organisation der Schultransporte für Kinder, die den Schulweg nicht selbständig bewältigen können
- Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der Mittagszeit

### Produkte

- Heilpädagogische Sonderschule HPS

### Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche mit einer kognitiven Behinderung im Alter von 4 bis 20 Jahren

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Individuelle Förderung und Betreuung jedes Kindes und Jugendlichen	Eine begründete, schriftliche Planung zur Erreichung von Lern- und Entwicklungszielen, die individuelle und soziale Ressourcen sowie Lebenskontext berücksichtigt, liegt 3 Monate nach Beginn des Angebots vor	%	100	90	nicht erhoben
	Alle involvierten Fachbereiche (heilpädagogische Förderung, Fachunterricht, pädagogisch-therapeutische Massnahme) legen ein gemeinsames Förderziel fest	%	100	100	100
	Das Erreichen der in der Planung festgehaltenen Entwicklungsziele wird einmal jährlich überprüft, die Planung aktualisiert und schriftlich festgehalten	%	100	100	100
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Kinder im Kindergarten per 1.9.		Anz.	6	5	6
Schülerinnen und Schüler per 1.9.		Anz.	46	45	44
Lehrpersonen per 1.9.		Anz.	20	20	19
Vollzeitstellen Lehrpersonen		%	1'100	1'100	1'051
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Aufwand-/Ertragsüberschuss		Fr.	0	0	199'123

\* Neuer Indikator ab 2010

in Franken

34 Heilpädagogische Sonderschule HPS						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'506'300</b>	<b>3'506'300</b>	<b>3'300'700</b>	<b>3'300'700</b>	<b>3'378'664</b>	<b>3'378'664</b>
Aufwand/Ertrag	3'506'300	3'506'300	3'300'700	3'300'700	3'378'664	3'378'664
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		0		0		0
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'506'300</b>	<b>3'506'300</b>	<b>3'300'700</b>	<b>3'300'700</b>	<b>3'378'664</b>	<b>3'378'664</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
300 Behörden, Kommissionen	500		500		120	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	239'000		238'000		287'017	
302 Löhne Lehrkräfte	456'200		413'700		335'640	
303 Sozialversicherungen	53'400		48'500		42'112	
304 Personalversicherung	46'000		44'200		39'591	
305 Unfall- + Krankenversicherung	13'900		13'500		12'454	
309 Übrige Personalkosten	38'700		17'500		30'526	
310 Büro- und Schulmaterial	36'800		36'600		28'380	
311 Anschaffung Mobilien	16'800		14'800		7'900	
313 Verbrauchsmaterialien	105'500		90'300		89'146	
314 Baulicher Unterhalt	30'000		20'000		5'420	
315 Unterhalt Mobilien	44'900		42'400		29'579	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	38'500		38'800		36'097	
317 Spesen	18'300		16'800		16'249	
318 Dienstleistungen, Honorare	89'700		84'700		72'441	
319 Übriger Sachaufwand	202'400		212'300		198'327	
329 Übrige Zinsen	0		3'100		7'137	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	148'600		148'600		148'600	
352 Entschädigungen an Gemeinden	40'000		40'000		40'000	
361 Beiträge an Kantone	1'850'700		1'750'000		1'726'404	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	0		0		199'123	
390 Interne Verrechnungen	36'400		26'400		26'400	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		18'000		18'000		15'408
429 Übrige Erträge		6'500		0		0
436 Rückerstattungen		56'000		52'000		86'254
461 Beiträge vom Kanton		3'051'400		2'852'700		2'854'029
462 Beiträge von Gemeinden		374'400		378'000		422'973

**Bemerkungen**

Die Einnahmen des HPS werden über den Kanton via Leistungspauschale abgerechnet. Die Berechnung dieser Pauschale erfolgt durch das BKS erst ab Mitte Oktober. Da die HPS ein Eigenwirtschaftsbetrieb ist, hat eine spätere Änderung dieses Budgets keinen Einfluss auf das Resultat der Stadt Aarau, sondern lediglich auf den gesamten Umsatz.

## Gesetzliche Sozialarbeit PG-Nr. 40

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfeschuchenden Personen im Rahmen von SPG und ZGB sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Vormundschaftsbehörde ab.

- Sozialhilfe
- Alimente und Elternschaftsbeihilfe
- Amtsvormundschaft
- Vormundschaftsbehördesekretariat

### Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Amtsvormundschaft
- Vormundschaftsbehördesekretariat

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Aarau gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Mandatsträgerinnen und Mandatsträger

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	90	90	97
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb eines Monats nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	95	95	100
Die Rechenschaftsberichte der Amtsvormundschaft entsprechen den gesetzlichen Vorschriften	Genehmigung durch die Vormundschaftsbehörde ohne Auflagen (ausser denjenigen, welche durch die Mandatsträger der Amtsvormundschaft selber beantragt wurden)	%	98	98	95
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010	
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	8'900	8'000	7'012	
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	20'300	17'500	17'585	
Sozialhilfe: Fallaufnahmen	Anz.	230	200	201	
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung	Anz.	580	510	520	
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	440	420	395	
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	78	60	78	
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe	Anz.	15	21	19	
Amtsvormundschaft: Laufende Fälle per 31.12.	Anz.	370	280	350	
Vormundschaftsbehördesekretariat: Geschäfte mit Beschluss	Anz.	360	350	399	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	
Nettoaufwand Sozialhilfe	Mio Fr.	2.0	2.2	2.5	

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>15'587'691</b>	<b>15'587'691</b>	<b>14'213'685</b>	<b>14'213'685</b>	<b>14'659'139</b>	<b>14'659'139</b>
Aufwand/Ertrag	14'973'700	8'998'600	13'650'600	7'802'200	13'973'610	7'893'783
Querschnittsleistungen	613'991		563'085		685'529	35'820
Zinsen + Abschreibungen						
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'589'091		6'411'485		6'729'536
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>14'973'700</b>	<b>8'998'600</b>	<b>13'650'600</b>	<b>7'802'200</b>	<b>13'973'610</b>	<b>7'893'783</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>5'975'100</b>		<b>5'848'400</b>		<b>6'079'827</b>
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	2'521'800		2'259'600		2'277'989	
303 Sozialversicherungen	194'200		170'600		174'375	
304 Personalversicherung	224'800		229'500		206'401	
305 Unfall- + Krankenversicherung	26'200		23'400		24'422	
309 Übrige Personalkosten	24'400		29'900		27'990	
310 Büro- und Schulmaterial	41'300		41'300		44'067	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	326'000		326'000		328'524	
317 Spesen	13'100		13'100		12'675	
318 Dienstleistungen, Honorare	571'600		478'900		436'278	
319 Übriger Sachaufwand	300		300		300	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		3'000		0	
350 Entschädigungen an Bund	5'000		12'000		17'828	
351 Entschädigungen an Kantone	5'000		20'000		44'709	
366 Beiträge an Private	11'017'000		10'043'000		10'378'052	
431 Gebühren für Amtshandlungen		68'000		131'000		20'178
436 Rückerstattungen		4'035'400		3'837'100		3'423'106
450 Rückerstattungen Bund		1'650'000		685'000		1'037'294
451 Rückerstattungen Kanton		628'200		449'100		355'766
452 Rückerstattungen Gemeinden		5'700		5'700		5'700
461 Beiträge vom Kanton		2'609'000		2'692'000		3'049'439
462 Beiträge von Gemeinden		2'300		2'300		2'300

**Bemerkungen**

Zum ersten Mal sind die vom Einwohnerrat am 15. November 2010 bewilligten neuen Stellen im Umfang von 200 Stellenprozent in der Sektion Sozialhilfe budgetiert worden. Bei den Flüchtlingen ist eine markante Zunahme der Fälle zu verzeichnen. Diese Mehrkosten werden jedoch vom Bund zurückerstattet. Entsprechend verhält es sich auch mit den Entschädigungszahlungen an die Caritas für die Betreuung der Flüchtlinge. Die Aufarbeitung der pendenden Rechenschaftsberichte von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern

erfordert einen Zusatzkredit. Per 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESR) in Kraft. Bis dahin müssen alle pendenden Rechenschaftsberichte aufgearbeitet werden, dies ist ohne zusätzliche Ressourcen nicht möglich.

Total wird für das Jahr 2012 mit einem um 126'700 Franken höheren Nettoaufwand als im Voranschlag 2011 gerechnet.

## Freiwillige Sozialarbeit und Projekte PG-Nr. 41

### Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit, das Bereitstellen von Notwohnungen, die freiwillige Erziehungsberatung sowie die Unterstützung von spezifischen Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen.

### Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit
- Notwohnungen
- Projekte
- Freiwillige Erziehungsberatung

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Einkauf Betreuungsplätze Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	284	223	218
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	17'460	7'392	7'392
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	27	> 29	29
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule	Anz.	9	9	7
	Projekte für die Oberstufe	Anz.	8	8	4
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	> 45	> 45	57
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Durch Aarauer Kinder belegte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	227	185	151
Durch Aarauer Kinder belegte Plätze: Tagesfamilien		Std.	17'460	7'392	6'275
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen		Anz.	125	121	115
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen)		Anz.	65	55	52
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen		Anz.	155	227	136
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen		Anz.	100	145	97
Schulsozialarbeit: Kurzkontakte		Anz.	1'230	1'700	671
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers		Anz.	23	23	25
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Auslagen Familien- und Schülergänzende Tagesstrukturen FUSTA		Mio Fr.	2.65	2.06	1.64

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Betreuungsplätze

Tagesfamilien:

Seit dem Jahr 2010 ist eine stete Zunahme der Beanspruchung von Betreuung in Tagesfamilien zu registrieren. Für das Budget 2011 konnte jedoch die Zunahme noch nicht genau abgeschätzt werden. Die Belegungsstatistik des ersten Halbjahres 2011 deutet darauf hin, dass der Ist-Wert im Jahr 2011 deutlich höher ausfallen wird. Eine Anpassung des Einkaufs der Betreuungsstunden in Tagesfamilien drängte sich daher für das Jahr 2012 auf.

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit und Projekte						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'820'555</b>	<b>3'820'555</b>	<b>3'235'087</b>	<b>3'235'087</b>	<b>2'603'655</b>	<b>2'603'655</b>
Aufwand/Ertrag	3'456'500	32'800	2'921'800	31'500	2'289'228	32'161
Querschnittsleistungen	197'150	36'254	146'382	22'655	147'523	260'660
Zinsen + Abschreibungen	166'905		166'905		166'905	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		3'751'501		3'180'933		2'310'835
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'456'500</b>	<b>32'800</b>	<b>2'921'800</b>	<b>31'500</b>	<b>2'289'228</b>	<b>32'161</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>3'423'700</b>		<b>2'890'300</b>		<b>2'257'067</b>
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	467'000		414'000		292'154	
303 Sozialversicherungen	36'000		31'300		21'884	
304 Personalversicherung	34'000		32'900		22'547	
305 Unfall- + Krankenversicherung	5'100		4'500		3'294	
309 Übrige Personalkosten	17'000		8'500		8'098	
310 Büro- und Schulmaterial	1'500		3'000		918	
313 Verbrauchsmaterialien	8'000		8'000		6'859	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	34'000		34'000		34'840	
317 Spesen	700		700		938	
318 Dienstleistungen, Honorare	104'700		121'900		192'004	
365 Beiträge an Institutionen	2'748'500		2'263'000		1'705'692	
429 Übrige Erträge		20'000		20'000		25'240
436 Rückerstattungen		12'800		11'500		6'921

**Bemerkungen**

Im Jahr 2012 erhöht sich der budgetierte Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um 533'400 Franken. Dafür ist fast ausschliesslich die familienergänzende Kinderbetreuung (FuSTA) verantwortlich: Es ist eine Zunahme an Plätzen in Tagesfamilien zu verzeichnen und im Säuglingsbereich besteht ein eigentlicher

Notstand an Plätzen. Um diesem Notstand zu begegnen, ist im Schachen eine Säuglingsgruppe geplant. Die vom Einwohnerrat am 15. November 2010 bewilligte, bis Ende 2012 befristete FuSTA-Stelle im Umfang von 40 Stellenprozent ist ins Budget aufgenommen worden.

## Jugend PG-Nr. 42

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen im Bereich der Jugendarbeit, der Förderung von Familienanliegen sowie der Integrationsarbeit. Dazu gehören das Führen von geeigneten und bedarfsorientierten Institutionen der offenen Jugendarbeit sowie das Verfolgen einer auf das Jugendkonzept abgestimmten Jugendpolitik und -koordination.

### Produkte

- Jugendkoordination
- Jugendkulturhaus Flösserplatz
- Jugendräume Wenk

### Zielgruppen

- Kinder bis ca. 12 Jahre
- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit
- Familien, insbesondere Eltern
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Bekanntheitsgrad der Jugendkoordination	Besuche auf der Homepage	Anz.	80'000	75'000	85'028
Ein U16-Angebot besteht	Besucherinnen und Besucher	Anz.	750	400	944
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und -externen Partnern	Anz.	80	80	91
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungs-internen und -externen Partnern	Anz.	80	*	*
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'000	1'000	989
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher und Besucherinnen	Anz.	19'500	19'500	17'881
	Anlässe	Anz.	155	155	151
Die Jugendlichen tragen ehrenamtlich zur Belebung der Jugendräume Wenk bei. Sie organisieren und führen in Eigenverantwortung Events durch, welche die Betriebskosten des Wenks abdecken	Besucher und Besucherinnen	Anz.	2'500	2'500	2'900
	Anlässe	Anz.	55	55	68
<b>Leistungsumfang</b>		<b>Einheit</b>	<b>Prognose 2012</b>	<b>Prognose 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Jugendkoordinator: Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten		Anz.	50	50	81
<b>Kostenkennzahlen</b>		<b>Einheit</b>	<b>Soll 2012</b>	<b>Soll 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Nettoaufwand Produktgruppe Jugend pro Einwohner Stadt Aarau		Fr.	47.81	46.35	43.25
Nettoaufwand Produktgruppe Jugend in % zum Finanzertrag Stadt Aarau		%	0.87	0.87	0.80
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	100	100	102
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration		%	100	100	77

\* Neuer Indikator ab 2012

in Franken

42 Jugend						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'419'021</b>	<b>1'419'021</b>	<b>1'382'333</b>	<b>1'382'333</b>	<b>1'224'728</b>	<b>1'224'728</b>
Aufwand/Ertrag	1'046'200	86'700	1'000'000	80'000	926'575	76'668
Querschnittsleistungen	193'586		203'098		118'917	8'151
Zinsen + Abschreibungen	179'235		179'235		179'235	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'332'321		1'302'333		1'139'908
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'046'200</b>	<b>86'700</b>	<b>1'000'000</b>	<b>80'000</b>	<b>926'575</b>	<b>76'668</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>959'500</b>		<b>920'000</b>		<b>849'907</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>1'919'000</b>		<b>1'833'700</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	614'300		582'700		575'316	
303 Sozialversicherungen	47'200		44'000		41'973	
304 Personalversicherung	40'900		43'300		38'100	
305 Unfall- + Krankenversicherung	6'500		6'100		5'521	
309 Übrige Personalkosten	11'000		10'000		3'930	
310 Büro- und Schulmaterial	4'000		4'000		6'373	
311 Anschaffung Mobilien	10'000		10'000		10'007	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	23'000		23'000		17'479	
313 Verbrauchsmaterialien	8'500		7'000		6'432	
314 Baulicher Unterhalt	1'500		1'500		3'031	
315 Unterhalt Mobilien	10'000		10'000		10'329	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	23'000		23'000		23'246	
317 Spesen	2'000		2'000		0	
318 Dienstleistungen, Honorare	237'100		231'200		183'076	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		600	
365 Beiträge an Institutionen	5'000		0		0	
390 Interne Verrechnungen	1'500		1'500		1'163	
436 Rückerstattungen		18'700		20'000		30'932
450 Rückerstattungen Bund		0		0		13'736
451 Rückerstattungen Kanton		8'000		8'000		0
452 Rückerstattungen Gemeinden		60'000		52'000		32'000

**Bemerkungen**

Die vom Einwohnerrat am 24. Januar 2011 bewilligte Stelle «Integration», der zugehörige Projektkredit sowie die Kosten für den Leistungsvertrag mit der Anlaufstelle Integration Aargau werden zum ersten Mal budgetiert. Der Globalkredit 2012/2013 liegt deshalb 85'300 Franken über dem Globalkredit der Periode 2010/2011.

## Subventionen/Beiträge PG-Nr. 43

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

### Produkte

- Subventionen, Beiträge

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohnerinnen und Einwohner Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen, die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Eingegangene Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	45	50	43
Bewilligte Gesuche Entwicklungshilfe Ausland	Anz.	8	6	8
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Aufwand Subventionen/Beiträge in % zum Finanzertrag Stadt Aarau	%	2.01	1.87	1.97

in Franken

43 Subventionen/Beiträge						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>2'469'350</b>	<b>2'469'350</b>	<b>2'229'741</b>	<b>2'229'741</b>	<b>2'294'876</b>	<b>2'294'876</b>
Aufwand/Ertrag	2'217'900	0	1'978'400	0	2'084'771	0
Querschnittsleistungen	41'345		41'236			
Zinsen + Abschreibungen	210'105		210'105		210'105	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'469'350		2'229'741		2'294'876
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>2'217'900</b>	<b>0</b>	<b>1'978'400</b>	<b>0</b>	<b>2'084'771</b>	<b>0</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'217'900</b>		<b>1'978'400</b>		<b>2'084'771</b>
362 Beiträge an Gemeinden	30'500		30'500		30'500	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	1'743'600		1'538'900		1'750'229	
365 Beiträge an Institutionen	323'800		289'000		184'043	
367 Beiträge an Ausland	120'000		120'000		120'000	

**Bemerkungen**

Erneut erhöht sich der Aufwand für die Hilfe und Pflege zu Hause der Spitex Aarau und der Pro Senectute um total 250'300 Franken gegenüber dem Budget 2011, hingegen reduziert sich der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung leicht. Der für das Jahr 2012 geplante Nettoaufwand liegt rund 240'000 Franken höher als der Nettoaufwand 2011.

**Beitragsempfänger**

	2012	2011
Berghilfe Inland	30'000	30'000
Gemeinschaftszentrum Telli	165'000	165'000
Mütter- und Väterberatung	119'000	130'500
Stiftung Aarau eusi gesund Stadt	200'000	200'000
Haus- und Krankenpflegeverein (Spitex)	1'236'000	1'020'500
Regionale Eheberatungsstelle Aarau	22'000	21'300
Freizeitwerkstatt (inkl. Miete)	82'500	82'500
Ludothek (Miete)	23'000	23'000
Beratungsstelle für Langzeitkranke	4'000	4'000
Elternbriefe der Pro Juventute	8'600	8'600
Beiträge an Institutionen für Menschen mit einer Behinderung	11'000	11'000
Stiftung Frauenhaus Aargau	4'600	4'600
Pro Senectute Aargau	149'200	114'400
Elternverein Aarau (Ferienpass)	9'000	9'000
Katastrophenhilfe im In- und Ausland	40'000	40'000
Entwicklungshilfe Ausland	80'000	80'000
Diverse (je unter 4'000 Franken)	34'000	34'000
<b>Total</b>	<b>2'217'900</b>	<b>1'978'400</b>

## Alter PG-Nr. 46

**Aufgaben/Leistungen**

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Altersheime
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé
- Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle im Bereich Alter und Altersversorgung in der Region Aarau

**Produkte**

- Informationsstelle Alter
- Alterssiedlung Herosé
- Altersheim Herosé
- Altersheim Golatti

**Zielgruppen**

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohnerinnen und Bewohner der Altersheime
- Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung
- Vertragsgemeinden
- Dienstleister in der Altersversorgung der Stadt Aarau
- Regionale und überregionale Dienstleister in der Altersversorgung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Externe Leistungsanbieter (Ärzte, Spitex, Seelsorger, Coiffure, Pedicure, Fusspflege, Physiotherapie, etc.)
- Lernende/Auszubildende
- Lieferanten
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Umfassendes und bedarfsgerechtes Informations- und Dokumentationsangebot im Bereich Alter und Altersversorgung	Dokumentationen im Angebot	Anz.	250	250	200
	Abgabe von Dokumentationen	Anz.	600	600	431
	Aktualisierung Broschüre «Angebote im Alter» der Stadt Aarau	Anz.	0	0	1
Vernetzungs- und Koordinationssitzungen mit Dritten	Sitzungen/Treffen	Anz.	75	90	74
Attraktive Alterswohnungen	Leerbestand bei Alterswohnungen	%	< 3	0	1
	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege	Bettenbelegung	%	97	97	97
	Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen				
	Bewohner/-innen-Versammlung	Anz.	8	8	8
	Befragung der Bewohner/-innen		keine	keine	keine
	Befragung der Angehörigen		erfüllt	keine	erfüllt
Leistungsumfang	Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010	
Total Anfragen regionale Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	275	250	310	
Vertragsgemeinden Informationsstelle Alter Aarau	Anz.	7	7	0	
Alterswohnungen	Anz.	41	38	38	
Bettenbestand Altersheime	Anz.	173	173	174	
Pensionstage Altersheime	Tg.	61'042	61'461	61'214	
Intensität Betreuung und Pflege (BESA-Punkte)	Anz.	1'510'000	1'560'000	1'577'297	
Kostenkennzahlen	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Alterswohnungen	Fr.	120'900	118'300	107'237	
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+) Altersheime	Fr.	9'200	84'500	119'366	
Aufwand pro Pensionstag	Fr.	235	225	223	
Ertrag pro Pensionstag	Fr.	236	227	225	
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)	Fr.	-183'157	-364'057	-544'357	
Bestand Altersheimfonds	Fr.	791'115	781'915	697'415	
Bestand Investitionsfonds	Fr.	9'601'269	8'646'669	7'935'569	
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)	Fr.	-	-	76'624	

**Erläuterungen zu den Indikatoren**

- Anzahl Alterswohnungen: Mit dem Auszug der Spitex stehen drei Wohnungen mehr zur Verfügung.  
 Bestand diverse Fonds: Diese Fonds werden von Spenden alimentiert, weshalb der Bestand nicht budgetiert werden kann.

in Franken

46 Alter						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>16'948'493</b>	<b>16'948'493</b>	<b>16'582'370</b>	<b>16'582'370</b>	<b>16'354'573</b>	<b>16'354'573</b>
Aufwand/Ertrag	15'305'300	15'129'700	14'932'500	14'725'300	14'724'068	14'511'406
Querschnittsleistungen	11'784		23'761		11'270	1'162
Zinsen + Abschreibungen	1'631'409		1'626'109		1'619'234	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'818'793		1'857'070		1'842'005
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>15'305'300</b>	<b>15'129'700</b>	<b>14'932'500</b>	<b>14'725'300</b>	<b>14'724'068</b>	<b>14'511'406</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>175'600</b>		<b>207'200</b>		<b>212'662</b>
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	8'528'500		8'425'700		7'983'925	
303 Sozialversicherungen	642'600		634'600		591'314	
304 Personalversicherung	602'400		583'500		598'410	
305 Unfall- + Krankenversicherung	91'400		90'100		89'288	
307 Rentenleistungen	0		0		18'246	
309 Übrige Personalkosten	138'500		95'500		151'196	
310 Büro- und Schulmaterial	59'500		48'500		86'171	
311 Anschaffung Mobilien	248'000		208'500		192'489	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	414'600		409'500		348'268	
313 Verbrauchsmaterialien	1'022'000		1'067'500		941'366	
315 Unterhalt Mobilien	119'500		111'500		167'892	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	7'900		7'900		20'556	
317 Spesen	4'000		4'000		2'378	
318 Dienstleistungen, Honorare	496'900		484'600		593'704	
319 Übriger Sachaufwand	52'000		49'000		70'172	
329 Übrige Zinsen	11'100		17'000		20'030	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	65'000		30'000		60'997	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	60'000		62'000		76'758	
332 Zusätzliche Abschreibungen	120'900		118'300		107'237	
352 Entschädigungen an Gemeinden	858'500		845'300		882'485	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	1'648'000		1'525'500		1'596'821	
390 Interne Verrechnungen	114'000		114'000		124'365	
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		437'400		431'400		437'351
432 Spital- und Heimtaxen		12'570'800		11'595'800		12'283'551
435 Verkäufe		360'000		360'000		341'818
436 Rückerstattungen		227'700		234'700		409'820
439 Übrige Entgelte		10'000		10'000		6'392
452 Rückerstattungen Gemeinden		64'500		64'500		64'578
461 Beiträge vom Kanton		716'100		1'240'000		0
469 Übrige Beiträge		0		0		112'864
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		743'200		788'900		855'032

#### Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe 46 entspricht dem Saldo des Produktes «Informationsstelle Alter». Der Nettoaufwand 2012 ist 31'600 Franken unter dem für das Jahr 2011 budgetierten. Im Jahr 2011 sind Mittel für die Umsetzung des Altersleitbildes im Budget enthalten.

Die Bemühungen der Heime, die steigenden Kosten bei den Verbrauchsmaterialien und den Personalkosten zu optimieren, tragen langsam Früchte. Im Rahmen der Zwischenprüfung zur Jahresrechnung 2010 hat die Revisionsstelle die Grundlangen der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagebuchhaltung der Heime geprüft. In der Folge wurden die historischen Anschaffungskosten

der Gebäude ermittelt und in die Anlagebuchhaltung eingesetzt, damit die in Artikel 9 der Verordnung zur Kosten- und Leistungsrechnung (VKL) geforderten Vorgaben erfüllt werden. Dies hat zur Konsequenz, dass die Rückstellungen in den Investitionsfond unter Konto 380 im Altersheim Golatti massiv erhöht werden müssen. Damit ein ausgeglichenes Budget erreicht werden kann und den gesetzlichen Vorgaben zur Verrechnung kostendeckender Tarife nach der Kosten und Leistungsrechnung Rechnung getragen wird, muss die Hoteltaxe im Altersheim Golatti erhöht werden. Höhere Rückerstattungsansätze der Krankenkassen an die Pflegeleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner federn diese Preissteigerung ein wenig ab.

## Stadtpolizei PG-Nr. 50

### Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbesachen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbebezogene Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

### Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

### Zielgruppen

- Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	20'000	20'000	24'822
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	600	1'000	802
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	720	720	730
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	120	120	185
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	60	60	77
<b>Leistungsumfang</b>					
		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Vertragsgemeinden		Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)		Anz.	600	600	579
Ordnungsbussen (total Tatbestände)		Anz.	16'000	16'000	16'220
Geschwindigkeitskontrollen		Anz.	420	420	424
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit		Anz.	20'000	20'000	22'375
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)		Std.	3'500	2'500	3'092
Märkte		Anz.	120	120	125
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kosten Stadtpolizei pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	253	239	251

in Franken

50 Stadtpolizei						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>8'333'799</b>	<b>8'333'799</b>	<b>8'487'002</b>	<b>8'487'002</b>	<b>8'035'708</b>	<b>8'035'708</b>
Aufwand/Ertrag	5'735'300	5'440'100	5'881'400	5'411'900	5'638'596	5'186'074
Querschnittsleistungen	2'566'333		2'586'905		2'364'946	31'860
Zinsen + Abschreibungen	32'166		18'697		32'166	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'893'699		3'075'102		2'817'774
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>5'735'300</b>	<b>5'440'100</b>	<b>5'881'400</b>	<b>5'411'900</b>	<b>5'638'596</b>	<b>5'186'074</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>295'200</b>		<b>469'500</b>		<b>452'522</b>
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'635'100		3'732'000		3'502'226	
303 Sozialversicherungen	280'000		281'900		259'749	
304 Personalversicherung	268'400		297'700		275'565	
305 Unfall- + Krankenversicherung	39'500		40'300		37'623	
306 Dienstkleider	50'000		50'000		51'953	
309 Übrige Personalkosten	89'200		47'500		72'332	
310 Büro- und Schulmaterial	76'000		69'500		94'790	
311 Anschaffung Mobilien	177'000		192'000		263'998	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	8'500		8'500		8'416	
313 Verbrauchsmaterialien	52'000		52'000		38'773	
314 Baulicher Unterhalt	92'000		92'000		95'821	
315 Unterhalt Mobilien	79'300		76'000		81'642	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	259'200		247'200		176'207	
317 Spesen	1'000		1'000		2'373	
318 Dienstleistungen, Honorare	368'000		408'200		410'939	
319 Übriger Sachaufwand	11'200		11'200		9'477	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		5'000		14'499	
352 Entschädigungen an Gemeinden	8'000		8'000		2'193	
361 Beiträge an Kantone	1'000		1'000		1'000	
365 Beiträge an Institutionen	9'000		9'000		9'000	
366 Beiträge an Private	2'400		2'400		2'263	
390 Interne Verrechnungen	227'500		249'000		227'758	
412 Konzessionen		84'300		85'000		78'393
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		95'000		90'000		94'988
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'211'200		2'170'500		2'078'646
435 Verkäufe		10'000		10'000		9'916
436 Rückerstattungen		73'000		73'000		111'850
437 Bussen		1'800'000		1'850'000		1'650'064
452 Rückerstattungen Gemeinden		1'166'600		1'133'400		1'162'218

**Bemerkungen**

Nach dem Wegfall des personalintensiven Verkehrsdienstes auf dem Aargauerplatz können im Jahr 2012 die dafür anfallenden Aufwendungen eingespart werden. Die Einnahmen von Dienstleistungen für Alarmeinsätze für die Kantonspolizei, von Einzugsgebühren des Strassenverkehrsamts und von

Zustellgebühren der Betreibungsämter können gegenüber dem Budget 2011 leicht erhöht werden. Total nimmt der im Jahr 2012 budgetierte Nettoaufwand gegenüber dem Nettoaufwand 2011 um 174'300 Franken ab.

## Feuerwehr PG-Nr. 51

### Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehreignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übri- gen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sa- nität, Zivilschutz, Technische Dienste, Armee)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen

### Produkte

- Feuerwehr

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen
- Sämtliche Personen, die sich in der Stadt Aarau aufhalten
- Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer von Aarau
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	< 10	< 10	10
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Bestand Aktive		Anz.	125	140	136
Betriebslöschgruppe (Rockwell)		Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand		Anz.	16	17	17
Übungen innerhalb der Feuerwehr		Anz.	140	140	142
Kurstage in diversen Ausbildungskursen		Anz.	110	80	50
Einsätze in Aarau und Biberstein		Anz.	180	185	180
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr		Anz.	10	15	5
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	104	84	100

in Franken

51 Feuerwehr						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>2'426'268</b>	<b>2'426'268</b>	<b>2'037'848</b>	<b>2'037'848</b>	<b>2'297'190</b>	<b>2'297'190</b>
Aufwand/Ertrag	1'374'700	288'500	1'392'000	331'500	1'267'127	287'993
Querschnittsleistungen	104'517	51'224	53'738	45'237	83'012	49'213
Zinsen + Abschreibungen	947'051		592'110		947'051	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		2'086'544		1'661'111		1'959'984
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>1'374'700</b>	<b>288'500</b>	<b>1'392'000</b>	<b>331'500</b>	<b>1'267'127</b>	<b>287'993</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>1'086'200</b>		<b>1'060'500</b>		<b>979'135</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>2'172'400</b>		<b>2'119'500</b>		
300 Behörden, Kommissionen	2'400		2'400		2'300	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	603'400		571'000		564'607	
303 Sozialversicherungen	14'400		13'800		10'784	
304 Personalversicherung	8'700		9'000		8'342	
305 Unfall- + Krankenversicherung	1'900		1'800		974	
309 Übrige Personalkosten	25'000		30'000		26'023	
310 Büro- und Schulmaterial	13'000		13'000		10'233	
311 Anschaffung Mobilien	56'900		131'400		140'920	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	46'400		45'000		36'973	
313 Verbrauchsmaterialien	43'800		40'500		26'108	
314 Baulicher Unterhalt	8'000		8'000		6'347	
315 Unterhalt Mobilien	97'400		92'400		90'287	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	24'000		24'000		21'904	
317 Spesen	18'000		18'000		18'237	
318 Dienstleistungen, Honorare	44'400		48'700		44'568	
319 Übriger Sachaufwand	2'000		4'500		1'800	
352 Entschädigungen an Gemeinden	8'000		2'000		2'536	
365 Beiträge an Institutionen	356'000		335'500		253'133	
390 Interne Verrechnungen	1'000		1'000		1'051	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		70'000		70'000		54'049
435 Verkäufe		1'000		3'000		1'500
437 Bussen		400		400		0
450 Rückerstattungen Bund		14'500		14'500		14'500
451 Rückerstattungen Kanton		6'300		0		0
461 Beiträge vom Kanton		70'500		119'500		90'444
462 Beiträge von Gemeinden		125'800		119'100		121'981
481 Entnahmen aus Stiftungen		0		5'000		5'519

**Begründungen**

Mit dem Globalbudget 2012/2013 erhöht sich der Globalkredit gegenüber der Periode 2010/2011 um 52'900 Franken. Der seit dem Jahr 2003 unveränderte Einsatzsold wird von 40 Franken auf 45 Franken pro Stunde erhöht, die Entschädigung für den Pikettoffizier, der während sieben Tagen 24 Stunden

einsatzbereit sein muss, wird von 50 Franken auf 54 Franken pro Tag erhöht. Auch die grössere Anzahl Hydranten (neu 824 vorher 819) sowie die Anpassung des Mehrwertsteueransatzes von 2,4% auf 8% auf das Löschwasser verursachen einen Mehraufwand.

## Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft PG-Nr. 60

### Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgabe ist das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, stadteigene Bauten, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von grösseren stadteigenen Hochbauvorhaben
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt
  - Förderung des Umweltbewusstseins
- Zudem werden innerhalb der Produktgruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

### Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung, Wirtschaft
- Stadteigene Bauten
- Umwelt

### Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzerinnen und Benutzer, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaften, Akteure)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.	0	0	0
Erhalten und Fördern von attraktiven und sicheren Fuss- und Veloverbindungen/ Anstreben eines attraktiven und leistungsfähigen ÖV-Netzes und -Angebots/ Erhalten und Fördern von stadtverträglichem und funktionsfähigem System für den motorisierten Individualverkehr	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Verkehrsrichtplan mit zugehörigem Umsetzungsprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2010				erfolgt
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet				erfolgt
Fördern von qualitativ hochstehendem Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung sowie Schaffen von gut gestaltetem öffentlichem Raum	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2011			erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet			erfolgt	
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges stadteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2012		erfolgt		
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		erfolgt		
	Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit $\geq 5\%$	Anz.	0	0	0
<b>Leistungsumfang</b>					
		<b>Einheit</b>	<b>Prognose 2012</b>	<b>Prognose 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Laufende Arealentwicklungsplanungen		Anz.	21	21	21
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit		Anz.	13	17	11
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit		Anz.	6	2	9
Verarbeitete Kreditorenrechnungen		Anz.	3'500	3'000	3'490
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		<b>Einheit</b>	<b>Soll 2012</b>	<b>Soll 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Planungskosten pro Einwohner/-in und Beschäftigten		Fr.	10.55	13.05	10.31

in Franken

60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Wirtschaft						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>5'361'848</b>	<b>5'361'848</b>	<b>5'307'788</b>	<b>5'307'788</b>	<b>5'836'806</b>	<b>5'836'806</b>
Aufwand/Ertrag	4'531'600	1'332'100	4'423'100	1'261'100	4'222'160	1'329'064
Querschnittsleistungen	629'426		681'651		1'413'825	220'715
Zinsen + Abschreibungen	200'822		203'037		200'822	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		4'029'748		4'046'688		4'287'027
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>4'531'600</b>	<b>1'332'100</b>	<b>4'423'100</b>	<b>1'261'100</b>	<b>4'222'160</b>	<b>1'329'064</b>
<b>Nettoaufwand</b>		<b>3'199'500</b>		<b>3'162'000</b>		<b>2'893'095</b>
300 Behörden, Kommissionen	13'000		10'000		4'640	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	1'773'000		1'628'300		1'606'415	
303 Sozialversicherungen	136'600		123'100		119'308	
304 Personalversicherung	158'700		169'000		154'579	
305 Unfall- + Krankenversicherung	41'700		39'800		31'886	
309 Übrige Personalkosten	27'000		44'000		43'138	
310 Büro- und Schulmaterial	95'700		95'700		95'310	
311 Anschaffung Mobilien	1'000		1'000		401	
314 Baulicher Unterhalt	38'000		0		0	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	264'700		264'700		261'559	
317 Spesen	14'000		16'000		8'214	
318 Dienstleistungen, Honorare	795'500		769'800		625'663	
319 Übriger Sachaufwand	15'500		7'500		8'807	
362 Beiträge an Gemeinden	24'000		24'000		12'040	
364 Beiträge an gemischtwirt. Unternehmen	785'000		785'000		785'000	
365 Beiträge an Institutionen	345'200		445'200		465'200	
366 Beiträge an Private	3'000		0		0	
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		582'900		566'300		611'148
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		252'600		252'600		214'817
435 Verkäufe		1'000		1'000		807
436 Rückerstattungen		8'000		8'000		22'089
438 Eigenleistungen für Investitionen		83'000		30'000		75'659
452 Rückerstattungen Gemeinden		30'400		29'000		30'345
490 Interne Verrechnungen		374'200		374'200		374'200

**Bemerkungen**

Der für das Jahr 2012 geplante Nettoaufwand liegt nur wenig über dem Nettoaufwand des Budgets 2011. Durch die Übernahme der Umweltfachstelle von den Produktgruppen 61 «Baubewilligungswesen» und 62 «Verkehrsflächen und Gewässer» zur Stabsstelle Stadtentwicklung wird ein Nettoaufwand von 364'100 Franken übernommen. Berücksichtigt man diese Übernahme, reduziert sich der Nettoaufwand der Produktgruppe gegenüber dem Budget um 326'600 Franken und liegt nun in der Grössenordnung des Nettoaufwandes 2010.

Bei den Dienstleistungen und Honoraren sind nebst den Grundkrediten unter anderem auch Aufwendungen für die Umlagerung von Aufgaben des Vereins «Aarau Standortmarketing», für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements sowie für Zusammenarbeitsverhandlungen mit Nachbargemeinden vorgesehen. Aus Spargründen wird auf weitere Vorbereitungsarbeiten für ein systematisches Quartiermonitoring verzichtet. Der zusätzliche Beitrag an den Verein Aarau Standortmarketing (VAS) für Marketing- und Werbeaktivitäten von 100'000 Franken entfällt ab dem Jahr 2012.

## Baubewilligungswesen PG-Nr. 61

### Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe einerseits die Baubewilligungsverfahren der Stadt abgewickelt. Andererseits werden Leistungen im Bereich des technischen Umweltschutzes wahrgenommen.

- Prüfung der Baugesuche zuhanden des Stadtrates sowie Erteilen von Reklamebewilligungen
- Vornahme von bau- und feuerpolizeilichen Kontrollen
- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten
- Monitoring, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit in umwelttechnischen Belangen (Energie, Boden- und Gewässerschutz, Emissionen, belastete Standorte)

### Produkte

- Baubewilligungswesen

### Zielgruppen

- Bauherrschaften
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	> 90	> 90	79
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	< 3	< 3	2
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Anzahl Baugesuche		Anz.	250	270	255
Anzahl Reklamegesuche		Anz.	30	30	20
Gesamtbausumme		Mio Fr.	120	100	121
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	84	50	68
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Fr.	480'000	370'000	475'000

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Einhaltung der

Bearbeitungsfristen: Die Bearbeitungsfrist für das Normalverfahren wird mit dem Budget 2012 von 75 Tage auf 85 Tage erhöht. Per 1.1.10 wurde die gesetzliche Auflagefrist im Normalverfahren von 20 auf 30 Tage verlängert. Weil dies 90% aller Baugesuche betrifft, konnte die Sollvorgabe der Einhaltung der Bearbeitungsfristen von > 90% ab dem Jahr 2010 nicht eingehalten werden.

in Franken

61 Baubewilligungswesen						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>906'028</b>	<b>906'028</b>	<b>1'220'413</b>	<b>1'220'413</b>	<b>1'223'080</b>	<b>1'223'080</b>
Aufwand/Ertrag	702'200	590'300	996'300	500'800	933'424	631'497
Querschnittsleistungen	152'350		172'068		238'179	8'896
Zinsen + Abschreibungen	51'477		52'045		51'477	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		315'728		719'613		582'687
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>702'200</b>	<b>590'300</b>	<b>996'300</b>	<b>500'800</b>	<b>933'424</b>	<b>631'497</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>111'900</b>		<b>495'500</b>		<b>301'927</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>223'800</b>		<b>988'500</b>		
300 Behörden, Kommissionen	4'000		7'000		4'500	
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	469'000		577'000		569'228	
303 Sozialversicherungen	36'100		43'500		42'585	
304 Personalversicherung	46'200		58'100		53'640	
305 Unfall- + Krankenversicherung	11'400		15'000		14'950	
310 Büro- und Schulmaterial	40'000		26'000		41'190	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'000		40'000		31'936	
318 Dienstleistungen, Honorare	45'000		189'200		164'452	
319 Übriger Sachaufwand	500		5'500		5'140	
366 Beiträge an Private	10'000		35'000		5'803	
412 Konzessionen		160'600		160'600		144'469
431 Gebühren für Amtshandlungen		420'000		330'500		472'038
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'000		2'000		775
436 Rückerstattungen		3'700		3'700		5'508
437 Bussen		4'000		4'000		8'707

**Bemerkungen**

Der Globalkredit 2012/2013 reduziert sich gegenüber dem Globalkredit 2010/2011 um 764'700 Franken oder 382'350 Franken pro Jahr. Davon betreffen 235'100 Franken pro Jahr die Umteilung der Umweltfachstelle zur Stabsstelle Stadtentwicklung in die Produktgruppe 60. Die übrigen rund

160'000 Franken Reduktion entstehen durch Mehreinnahmen bei den Baubewilligungen aufgrund der regen Bautätigkeit und weniger Ausgaben bei den Dienstleistungen und Honoraren.

## Verkehrsflächen und Gewässer PG-Nr. 62

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fliessgewässer und der Naturschutzräume sicher.

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen, inkl. Kunstbauten, Parkplätze, öff. Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (exkl. der Aare)

### Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer

### Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzerinnen und Benutzer
- Unternehmungen
- Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaften baulichen Strassenunterhalts	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb eines Arbeitstages)	%	100	100	100
Wererhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	82
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	> 80	> 80	76
Gewährleistung und Förderung sauberer Fliessgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro zwei Jahre)	Anz.	1	1	2
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Gesamtverkehrsflächen		m <sup>2</sup>	770'000	680'800	700'000
Anlagewert der Verkehrsflächen		Mio Fr.	280	270	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)		m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)		m	29'259	29'171	29'259
Anzahl Brunnenanlagen		Anz.	79	78	79
Anzahl Biotope		Anz.	18	23	18
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kosten pro m <sup>2</sup> Gesamtverkehrsfläche		Fr./m <sup>2</sup>	5.89	5.75	5.75

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>18'340'000</b>	<b>18'340'000</b>	<b>18'871'810</b>	<b>18'871'810</b>	<b>18'398'760</b>	<b>18'398'760</b>
Aufwand/Ertrag	4'070'900	133'000	4'300'200	113'000	3'958'712	107'791
Querschnittsleistungen	1'273'405	2'282'054	1'575'192	2'304'640	1'444'354	2'471'958
Zinsen + Abschreibungen	12'995'695		12'996'418		12'995'695	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		15'924'946		16'454'170		15'819'010
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>4'070'900</b>	<b>133'000</b>	<b>4'300'200</b>	<b>113'000</b>	<b>3'958'712</b>	<b>107'791</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>3'937'900</b>		<b>4'187'200</b>		<b>3'850'920</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>7'875'800</b>		<b>8'362'000</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	992'000		982'000		962'547	
303 Sozialversicherungen	76'400		74'200		72'031	
304 Personalversicherung	86'200		92'000		84'686	
305 Unfall- + Krankenversicherung	25'300		25'500		24'968	
311 Anschaffung Mobilien	205'000		145'000		135'726	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	509'000		510'500		477'462	
313 Verbrauchsmaterialien	5'000		5'000		0	
314 Baulicher Unterhalt	885'000		987'000		1'028'062	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	32'000		32'000		31'013	
318 Dienstleistungen, Honorare	940'000		1'015'000		881'737	
361 Beiträge an Kantone	115'000		139'000		72'619	
366 Beiträge an Private	0		3'000		2'540	
390 Interne Verrechnungen	200'000		290'000		185'320	
412 Konzessionen		54'000		54'000		54'000
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		50'000		50'000		31'293
436 Rückerstattungen		9'000		9'000		11'041
451 Rückerstattungen Kanton		20'000		0		11'457

**Bemerkungen**

Die Abnahme des Globalkredits 2012/2013 um 486'200 Franken gegenüber der Periode 2010/2011 ist grösstenteils auf den Übertrag der Kredite für die Umweltfachstelle auf das neue Produkt «Umwelt» in der Produktgruppe 60 zurückzuführen. In den Jahren 2012/2013 sind unter anderen die Erneuerung

der Beleuchtung der Kirchgasse und die Sanierung des Stadtbachlaufs Hammer geplant. Weil der Werkhof für die Strassenunterhaltsarbeiten nicht mehr so häufig beansprucht werden muss, wird der entsprechende Kredit gesenkt.

## Abwasserentsorgung PG-Nr. 63

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisati-  
onen und Abwasserentsorgung. Als Eigenwirtschaftsbe-  
trieb hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostende-  
ckungsgrad von 100% aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Ab-  
wasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwas-  
seranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässe-  
rungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen  
und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch  
minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Ab-  
wasserreinigungsanlage (ARA)

### Produkte

- Abwasserentsorgung

### Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau  
und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	> 80	> 80	100
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangel	Anz.	0	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert «kritisch» für Zustand der Abwasseranlagen	%	< 14.0	< 14.0	13.6
<b>Leistungsumfang</b>					
		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Öffentliches Kanalisationsnetz		km	91.9	91.7	91.9
Spezialbauwerke		Anz.	27	27	27
<b>Kostenkennzahlen</b>					
		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	1'524'400	838'200	1'212'948

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>11'978'510</b>	<b>11'978'510</b>	<b>12'249'875</b>	<b>12'249'875</b>	<b>12'054'143</b>	<b>12'054'143</b>
Aufwand/Ertrag	3'863'500	3'863'500	3'597'700	3'597'700	3'576'198	3'576'198
Querschnittsleistungen						
Zinsen + Abschreibungen	8'115'010		8'652'175		8'477'945	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		8'115'010		8'652'175		8'477'945
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>3'863'500</b>	<b>3'863'500</b>	<b>3'597'700</b>	<b>3'597'700</b>	<b>3'576'198</b>	<b>3'576'198</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	30'300		30'300		14'076	
313 Verbrauchsmaterialien	5'100		5'100		0	
314 Baulicher Unterhalt	413'500		618'500		380'267	
315 Unterhalt Mobilien	2'500		2'500		210	
318 Dienstleistungen, Honorare	187'800		299'000		295'525	
319 Übriger Sachaufwand	700		700		675	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	500		500		1'266	
331 Vorgeschriebene Abschreibungen	97'000		197'000		72'142	
332 Zusätzliche Abschreibungen	1'524'400		838'200		1'212'948	
352 Entschädigungen an Gemeinden	1'270'900		1'279'500		1'269'900	
390 Interne Verrechnungen	330'800		326'400		329'188	
429 Übrige Erträge		16'500		4'500		43'125
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'840'000		3'586'200		3'520'670
436 Rückerstattungen		0		0		241
451 Rückerstattungen Kanton		4'000		4'000		4'896
452 Rückerstattungen Gemeinden		3'000		3'000		7'266

**Bemerkungen**

Die Produktgruppe erwirtschaftet in jedem Jahr der Budgetperiode 2012/2013 zusätzliche Abschreibungen von 1'524'400 Franken (Kto. 332). Mit den Abschreibungen von insgesamt 1,62 Mio. Franken (Konto 331 und 332) können die im Jahr 2012 geplanten Nettoinvestitionen von 1,21 Mio. Franken

vollständig selber finanziert werden. Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde an die Abwasserentsorgung dürfte sich per Ende 2012 auf ca. 0,8 Mio. Franken belaufen. Der Bestand anfangs Jahr wird intern mit 2,75% verzinst.

## Werkhof PG-Nr. 70

### Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege, Parkanlagen und Grünflächen einen gepflegten und saubereren Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen, Grünflächen, Bäume sowie Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen Schachen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

### Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Grünanlagen
- Sportanlagen Schachen
- Öffentliche Toiletten

### Zielgruppen

- Bevölkerung, Besucherinnen und Besucher der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristinnen und Touristen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2xtäglich; Aussenquartiere 2xmonatlich)	%	> 85	> 95	98
Rasche Befahr- und Begehrbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benützbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Quartierstrassen 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhaltung des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	> 95	> 95	95
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Gesamtverkehrsflächen		m <sup>2</sup>	770'000	680'800	700'000
Fläche der Parkanlagen		m <sup>2</sup>	117'500	117'500	117'500
Anzahl Bäume gemäss Baumkataster		Anz.	2'753	2'300	2'753
Öffentliche WC-Anlagen		Anz.	8	8	8
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Reinigungskosten pro m <sup>2</sup>		Fr./m <sup>2</sup>	2.27	3.07	2.50
Kosten Winterdienst pro m <sup>2</sup>		Fr./m <sup>2</sup>	0.90	0.45	1.37
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	100	100	148

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Reinigungsplan

eingehalten: Bei ansprechendem Wetter kann der Reinigungsplan aufgrund des Litterings und Vandalismus nicht eingehalten werden.

in Franken

70 Werkhof						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>8'265'178</b>	<b>8'265'178</b>	<b>8'660'502</b>	<b>8'660'502</b>	<b>8'643'091</b>	<b>8'643'091</b>
Aufwand/Ertrag	6'610'300	2'058'200	6'835'500	2'137'500	6'840'790	2'182'356
Querschnittsleistungen	418'595	19'000	617'166	9'000	566'009	79'822
Zinsen + Abschreibungen	1'236'283		1'207'836		1'236'292	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		6'187'978		6'514'002		6'380'913
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>6'610'300</b>	<b>2'058'200</b>	<b>6'835'500</b>	<b>2'137'500</b>	<b>6'840'790</b>	<b>2'182'356</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>4'552'100</b>		<b>4'698'000</b>		<b>4'658'435</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>9'104'200</b>		<b>9'410'500</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	3'835'800		3'869'200		3'853'604	
303 Sozialversicherungen	291'500		292'200		282'270	
304 Personalversicherung	313'000		339'900		318'148	
305 Unfall- + Krankenversicherung	95'000		103'300		100'004	
306 Dienstkleider	24'000		24'000		22'969	
309 Übrige Personalkosten	24'500		13'000		11'054	
310 Büro- und Schulmaterial	8'000		8'000		4'897	
311 Anschaffung Mobilien	239'500		274'800		251'812	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	91'000		111'000		77'485	
313 Verbrauchsmaterialien	459'300		464'900		528'317	
314 Baulicher Unterhalt	151'600		168'100		227'888	
315 Unterhalt Mobilien	171'400		171'400		182'696	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	191'200		205'200		203'172	
317 Spesen	7'000		7'000		3'371	
318 Dienstleistungen, Honorare	702'500		778'500		730'024	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		12'855	
390 Interne Verrechnungen	5'000		5'000		30'225	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		129'000		150'800		156'151
435 Verkäufe		7'000		7'000		13'284
436 Rückerstattungen		45'600		45'600		98'055
438 Eigenleistungen für Investitionen		10'000		10'000		6'903
439 Übrige Entgelte		11'600		11'600		11'063
451 Rückerstattungen Kanton		26'000		26'000		84'963
452 Rückerstattungen Gemeinden		226'500		226'500		222'146
461 Beiträge vom Kanton		2'000		2'000		0
490 Interne Verrechnungen		1'600'500		1'658'000		1'589'790

**Bemerkungen**

In der Budgetperiode 2012/2013 fällt der Nettoaufwand gegenüber der Periode 2010/2011 total um 306'300 Franken. In den Jahren 2012 und 2013 sind vor allem im Grünbereich weniger Projekte geplant als in den Vorjahren. Zu-

dem sind gegenüber dem Budget 2011 weniger Anschaffungen von Mobilien nötig und beim Energieverbrauch im Leichtathletikstadion Schachen können Einsparungen erzielt werden.

## Schwimmbad PG-Nr. 71

### Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

### Produkte

- Schwimmbad

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
	Anteil Badegäste Region Aarau	%	39	39	37
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitätsanlagen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	< 10	< 10	0
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	mittel	mittel
<b>Leistungsumfang</b>		<b>Einheit</b>	<b>Prognose 2012</b>	<b>Prognose 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Bereitstellung der Badeanlage		Tg.	112	142	142
Eintritte Schwimmbad		Anz.	113'000	110'000	98'689
Badewasserkontrollen		Anz.	336	426	426
<b>Kostenkennzahlen</b>		<b>Einheit</b>	<b>Soll 2012</b>	<b>Soll 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	53	37	41
Kosten pro Eintritt		Fr.	12.13	13.67	14.18

### Erläuterungen zu den Indikatoren

Bereitstellung der

Badeanlage:

Aufgrund der Sanierungsarbeiten kann das Schwimmbad voraussichtlich erst Ende Mai 2012 eröffnet werden.

in Franken

71 Schwimmbad						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>1'390'504</b>	<b>1'390'504</b>	<b>1'523'742</b>	<b>1'523'742</b>	<b>1'415'621</b>	<b>1'415'621</b>
Aufwand/Ertrag	662'300	348'500	788'700	293'500	729'729	302'165
Querschnittsleistungen	82'589	20'000	89'427	20'000	40'277	95'982
Zinsen + Abschreibungen	645'615		645'615		645'615	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		1'022'004		1'210'242		1'017'474
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>662'300</b>	<b>348'500</b>	<b>788'700</b>	<b>293'500</b>	<b>729'729</b>	<b>302'165</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>313'800</b>		<b>495'200</b>		<b>427'564</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>627'600</b>		<b>985'700</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	321'700		315'200		275'008	
303 Sozialversicherungen	24'800		23'800		20'710	
304 Personalversicherung	15'900		17'300		16'092	
305 Unfall- + Krankenversicherung	8'000		8'400		6'286	
306 Dienstkleider	2'200		2'200		2'287	
309 Übrige Personalkosten	2'700		4'700		0	
310 Büro- und Schulmaterial	5'000		5'000		4'588	
311 Anschaffung Mobilien	20'000		78'000		79'204	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	40'000		80'000		83'310	
313 Verbrauchsmaterialien	50'500		50'500		54'382	
314 Baulicher Unterhalt	37'000		68'000		50'123	
315 Unterhalt Mobilien	18'000		18'000		17'173	
318 Dienstleistungen, Honorare	51'300		52'400		40'913	
365 Beiträge an Institutionen	200		200		150	
390 Interne Verrechnungen	65'000		65'000		79'503	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		325'500		270'500	0	283'432
435 Verkäufe		6'000		6'000	0	6'422
436 Rückerstattungen		12'000		12'000	0	12'310
490 Interne Verrechnungen		5'000		5'000	0	0

**Bemerkungen**

Das Schwimmbad wird bis voraussichtlich Ende Mai 2012 saniert. Trotz der späteren Eröffnung des Schwimmbades als normal wird mit höheren Besucherzahlen gerechnet und somit mit höheren Einnahmen. Auf der anderen Seite verbraucht das sanierte Schwimmbad weniger Energie als in den Vorjahren und

die Aufwendungen für Anschaffungen und den baulichen Unterhalt können reduziert werden. Der Globalkredit 2012/2013 reduziert sich gegenüber demjenigen der Periode 2010/2011 um 358'100 Franken oder rund 180'000 Franken pro Jahr.

## Abfallbewirtschaftung PG-Nr. 72

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Eigenwirtschaftsbetrieb hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung über die umweltgerechte Abfallentsorgung

### Produkte

- Abfallbewirtschaftung

### Zielgruppen

- Einwohnerinnen und Einwohner
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	< 50	< 50	50
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte	Anz.	1	1	1
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	45	45	46
	Metall	Anz.	5	5	5
Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	304	304
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Hauskehricht		t	4'500	4'500	4'322
Hauskehricht pro Einwohnerin und Einwohner		kg	224	218	205
Grünabfuhr		t	1'950	1'950	1'873
Altpapier		t	1'830	1'830	1'790
Altglas		t	800	835	727
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Defizit (-) oder Ertragsüberschuss (+)		Fr.	220'500	31'700	454'384
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohnerin und Einwohner		Fr.	125	133	128

in Franken

<b>72 Abfallbewirtschaftung</b>						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>2'901'307</b>	<b>2'901'307</b>	<b>2'864'481</b>	<b>2'864'481</b>	<b>3'154'385</b>	<b>3'154'385</b>
Aufwand/Ertrag	2'646'900	2'646'900	2'618'200	2'618'200	2'888'945	2'888'945
Querschnittsleistungen					26'878	55'360
Zinsen + Abschreibungen	254'407		246'281		238'563	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		254'407		246'281		210'081
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>2'646'900</b>	<b>2'646'900</b>	<b>2'618'200</b>	<b>2'618'200</b>	<b>2'888'945</b>	<b>2'888'945</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		
310 Büro- und Schulmaterial	20'000		20'000		14'401	
311 Anschaffung Mobilien	9'000		29'000		14'534	
313 Verbrauchsmaterialien	148'000		148'000		151'800	
314 Baulicher Unterhalt	0		59'000		0	
315 Unterhalt Mobilien	41'000		41'000		50'854	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'800		2'800		0	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'208'800		1'360'800		1'179'968	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		1'000		2'781	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	220'500		31'700		454'384	
390 Interne Verrechnungen	995'800		924'900		1'020'224	
429 Übrige Erträge		32'700		24'000		16'862
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'442'000		2'442'000		2'684'748
435 Verkäufe		82'000		62'000		110'220
436 Rückerstattungen		82'000		82'000		73'666
437 Bussen		500		500		450
439 Übrige Entgelte		5'700		5'700		3'000
452 Rückerstattungen Gemeinden		2'000		2'000		0

**Bemerkungen**

Nach der Übergangsphase wird die Abfallbeseitigung im Stadtteil Rohr ab dem Jahr 2012 vom Werkhof durchgeführt.

Mit der Selbstfinanzierung von 220'500 Franken (Kto. 380) können die im Jahr 2012 geplanten Nettoinvestitionen von 250'000 Franken zu 88 % finanziert werden. Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abfallbewirtschaftung dürfte sich per Ende 2012 auf 1,4 Mio. Franken belaufen. Der Bestand anfangs Jahr (voraussichtlich 1,2 Mio. Franken) wird intern mit 2,75 % verzinst.

## Friedhofswesen PG-Nr. 73

### Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen
- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Eigenwirtschaftsbetrieb
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

### Produkte

- Friedhöfe
- Krematorium, Bestattungen

### Zielgruppen

- Bevölkerung
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagenbenutzerinnen und -benutzer
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	3	3	3
Leistungsumfang		Einheit	Prognose 2012	Prognose 2011	Ist 2010
Kremationen		Anz.	1'900	1'900	1'698
Bestattungen		Anz.	200	190	250
Grabstellen		Anz.	3'580	3'580	2'870
Benützung der Abdankungshallen		Anz.	140	145	140
Kostenkennzahlen		Einheit	Soll 2012	Soll 2011	Ist 2010
Kostendeckungsgrad Produktgruppe Friedhofswesen		%	72	70	76
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen		%	90	90	99
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt		%	100	100	101

in Franken

73 Friedhofswesen						
	Globalbudget 2012		Globalbudget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Kosten/Erlös</b>	<b>3'024'000</b>	<b>3'024'000</b>	<b>3'017'542</b>	<b>3'017'542</b>	<b>2'827'304</b>	<b>2'827'304</b>
Aufwand/Ertrag	2'780'500	2'179'600	2'766'000	2'121'100	2'741'423	2'140'881
Querschnittsleistungen	8'085		23'427		10'348	490
Zinsen + Abschreibungen	235'415		228'115		75'532	
Sachliche Abgrenzungen						
Nettokosten		844'400		896'442		685'933
<b>Aufwand/Ertrag</b>	<b>2'780'500</b>	<b>2'179'600</b>	<b>2'766'000</b>	<b>2'121'100</b>	<b>2'741'423</b>	<b>2'140'881</b>
<b>Nettoaufwand pro Jahr</b>		<b>600'900</b>		<b>644'900</b>		<b>600'543</b>
<b>Total Globalkredit 2012/2013</b>		<b>1'201'800</b>		<b>1'289'600</b>		
301 Löhne Verwaltungs- + Betriebspersonal	760'900		743'700		726'903	
303 Sozialversicherungen	58'700		56'100		54'008	
304 Personalversicherung	65'100		61'100		58'875	
305 Unfall- + Krankenversicherung	19'000		19'900		17'732	
306 Dienstkleider	2'300		2'300		1'946	
309 Übrige Personalkosten	9'000		2'500		2'076	
310 Büro- und Schulmaterial	9'500		9'500		3'275	
311 Anschaffung Mobilien	8'000		19'200		18'086	
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	109'500		101'800		76'412	
313 Verbrauchsmaterialien	199'000		212'500		161'334	
314 Baulicher Unterhalt	100'800		65'500		51'868	
315 Unterhalt Mobilien	110'300		93'800		47'561	
318 Dienstleistungen, Honorare	328'800		372'300		384'161	
329 Übrige Zinsen	58'200		70'700		68'366	
330 Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		1'272	
331 Vorgeschiedene Abschreibungen	238'000		238'000		228'023	
332 Zusätzliche Abschreibungen	9'600		4'300		169'194	
352 Entschädigungen an Gemeinden	64'000		64'000		64'000	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	0		2'800		0	
390 Interne Verrechnungen	629'800		626'000		606'332	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'594'800		1'536'300		1'514'377
435 Verkäufe		12'000		12'000		8'305
436 Rückerstattungen		9'300		9'300		55'107
451 Rückerstattungen Kanton		0		0		4'314
469 Übrige Beiträge		30'000		30'000		30'000
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		51'000		51'000		42'902
490 Interne Verrechnungen		482'500		482'500		485'875

**Bemerkungen**

Der Nettoaufwand der Produktgruppe entspricht demjenigen des Produktes «Friedhof», weil das Produkt «Krematorium, Bestattungen» als Eigenwirtschaftsbetrieb einen Nettoaufwand von Null ausweist.

Der für die Periode 2012/2013 budgetierte Globalkredit liegt 87'800 Franken unter dem der Periode 2010/2011. Unter anderem sind die Sanierung der Aussenmauer des Kolumbariums, die Umsetzung des Parkpflegwerks Rosengarten und, gestützt auf den Kunstführer, der Unterhalt und die Pflege der historischen Grabdenkmäler geplant.

## 4. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle								
Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>0</b>	<b>Behörden/Zentrale Dienste</b>	<b>9'025'000</b>	<b>5'256'000</b>	<b>147'000</b>	<b>3'139'000</b>	<b>595'000</b>	<b>1'525'000</b>	<b>300'000</b>
<b>0200</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>1'480'000</b>	<b>1'480'000</b>	<b>147'000</b>				
Z02.5.013	Projektierung WOSA 1 ER 17.05.1999	370'000	370'000					
Z02.5.045	Furora, Umsetzung Volk 24.02.2008 900'000 Budg. 01.01.2009 210'000	1'110'000	1'110'000					
Z02.6.013	Beitrag Ortsbürger an WOSA			147'000				
<b>0305</b>	<b>Zivilschutz und Militär</b>	<b>500'000</b>	<b>336'000</b>		<b>759'000</b>	<b>595'000</b>		
	<b>Innenstadt</b>							
A60.5.015	Kasino parking/ZSA, Erneuerung Budg. 01.01.2009 575'000 Budg. 01.01.2010 520'000	1'095'000	336'000		759'000			
A60.6.015	Kasino parking/ZSA, Entnahme aus Fonds	-595'000				595'000		
<b>0400</b>	<b>Organisation und Informatik</b>	<b>7'045'000</b>	<b>3'440'000</b>		<b>2'380'000</b>		<b>1'525'000</b>	<b>300'000</b>
Z04.5.025	Neue Applikationen, Geschäftskontr. Ripol Budg. 01.01.2003	300'000	300'000					
● Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budg. 01.01.2012	1'200'000			600'000		600'000	
Z04.5.055	Umstellung auf neue Windows-/Officeversion Budg. 01.01.2010	1'250'000	700'000		550'000			
Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budg. 01.01.2010	800'000	700'000		100'000			
● Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budg. 01.01.2012	1'200'000			800'000		400'000	
Z04.5.235	Ersatz Netzwerk, WAN, Phase 2 Budg. 01.01.2009	300'000	300'000					
Z04.5.255	Weiterentw. Rechenzentr., Ersatz Backup Budg. 01.01.2009 200'000 ZK ER 22.06.2009 350'000	550'000	550'000					
Z04.5.275	Ersatz Netzwerkkomponenten Budg. 01.01.2010	290'000	200'000		90'000			
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	230'000	140'000		90'000			
Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budg. 01.01.2011	1'225'000	550'000		150'000		525'000	
Z04.6.625	Ersatz Voice-Infrastruktur, Beiträge Dritter	-300'000						300'000
<b>1</b>	<b>Steuern/Finanzen/Liegenschaften</b>	<b>172'000</b>	<b>160'000</b>	<b>280'000</b>	<b>660'000</b>	<b>110'000</b>		<b>258'000</b>
<b>1300</b>	<b>Kapitaldienst</b>	<b>-648'000</b>		<b>280'000</b>		<b>110'000</b>		<b>258'000</b>
Z12.6.415	Kiff, Rückzahlung Darlehen	-100'000		50'000				50'000
Z12.6.515	Platzgenossenschaft Brügglifeld Rückzahlung Darlehen	-448'000		200'000		100'000		148'000
Z12.6.615	VAS, Rückzahlung Darlehen	-100'000		30'000		10'000		60'000
<b>1701</b>	<b>Übrige Verwaltungsliegenschaften</b>	<b>820'000</b>	<b>160'000</b>		<b>660'000</b>			
	<b>Innenstadt</b>							
● A60.5.113	Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Projektierung Budg. 01.01.2012	160'000			160'000			
	<b>Aare Nord</b>							
H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21, Einhaltung LRV Budg. 01.01.2011	160'000	160'000					

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Stadtteil Rohr</b>							
● I17.5.015	Rodungsweg 14, Fenster und teilweise Aussensanierung Budg. 01.01.2012	500'000			500'000			
<b>2</b>	<b>Kultur/Sport</b>	<b>29'609'000</b>	<b>5'029'000</b>	<b>915'000</b>	<b>5'110'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>31'700'000</b>	<b>10'315'000</b>
<b>2000</b>	<b>Kultur</b>	<b>700'000</b>	<b>350'000</b>		<b>430'000</b>	<b>400'000</b>	<b>320'000</b>	
A60.5.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung ER 31.03.2008	1'100'000	350'000		430'000		320'000	
A60.6.013	OXER-Aargauer Bühne, Projektierung Beiträge Dritter	-400'000				400'000		
<b>2100</b>	<b>Stadtmuseum Schlössli</b>	<b>15'370'000</b>	<b>1'970'000</b>	<b>150'000</b>	<b>3'100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>12'400'000</b>	<b>1'850'000</b>
A21.5.015	Museum, Einrichtung und Ausstattung Budg. 01.01.2011	2'020'000	150'000		100'000		1'770'000	
A21.6.015	Museum, Entnahme Legat Bolens	-1'050'000		150'000		100'000		800'000
A21.6.016	Museum, Beitrag GFSM	-770'000						770'000
A21.6.017	Museum, Beiträge Dritter	-200'000						200'000
A60.5.013	Museum, Projektierung ER 27.08.2007	1'500'000	1'500'000					
A60.5.015	Museum, Erweiterung und Altbausanierung Volk 29.11.2009	13'950'000	320'000		3'000'000		10'630'000	
A60.6.015	Museum, Beiträge Dritter	-80'000						80'000
<b>2600</b>	<b>Sport</b>	<b>13'539'000</b>	<b>2'709'000</b>	<b>765'000</b>	<b>1'580'000</b>	<b>500'000</b>	<b>18'980'000</b>	<b>8'465'000</b>
	<b>Gönhard</b>							
D60.5.013	KEBA, Erneuerung, Projektierung Budg. 01.01.2006 150'000 ZK ER 27.08.2007 500'000 ZK ER 28.02.2011 129'000	779'000	779'000					
D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011	17'090'000			1'000'000		16'090'000	
D60.5.215	Fussballgarderoben/Fussballplätze ER 28.02.2011	2'510'000			100'000		2'410'000	
D60.6.013	KEBA; Projektierung, Beiträge Dritter	-165'000		165'000				
D60.6.015	KEBA, Beiträge Dritter	-8'965'000				500'000		8'465'000
	<b>Torfeld Süd</b>							
E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007	1'600'000	1'600'000					
E60.6.021	Beiträge Dritter	-600'000		600'000				
	<b>Schachen</b>							
K60.5.013	Erneuerung Sporthalle Schachen Projektierung ER 31.03.2008 1'290'000	1'290'000	330'000		480'000		480'000	
<b>3</b>	<b>Schulen</b>	<b>16'354'000</b>	<b>20'365'000</b>	<b>7'225'000</b>	<b>12'673'000</b>	<b>7'500'000</b>	<b>21'581'000</b>	<b>23'540'000</b>
<b>3000</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>16'354'000</b>	<b>13'265'000</b>	<b>125'000</b>	<b>3'173'000</b>		<b>41'000</b>	
	<b>Zelgli</b>							
B17.5.015	Erneuerung Aussenanlagen Budg. 01.01.2010	400'000	400'000					
B17.5.025	Ersatz Fenster Süd- und Westfassade Budg. 01.01.2011	500'000	500'000					
B17.6.015	Erneuerung Aussenanlagen Kantonsbeiträge	-125'000		125'000				
	<b>Gönhard</b>							
D60.5.015	Erneuerung Gönhardschulhaus Realisierung Volk 08.03.2009	14'990'000	11'860'000		3'130'000			

★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.

● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Nachbargemeinden</b>							
M12.5.018	Kreisschule Buchs/Rohr, Einmalabgeltung aktivierte Investitionen Budg. 01.01.2011	240'000	240'000					
M12.5.028	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs Sanierung Heizung, Anteil Stadt Budg. 01.01.2011	265'000	265'000					
● M12.5.048	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs Innenanpassungen, Anteil Stadt Budg. 01.01.2012	84'000			43'000		41'000	
<b>3023</b>	<b>Berufsschulen</b>		<b>7'100'000</b>	<b>7'100'000</b>	<b>9'500'000</b>	<b>7'500'000</b>	<b>21'540'000</b>	<b>23'540'000</b>
	<b>HKV Aarau/Pestalozzischulhaus</b>							
★ A60.5.015	Erneuerung, Realisierung Botschaft ER folgt	18'900'000			2'000'000		16'900'000	
A60.6.015	Beiträge HKV Aarau, Realisierung	-18'900'000						18'900'000
	<b>Berufsschule Tell</b>							
G60.5.015	Erweiterung Mensa/Schulräume, Realisierung ER 20.09.2010	15'900'000	7'100'000		7'500'000		1'300'000	
G60.5.025	Sanierung des Nebengebäudes ER 20.09.2010	3'340'000					3'340'000	
G60.6.015	Beiträge Berufsschule	-15'900'000		7'100'000		7'500'000		1'300'000
G60.6.025	Beiträge Berufsschule	-3'340'000						3'340'000
<b>4</b>	<b>Soziales</b>	<b>8'907'000</b>	<b>2'507'000</b>		<b>4'850'000</b>		<b>1'550'000</b>	
<b>4100</b>	<b>FuSTA-Provisorien</b>	<b>1'000'000</b>			<b>1'000'000</b>			
	<b>Schachen</b>							
● K41.5.015	Provisorium Stritengässli 31 Budg. 01.01.2012	1'000'000			1'000'000			
<b>4300</b>	<b>Subventionen, Beiträge</b>	<b>5'600'000</b>	<b>2'300'000</b>		<b>3'300'000</b>			
	<b>Telli</b>							
● G17.5.015	GZ Telli, Flachdachsanierung Budg. 01.01.2012	450'000			450'000			
G60.5.013	GZ Telli, Projektierung ER 05.05.2008	300'000	300'000					
G60.5.015	GZ Telli, Realisierung Volk 13.06.2010	4'850'000	2'000'000		2'850'000			
<b>4601</b>	<b>Alterssiedlung Herosé</b>	<b>800'000</b>			<b>200'000</b>		<b>600'000</b>	
● D60.5.023	Erneuerung, Umbau, evtl. Ersatzneubau, Projektierung Budg. 01.01.2010 100'000 Budg. 01.01.2012 700'000	800'000			200'000		600'000	
<b>4602</b>	<b>Altersheim Herosé</b>	<b>1'000'000</b>			<b>150'000</b>		<b>850'000</b>	
● D60.5.013	Hauptgebäude, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 600'000 Budg. 01.01.2012 100'000	700'000			150'000		550'000	
D60.5.023	Herzoghaus, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 250'000 Budg. 01.01.2012 50'000	300'000					300'000	
<b>4603</b>	<b>Altersheim Golatti</b>	<b>400'000</b>	<b>100'000</b>		<b>200'000</b>		<b>100'000</b>	
● A60.5.013	Milchgasse, Gesamtsanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011 250'000 Budg. 01.01.2012 150'000	400'000	100'000		200'000		100'000	
<b>4610</b>	<b>Alterszentrum Suhrhard, Buchs</b>	<b>107'000</b>	<b>107'000</b>					
A60.5.018	Projektierung, anteilmässiger Beitrag Budg. 01.01.2011	107'000	107'000					

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>				500'000	500'000		
<b>5100</b>	<b>Feuerwehr</b>				500'000	500'000		
● Z51.5.025	Oelwehrfahrzeug Budg. 01.01.2012	500'000			500'000			
● Z51.6.025	Oelwehrfahrzeug, Beitrag AGV	-500'000				500'000		
<b>6</b>	<b>Stadtentwicklung/Bauwesen</b>	<b>64'282'000</b>	<b>43'377'000</b>	<b>1'637'000</b>	<b>13'118'000</b>	<b>3'550'000</b>	<b>16'208'000</b>	<b>3'234'000</b>
<b>6001</b>	<b>Stadtentwicklung, Wirtschaft</b>	<b>1'560'000</b>	<b>1'240'000</b>	<b>200'000</b>	<b>320'000</b>	<b>100'000</b>	<b>400'000</b>	<b>100'000</b>
	<b>Gönhard</b>							
D60.5.011	WSB Bahnhof, Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budg. 01.01.2010	500'000	100'000		200'000		200'000	
D60.6.011	WSB Bahnhof, Beiträge Dritter	-250'000		50'000		100'000		100'000
	<b>Torfeld Nord</b>							
F60.5.011	Planung ER 24.11.2003 550'000 ZK ER 21.06.2010 150'000	700'000	700'000					
F60.6.011	Beiträge Dritter	-150'000		150'000				
	<b>Allgemein</b>							
★ Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO Botschaft ER folgt	300'000			100'000		200'000	
Z60.5.111	Netzstadt, Projekte im Verbund AareLand ER 08.05.2006	300'000	300'000					
Z60.5.311	Neues Entwicklungsleitbild Budg. 01.01.2010	160'000	140'000		20'000			
<b>6200</b>	<b>Verkehrsflächen</b>	<b>1'010'000</b>	<b>700'000</b>		<b>70'000</b>		<b>240'000</b>	
Z62.5.015	GIS / CAD ER 25.02.2002	700'000	700'000					
● Z62.5.025	GIS, Migration von Topobase 2 auf 2012 Budg. 01.01.2012	310'000			70'000		240'000	
<b>6201</b>	<b>Gewässer, Natur</b>	<b>869'000</b>	<b>10'000</b>		<b>412'000</b>		<b>447'000</b>	
C62.5.015	Binzenhofbach, Versickerung/Retention Budg. 01.01.2008	250'000	10'000		240'000			
● Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budg. 01.01.2012	619'000			172'000		447'000	
<b>6210</b>	<b>Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen</b>	<b>20'426'000</b>	<b>11'962'000</b>		<b>2'569'000</b>		<b>5'895'000</b>	
	<b>Innenstadt</b>							
A62.5.028	Bahnhofstrasse/Bushof, Projektteil Kt. Nettoanteil Stadt Volk 17.05.2009	6'696'000	2'166'000		2'000'000		2'530'000	
A62.5.038	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen gemäss TSP Dekr. 06.11.1995	3'000'000	1'542'000		150'000		1'308'000	
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest Dekr. 01.01.2002	1'500'000	730'000		300'000		470'000	
A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung Anteil Stadt Dekr. 01.01.2008	200'000	100'000		100'000			
A62.5.098	Alternativprojekt Bahnhofstr./ Aargauerplatz, Versuchsphase ER 26.08.2002	200'000	181'000		19'000			
	<b>Zelgli</b>							
B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekr. 01.01.2008	900'000	13'000				887'000	

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.
- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Torfeld Süd</b>							
E.62.5.018	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Planung und Projektierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2009	150'000	150'000					
E62.5.118	WSB Verlegung (Nettoanteil) Dekr. 01.01.2008	6'150'000	6'150'000					
E62.5.128	Fussgängerbrücke Gais (Neubau) Dekr. 01.01.2008 550'000 ZK ER 21.06.2010 280'000	830'000	830'000					
	<b>Aare Nord</b>							
H62.5.018	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel, Projektierung Dekr. 01.01.2007	100'000	100'000					
H62.5.019	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel, Realisierung Dekr. 01.01.2007	700'000					700'000	
<b>6220</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>31'444'000</b>	<b>24'130'000</b>	<b>1'217'000</b>	<b>7'587'000</b>	<b>2'500'000</b>	<b>4'363'000</b>	<b>919'000</b>
	<b>Innenstadt</b>							
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	4'870'000	4'870'000					
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/PU-Ost Volk 17.05.2009	8'331'000	3'430'000		3'000'000		1'901'000	
A62.5.145	Bahnhof Neubau, Präsentationsraum Meyersche Stollen ER 26.03.2007	650'000	650'000					
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West Budg. 01.01.2008	500'000			50'000		450'000	
A62.5.265	Massnahmen im Strassenraum, def. Verkehrsberuhigung Budg. 01.01.2004	500'000	500'000					
A62.5.415	Neugestaltung Altstadtgassen, Realisier. Volk 30.11.2008	7'400'000	6'465'000		935'000			
A62.5.515	Buslinienführung durch die Altstadt ER 24.01.2011	200'000	200'000					
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	-1'239'000		400'000		400'000		439'000
A62.6.145	Präsentationsraum Meyersche Stollen, Beiträge Dritter	-108'000		108'000				
	<b>Zelgli</b>							
B62.5.015	Schanzmättelstrasse Nord Budg. 01.01.2011	200'000	200'000					
B62.5.115	Stapferstrasse Budg. 01.01.2011	400'000	400'000					
	<b>Gönhard</b>							
D62.5.013	Hint. Bahnhofstrasse, Mittelteil, Projektier. Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					
D62.5.015	Hint. Bahnhofstrasse, Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budg. 01.01.2008	1'000'000	400'000				600'000	
D62.5.115	Lärmschutzmassnahmen Gönhard Budg. 01.01.2001	265'000	92'000		70'000		103'000	
D62.5.165	Parkweg Budg. 01.01.2011	165'000	165'000					
D62.6.115	Lärmschutzmassnahmen, Bundesbeitrag	-29'000		29'000				
	<b>Torfeld Süd</b>							
E62.5.063	Industriestrasse West/Mitte/Ost, Projektierung Budg. 01.01.2008	200'000	200'000					

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
★ E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt Botschaft ER folgt	1'459'000			400'000		1'059'000	
E62.5.163	Passerelle Torfeld-Süd-Nord Projektierung Budg. 01.01.2009	500'000	100'000		400'000			
E62.5.213	Florastrasse, Sanierung, Projektierung Budg. 01.01.2011	70'000			70'000			
E62.6.115	WSB-Haltestelle, Beitrag Dritte	-480'000						480'000
	<b>Torfeld Nord</b>							
F62.5.013	Erschliessungsspanne, Projektierung Budg. 01.01.2011	250'000			250'000			
F62.5.063	Fussgänger- und Velobrücke, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000	100'000					
F62.5.163	Fuss- und Radweg, Projektierung Budg. 01.01.2011	100'000	100'000					
	<b>Telli</b>							
G62.5.013	Tellistrasse, Projektierung Budg. 01.01.2007	500'000	164'000		336'000			
G62.5.025	Suhre-Steg Telli, Realisierung Budg 01.01.2011 500'000 ZK ER 20.06.2011 90'000	590'000	590'000					
G62.5.115	Aurorastrasse Budg. 01.01.2011	400'000	150'000		250'000			
	<b>Aare Nord</b>							
H62.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	3'060'000	2'449'000		611'000			
H62.5.025	Widler, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	1'410'000	1'410'000					
H62.5.063	Verbindung Scheibenschachen-Telli, Projektierung Budg. 01.01.2008	500'000	335'000		165'000			
H62.5.265	Stockmattstrasse Süd Budg. 01.01.2007	200'000	200'000					
H62.5.365	Erzgrubenweg Budg. 01.01.2011	200'000	200'000					
● H62.5.415	Zurlindensteg Süd Budg. 01.01.2012	600'000			600'000			
H62.6.015	Scheibensch., Erschl.beiträge Dritter	-2'100'000				2'100'000		
H62.6.025	Widler, Erschliessungsbeiträge Dritter	-600'000		600'000				
	<b>Stadtteil Rohr</b>							
I62.5.065	Grenzweg/Rigistrasse Süd Budg. 01.01.2011	350'000	150'000		200'000			
I62.5.215	Trieschäcker Süd/Ost Budg. 01.01.2010	360'000	360'000					
● I62.5.315	Strassenraumgestaltung/Verkehrsber. Budg. 01.01.2012	200'000			100'000		100'000	
I62.6.015	Birkenweg, Beiträge Dritter	-80'000		80'000				
	<b>Schachen</b>							
K62.5.015	Asylstrasse Süd + Knoten Schachenallee Budg. 01.01.2008	350'000	50'000		150'000		150'000	
<b>6230</b>	<b>Parkplätze</b>	<b>3'153'000</b>	<b>505'000</b>		<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>4'863'000</b>	<b>2'215'000</b>
	<b>Innenstadt</b>							
A62.5.115	Behmenparking, Erweiterung öffentliche Nutzung Budg. 01.01.2011	250'000					250'000	

★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.

● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Gönhard</b>							
★ D60.5.065	Velo PP und Zugang zur Bahn, Bhf. Süd, Realisierung Botschaft an ER folgt	5'113'000			500'000		4'613'000	
D60.5.103	Velo PP Bleichemattstr., Projektierung 2. Phase Budg. 01.01.2010 160'000 ZK ER 20.09.2010 185'000 ER 20.09.2010 160'000	505'000	505'000					
D60.6.065	Velo PP Bleichemattstr., Beiträge Dritter	-1'000'000						1'000'000
D60.6.066	Velo PP Bleichemattstr., Entnahme aus Ersatzabgabefonds	-1'715'000				500'000		1'215'000
<b>6300</b>	<b>Abwasserentsorgung</b>	<b>5'820'000</b>	<b>4'830'000</b>	<b>220'000</b>	<b>1'660'000</b>	<b>450'000</b>		
	<b>Innenstadt</b>							
A63.5.065	Leitungsinformationssystem Abwasser ER 25.02.2002	520'000	520'000					
● A63.5.115	Graben/Schlossplatz Budg. 01.01.2012	460'000			460'000			
A63.5.165	Bahnhofstrasse (Feerstr.-Güterstr.) ER 01.03.2010	750'000	750'000					
	<b>Zelgli</b>							
● B63.5.115	Oberholzstrasse Budg. 01.01.2012	300'000			300'000			
	<b>Telli</b>							
G63.5.165	Aurorastrasse (Rüchligweg-Mühlbergstr.) Budg. 01.01.2011	800'000	500'000		300'000			
	<b>Aare Nord</b>							
H63.5.015	Scheibenschachen, Neuerschliessung Volk 25.11.2007	530'000	530'000					
H63.5.125	Erlinsbacherstr. (westlich Feuerwehrgebäude); Neubauprojekt Budg. 01.01.2001 750'000 ZK ER 16.11.2009 185'000	935'000	935'000					
H63.5.315	Aaredüker, Sanierung Budg. 01.01.2008	1'000'000	600'000		400'000			
H63.6.315	Aaredüker, Sanierung Gemeindebeiträge	-500'000		220'000		280'000		
	<b>Stadtteil Rohr</b>							
I63.5.015	Trieschäcker Süd, Neue Leitung GV Rohr 08.06.2009	570'000	570'000					
I63.5.065	Abwassermassnahmen Gebiet S3 Rohr Budg. 01.01.2010	225'000	225'000					
I63.5.075	Kanalisations-Sanierungen Zentrum Budg. 01.01.2011	200'000	200'000					
● I63.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budg. 01.01.2012	200'000			200'000			
	<b>Allgemein</b>							
Z63.6.999	Kanalisationsanschlussgebühren	-170'000				170'000		
<b>7</b>	<b>Technische Betriebe</b>	<b>11'240'000</b>	<b>4'026'000</b>		<b>6'385'000</b>		<b>1'114'000</b>	<b>285'000</b>
<b>7000</b>	<b>Werkhof</b>	<b>580'000</b>	<b>380'000</b>		<b>200'000</b>			
Z70.5.055	Ersatz Unimog mit Kran AG 19119 Budg. 01.01.2011	220'000	220'000					
Z70.5.065	Ersatz Puch 230GE, AG 6182 Budg. 01.01.2010	160'000	160'000					
● Z70.5.075	Ersatz Ladog, AG 8104 Budg. 01.01.2012	200'000			200'000			

Institutionell		Kredite	Bis Ende 2011 beansprucht		Voranschlag 2012		Ab 2013 fällig	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>7002</b>	<b>Grünanlagen</b>	<b>1'490'000</b>	<b>950'000</b>		<b>540'000</b>			
A60.5.015	Parkgestaltung alte Kantonsschule, Beitrag Budg. 01.01.2009	200'000	200'000					
A60.5.111	Aufwertung Aareraum Ost, Planung Budg. 01.01.2011	160'000	160'000					
D60.5.225	Gönhardgüter, Sanierung 3./4. Etappe Budg. 01.01.2011	580'000	40'000		540'000			
G70.5.415	Tellring, Sanierung Budg. 01.01.2003	400'000	400'000					
G70.5.465	Erneuerung Balänen, Beitrag EG Budg. 01.01.2007	150'000	150'000					
<b>7100</b>	<b>Schwimmbad</b>	<b>8'410'000</b>	<b>2'300'000</b>		<b>5'395'000</b>		<b>1'000'000</b>	<b>285'000</b>
K60.5.513	Freibad Schachen, Sanierung, Projektierung ER 21.01.2008	300'000	300'000					
K60.5.515	Freibad Schachen, Erneuerung Volk 26.09.2010	8'395'000	2'000'000		5'395'000		1'000'000	
K60.6.515	Freibad Schachen, Beitrag Sport-Toto-Fonds	-285'000						285'000
<b>7200</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>760'000</b>	<b>396'000</b>		<b>250'000</b>		<b>114'000</b>	
I70.5.015	Multisammelstelle Bauamt Rohr Budg. 01.01.2010	310'000	310'000					
Z70.5.015	Sanierung von 5 Entsorgungsanlagen Budg. 01.01.2007	450'000	86'000		250'000		114'000	
<b>9</b>	<b>ABSCHLUSS</b>		<b>10'204'000</b>	<b>80'720'000</b>	<b>13'255'000</b>	<b>46'435'000</b>	<b>37'932'000</b>	<b>73'678'000</b>
<b>9999</b>	<b>Abschluss</b>		<b>10'204'000</b>	<b>80'720'000</b>	<b>13'255'000</b>	<b>46'435'000</b>	<b>37'932'000</b>	<b>73'678'000</b>
500	Passivierte Einnahmen							
590.01	Einwohnergemeinde		2'884'000		5'305'000		14'392'000	
590.04	Abwasserbeseitigung		220'000		450'000			
590.06	Krematorium							
590.08	Berufsschulen		7'100'000		7'500'000		23'540'000	
600	Aktivierte Ausgaben							
690.01	Einwohnergemeinde			68'294'000		34'475'000		50'474'000
690.04	Abwasserbeseitigung			4'830'000		1'660'000		
690.05	Abfallbewirtschaftung			396'000		250'000		114'000
690.06	Krematorium							
690.07	Altersheim Herosé					150'000		850'000
690.08	Berufsschulen			7'100'000		9'500'000		21'540'000
690.09	Altersheim Golatti			100'000		200'000		100'000
690.10	Alterssiedlung Herosé					200'000		600'000
<b>1023</b>	<b>Ausgaben, die direkt in der Bilanz aktiviert werden:</b>				<b>299'000</b>			
1023.17	Zwischen den Toren 2, Renovation Innenausbau Budg. 01.01.2011 200'000 ZK ER 20.06.2011 310'000	510'000	510'000					
● 1023.24	Bucherstrasse 65 (Knoten Bavaria) Dekretsgemässer Beitrag				209'000			
● 1023.30	Rahmenkredit Projekte				90'000			

- ★ Über die mit einem ★ bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit gutheisst.  
● Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.



Der Bahnhofplatz wird eine umfassende Neugestaltung erfahren.

## Begründungen zu den Investitionen

Für sämtliche Kredite, welche mit einem ★ versehen sind, wird dem Einwohnerrat eine separate Botschaft unterbreitet werden. Diese Kredite dürfen nicht beansprucht werden, wenn entweder bei der Erstellung dieser Botschaften Verzögerungen entstehen oder die Kredite vom Einwohnerrat nicht bewilligt werden sollten. Bei mit einem ★ versehenen Krediten wird deshalb auf einen Kommentar verzichtet.

### **0400.Z04.5.035 Ersatz Software, zentrale Applikationen**

Das heutige Buchhaltungssystem wurde 1994 eingeführt. In den darauf folgenden Jahren sind weitere Anwendungen evaluiert und eingeführt worden. Alle diese Systeme haben sich weiterentwickelt und auch verändert. Ziel dieses Projektes ist es, in einem ersten Schritt einerseits sicherzustellen, dass die zwingenden Vorschriften für HRM2 (Einführung per 1.1.2014) umgesetzt werden können. Andererseits sollen die bestehenden Systeme konsolidiert und, wo nötig, neue Applikationen eingeführt werden. In einem zweiten Schritt wird in einem weiteren Projekt eine allfällige Ablösung des heutigen ERP-Systems geprüft.

### **0400.Z04.5.075 Einführung GEVER Phase I**

Ab dem nächsten Jahr wird bei der Stadt eine Geschäftsverwaltungslösung (GEVER) eingeführt. In einer ersten Phase sollen die übergreifenden Geschäftsvorfälle wie Stadtrats- und Einwohnerratsgeschäfte und andere allgemeine Geschäftsvorfälle, z. B. aus dem Personalwesen, abgedeckt werden. Mit den Erfahrungen aus diesem Projekt soll für die abteilungsinternen Abläufe eine Projekt-Phase II geplant werden.

### **1701.A60.5.113 Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Projektierung**

Die denkmalgeschützte Zurlindenvilla, erbaut zwischen 1850 und 1860, befindet sich an prominenter Lage an der Bahnhofstrasse. Nach vielen Jahren der intensiven Nutzung tritt eine Reihe von baulichen Mängeln zu Tage. Das Gebäude soll energetisch saniert und störende Veränderungen der jüngeren Vergangenheit sollen beseitigt werden, damit die vorhandenen Qualitäten im Einklang mit denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen wieder zur Geltung kommen.

### **1701.I17.5.015 Rodungsweg 14, Fenster- und teilweise Aussensanierung**

1977 wurde die Liegenschaft am Rodungsweg 14 erstellt. Nun sollen in den Mietwohnungen die alten, undichten Fenster ersetzt werden. Zudem sind die Küchen und Badzimmer sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden.

#### **3000.M12.5.048 Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Suhrenmatte, Buchs, Innenanpassungen, Anteil Stadt**

Beim Schulhaus Suhrenmatte in Buchs sind Innenanpassungen geplant. Die Kosten betragen total 280'000 Franken. Der Anteil der Stadt Aarau beläuft sich auf rund 84'000 Franken (ca. 30 %) und bemisst sich aufgrund der Einwohnerzahl im Stadtteil Rohr. Die Übernahme der Kosten und der Verteilschlüssel basieren auf § 33 der Satzungen der Kreisschule Buchs/Rohr vom Mai 2009.

#### **4100.K41.5.015 FuSTA-Provisorien, Stritengässli 31**

Dem Verein Erziehung und Bildung stehen im Schulhausquartier Schachen zwei provisorische Standorte für die Kinderbetreuung im Vorschul- und Schulbereich zur Verfügung. In der ehemaligen Abwartswohnung werden Vorschulkinder und im angrenzenden Pavillon Schulkinder betreut. Die räumlichen Gegebenheiten sind für den Betrieb ungeeignet und die Gesamtfläche viel zu gering, um den heutigen und zukünftigen Bedarf zu decken (Ist-Zustand 250m<sup>2</sup>, Soll-Vorgabe gemäss Richtraumprogramm Tagesstrukturen 472m<sup>2</sup>). Ziel ist es, den Notstand rasch zu beheben. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Schulraumplanung kommt für den Stadtrat nur eine provisorische Lösung in Frage. Im Vordergrund steht dabei die Nutzung der kürzlich von der Stadt erworbenen Liegenschaft Stritengässli 31 und das Aufstellen von Modulpavillons.

#### **43000.G17.5.015 Telli GZ Telli, Flachdachsanierung**

Die bestehende Flachdachkonstruktion beim GZ Telli vermag den Anforderungen nicht mehr zu genügen. Verschiedentlich sind Undichtigkeiten mit entsprechender Wasserinfiltration in Räumlichkeiten des GZ Telli festzustellen. Bei der vorgesehenen Sanierung und beim Umbau des GZ-Telli ist die Dachsanierung nicht miteinbezogen worden. In den Jahren 2012/13 ist von der Eigentümerin des Einkaufszentrums (EKZ) eine umfassende Dachsanierung vorgesehen. Damit eine fachgerechte und übergangslose (Konstruktionshöhe) Anpassung an die neue Dachkonstruktion des EKZ gewährleistet ist, sollen die beiden Flachdachsanierungen gleichzeitig ausgeführt werden.

#### **4601.D60.5.023 Alterssiedlung Herosé, Erneuerung, Umbau evtl. Ersatzneubau, Projektierung**

Die Alterssiedlung Herosé wurde 1977 fertig gestellt und umfasst 41 Wohnungen, wovon 29 Wohnungen 1-1½ Zimmer sowie 12 Wohnungen 2 Zimmer aufweisen. Aus dem Grundlagenbericht Alterssiedlung Herosé vom 18. Februar 2011 geht hervor, dass die Nachfrage nach 2-2½ Zimmer-Wohnungen bedeutend grösser als das vorhandene Angebot ist. Einen der heutigen Nachfrage gerecht werdender und die Liegenschaft nachhaltig auslastender Wohnungsspiegel müsste im Gegensatz zu heute mehrheitlich Wohnungen mit 2-2½ Zimmer aufweisen. Der Komfortstand der 1-1½ Zimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von nur 21 m<sup>2</sup>, veralteten Nassräumen und Küchen sowie nicht zeitgemäss disponierten Grundrissen mit grossem Fluranteil und zu kleinen Aussenräumen, erfüllen die heutigen und künftigen Anforderungen bezüglich marktgerechten Wohnungsflächen nicht mehr, was eine schlechte Vermietbarkeit nach sich zieht. Dieser Sachverhalt wird durch die eingeschränkte Behindertengängigkeit verstärkt. Des Weiteren weist das Gebäude verschiedene Mängel hinsichtlich ungenügender Wärmedämmwerte der Gebäudehülle, dem schalltechnisch problematischen Bauegefüge und der veralteten Haustechnik auf. Die Mängel können durch einen umfassenden Umbau mit sehr grossem Aufwand nur teilweise behoben werden. Deshalb steht ein Ersatzneubau im Vordergrund der weiteren Projektierung.

#### **4602.D60.5.013 Altersheim Herosé, Hauptgebäude, Gesamtsanierung, Projektierung**

Das Pflegeheim Herosé wurde 1977 fertig gestellt und weist aktuell 116 Bettenplätze auf. Die Infrastruktur für den Pflegebetrieb entspricht nicht den heutigen Bedürfnissen. Bestehende dienende Räume sind teilweise schlecht nutzbar. Die Disposition und Einrichtung der Küche sowie des Services müssen zur Optimierung der Arbeitsabläufe angepasst werden. Auf den einzelnen Geschossen fehlen Räume für betreutes Essen sowie die dafür notwendigen Aufbereitungsgeräte. Obschon das Pflegeheim 1993 mit

behindertengerechten Nassräumen ausgestattet wurde, entsprechen diese bezüglich deren Ausgestaltung und Abmessungen nicht mehr den heutigen Anforderungen für hindernisfreies Bauen. Insbesondere genügt auch die Gebäudehülle den heutigen Normen nicht mehr und die konzeptionell sowie technisch veraltete Gebäudetechnik steht vor einer grosszyklischen Erneuerung. Für das reibungslose Funktionieren ist ein nachhaltig zukunftsorientiertes Raum-, Haustechnik- und Gastronomiekonzept, das vielen Bedürfnissen gerecht wird, unabdingbar. Aufgrund der umfangreichen Mängel in betrieblicher, räumlicher und technischer Hinsicht, sind die Erneuerung und der Umbau des Pflegeheims zur Einhaltung der heutigen Mindestanforderungen und Normen (u. a. Behindertengerechtigkeit) notwendig. Im Zuge der Gesamtstrategie wird die heute an der Halde 64 einquartierte Verwaltung voraussichtlich in das grössere und betrieblich umfangreichere Alters- und Pflegeheim Herosé verlegt. Die dadurch notwendige Reduktion auf 97 Bettenplätze im Herosé kann mit einer Erweiterungsbaute beim Alters- und Pflegeheim Golatti aufgefangen sowie durch den vorstehend erwähnten, jetzt zu projektierenden Umbaubedarf realisiert werden.

#### **4603.A60.5.013 Altersheim Golatti, Milchgasse, Gesamtanierung, Projektierung**

Das Pflegeheim Golatti weist aktuell 58 Bettenplätze aus. Die Häuser an der Milchgasse wurden 1970/1971 vollständig umgebaut und umfassen 27 Wohnungen, wovon 24 Wohnungen 1 Zimmer sowie 3 Wohnungen 2 Zimmer aufweisen. Im Zuge der Umbauarbeiten im Golatti in den Jahren 1991/1992 wurden bei den Gebäuden an der Milchgasse nur marginale Anpassungen vorgenommen. Im Allgemeinen ist die Benutzbarkeit der Erschliessungs-, Zirkulations- und Aufenthaltsbereiche mit einem Rollstuhl oder einer Gehilfe aufgrund der engen Platzverhältnisse eingeschränkt. Insbesondere entsprechen die Aufzüge mit der Unterschreitung der Mindestmasse, mit fehlenden Innentüren und Notrufsystem sowie mit der ungenügenden Anhaltsgenauigkeit (Stolpergefahr) nicht den heutigen Anforderungen. Die Einzimmerwohnungen an

der Milchgasse sind von unterschiedlicher Grösse und entsprechen damit nicht den paritätischen Hoteltaxen. Die vielfach zu kleinen sowie teilweise stark verwinkelten Zimmer verunmöglichen eine optimale Möblierung. Zudem sind die Türen für eine hindernisfreie Nutzung zu schmal. Dieselben Wohnungen bzw. Zimmer verfügen lediglich über Nasszellen mit WC und Lavabo. Diese sind jedoch weder mit einer Dusche ausgestattet noch sind diese behindertengerecht ausgelegt. Die Wohnqualität in den Pensionärzimmern und die Nutzung für gehbehinderte Personen bedürfen einer Verbesserung. Die Fassaden müssen wärmetechnischen Optimierungen unterzogen werden. Die Gebäudetechnik ist rund 38 jähig und bedarf einer grosszyklischen Erneuerung. Aufgrund der umfangreichen Mängel in betrieblicher, räumlicher und technischer Hinsicht, sind die Erneuerung und der Umbau der Gebäude an der Milchgasse zur Einhaltung der heutigen Mindestanforderungen und Normen (u. a. Behindertengerechtigkeit) notwendig und jetzt zu projektieren.

Aus dem Grundlagenbericht Alters- und Pflegeheim Golatti vom 22. Oktober 2010 geht hervor, dass ein nachhaltig wirtschaftlicher Betrieb die Aufstockung des Angebots von 58 auf mindestens 70 Bettenplätzen bedingt. Mit einem Erweiterungsbau im Golattipark können zusätzlich 14 Bettenplätze geschaffen und die betriebswirtschaftliche Effizienz gesteigert werden. Im Zusammenhang mit der Verlegung der Verwaltung und den notwendigen Veränderungen im Alters- und Pflegeheim Herosé bieten sich Synergien an. Dank des Erweiterungsbaus kann auf teure Provisorien während des Umbaus verzichtet werden.

#### **5100.Z51.5.025 Oelwehrfahrzeug**

#### **5100.Z51.6.025 Oelwehrfahrzeug (Beitrag AGV)**

Im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt (AfU), muss das 25 jährige Oelwehrfahrzeug zwingend ersetzt werden. Die veranschlagten Kosten werden vom Kanton vollumfänglich zurückerstattet.

### **6200.Z62.5.025 GIS, Migration von Topobase 2 auf 2012**

Die TOPOBASE Version 2, welche für das GIS der Stadt Aarau im Einsatz steht, wird nur noch auf absehbare Zeit vom Hersteller gewartet. Eine Unterstützung der aktuellen Betriebssysteme, wie Windows 7, ist nicht vorgesehen. Eine Migration auf die neue Version AutoCAD Map Enterprise wird in den kommenden Jahren damit zwingend notwendig sein. Um eine zügige und reibungslose Migration zu ermöglichen, sind im Jahr 2012 die Einrichtung und Inbetriebnahme der neuen WebGIS Umgebung vorgesehen. Einzelne ausgewählte GIS-Themen sollen hierfür ebenfalls bereits migriert werden. Im Jahr 2013 kann darauf basierend die Migration der umfangreichen Datenbestände auf das GIS Aarau erfolgen.

### **6201.Z62.5.015 Stadtbach, Brückensanierungen**

Die Stadt beauftragte im Jahr 2010 ein Ingenieurbüro mit der Inspektion aller Brücken über den Stadtbach. Die Bauwerke wurden auf den baulichen Zustand ihrer Bauteile wie Brückenplatte, Widerlager und Belag sowie Brüstungen und Geländer hin untersucht. Die Bewertungsskala setzt sich aus den Zustandsklassen 1 «im guten Zustand» bis 5 «in alarmierendem Zustand» zusammen. Zum Teil erfüllen die Übergänge die betrieblichen Anforderungen nicht mehr. Die Sicherheit ist bei einigen Brücken nicht mehr gewährleistet. Die ermittelten Sanierungsarbeiten sind deshalb dringend notwendig, ansonsten droht eine Sperre der Brücken.

### **6220.H62.5.415 Zurlindensteg Süd**

Die beiden Fussgänger- und Fahrradbrücken Zurlindensteg Nord und Süd aus dem Jahre 1951 verbinden die nördlich gelegenen Wohnquartiere der Stadt mit der Telli und dem Zentrum. Eine Zustandsuntersuchung aus dem Jahre 2004 stellt Anzeichen von chemischer Veränderung des Tragbetons infolge Rissbildung und Abnutzung der Schutzschicht auf der Fahrbahnoberfläche fest. Die bestehenden Geländer auf dem stark frequentierten

Aareübergang können die Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit nicht mehr erfüllen. Im Jahre 2008 wurde der Nordsteg umfassend saniert. Der Südsteg erfuhr eine Sanierung des Tragbetons. Auf den Ersatz des Brückengeländers wurde auf dem Südteil bewusst verzichtet, weil der bestehende Fahrbahnbelag nur örtlich repariert werden musste. Neuere Untersuchungen zeigen nun aber auf, dass sich der Fahrbahnbelag infolge starker Frosteinwirkungen von der Brückenkonstruktion gelöst hat. Ein kompletter Ersatz des Belags und damit die Montage einer neuen Geländerkonstruktion, analog Nordsteg, ist nötig, um die langfristige Nutzbarkeit zu erhalten und die Sicherheit der Benutzerinnen und Benutzer zu gewährleisten.

### **6220.I62.5.315 Strassenraumgestaltung/ Verkehrsberuhigung**

Ein überparteiliches Komitee hat dem Stadtrat im September 2010 eine Petition mit rund 600 Unterschriften zur Errichtung von Tempo-30-Zonen im Stadtteil Rohr eingereicht. Der Stadtrat hat diese Petition zur Kenntnis genommen. Er hat ein Gutachten zur möglichen Einführung von Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren vom Stadtteil in Auftrag gegeben. Das Gutachten zeigt, dass die Einführung von Tempo-30-Zonen nötig, zweckmässig und verhältnismässig ist. Sie soll 2012 realisiert werden.

### **6300.A63.5.115 Graben/Schlossplatz**

Die bestehende, sehr alte Kanalisationsleitung im Graben/Schlossplatz, welche z. T. als Rechteckprofil mit Natursteinen erstellt worden ist, genügt den Gewässerschutzanforderungen nicht mehr. Die Leitungssohle ist uneben, hat viele lose Ablagerungen, und das gesamte System ist undicht. Unterhaltsarbeiten, wie Reinigung und Kontrollen mit Kanal-TV, können nicht ausgeführt werden. Im Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt ist die Erneuerung dieser Kanalisationsleitung vorgesehen. Grössere Kanalisationsrohre sind für dieses Einzugsgebiet keine notwendig. Vor der geplanten Schlossplatzerneuerung soll die Leitung neu erstellt werden.

**6300.B63.5.115 Oberholzstrasse**

Die Untersuchungsergebnisse der Kanalisationsleitung in der Oberholzstrasse zeigen, dass die alte Betonrohrleitung harte Ablagerungen, Risse, Wurzeleinwüchse, schlecht ausgeführte Einläufe sowie eine angegriffene Rohrwandung aufweist. Die Entwässerungsleitung genügt somit den Gewässerschutzverordnungen nicht mehr. Eine Sanierung ist unbedingt erforderlich. Aufgrund der hydraulischen Berechnungen des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) der Stadt ist der Rohrdurchmesser noch ausreichend. Eine Renovierung mit kleineren örtlichen Strassenaufbrüchen, Robotersanierung und anschliessender Reinigung ist somit technisch machbar.

**6300.I63.5.085 Sanierungen im Ausser- und Unterdorf**

Der Zustandsplan des Generellen Entwässerungsplanes des Stadtteils Rohr zeigt, dass diverse Schäden im Leitungsnetz vorhanden sind. Die häufigsten Schäden sind Ablagerungen, nicht verputzte oder vorstehende Einläufe, offene Muffen und Abplatzungen. Die Leitungen sind dadurch undicht oder die Leitungsquerschnitte sind eingeschränkt. Der Generelle Entwässerungsplan sieht die Sanierung der schadhafte Stellen vor. Unter anderem werden die Kanalisationsleitungen sowie die defekten Schächte der Hauptstrasse, der Nordstrasse, der Gisli-fluhstrasse, des Waldhauswegs sowie des Hauptkanals saniert. Die Sanierungen erfolgen im Roboter- und Inlinerverfahren.

**7000.Z70.5.075 Ersatz Ladog AG 8104**

Der Geräteträger, Baujahr 1993, muss im Jahr 2012 vorgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Reparaturarbeiten unverhältnismässig hohe Kosten verursachen und deshalb ein Ersatz in Betracht gezogen werden muss. Das Fahrzeug wird für allgemeine Transporte, Reinigung und Winterdienst (mit Schneepflug und Streuer) eingesetzt.

**1023.24 Buchserstrasse 65, (Knoten Bavaria) dekretsgemässer Beitrag**

Die Liegenschaft Buchserstrasse 65 ist 2010 vom Kanton vorsorglich erworben worden. Möglicherweise werden die Liegenschaft oder Teile davon in Zusammenhang mit dem Knotenausbau Bavaria oder dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Buchserstrasse tangiert. Die Stadt hat den dekretsgemässen Anteil des Liegenschaftspreises zu übernehmen. Sie wird damit auch am Liegenschaftsertrag anteilmässig partizipieren.

**1023.30 Rahmenkredit Planung und Projektierung; diverse Liegenschaften**

Wenn bei Liegenschaften des Finanzvermögens Sanierungsbedarf besteht, werden in einer ersten Phase der Zustand, die Marktfähigkeit und das Optimierungs- und Nutzungspotential eines Objektes analysiert. Basierend auf den Ergebnissen dieser ersten Phase wird in einer zweiten Phase ein Vorprojekt erstellt. Dieses dient als Grundlage für das Bauprojekt, den Kostenvoranschlag und den Kreditantrag für die Realisierung (dritte Phase). Die wertvermehrenden Aufwendungen werden aktiviert und nach Mietrechtspraxis auf die Mieten abgewälzt. Für die Phasen eins und zwei werden die jährlichen Kosten auf 90'000 Franken geschätzt.

## 5. Kennzahlen

Bezeichnung	Wertung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
<b>Einwohnerzahl</b>		15'670	15'791	15'905	16'168	19'652	19'850	20'068
<b>Steuerfuss</b>								
■ Stadt Aarau		98 %	98 %	94 %	94 %	94 %	94 %	98 %
■ Kantonsmittel		107 %	106 %	105 %	104 %	103 %		
■ Bezirksmittel		105 %	105 %	104 %	104 %	103 %		
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	max. 5 %	-6.7 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.4 %	-6.4 %	-6.9 %
<b>Nettovermögen</b>	in Tausend	165'777	161'640	162'285	158'763	139'064		
<b>Nettovermögen</b> in Fr. je Einwohner	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	10'579	10'236	10'203	9'820	7'076		
<b>Nettoinvestitionen</b>	in Tausend	5'172	23'002	19'717	14'992	20'489	29'479	29'170
<b>Selbstfinanzierung*</b>	in Tausend	17'462	18'765	19'600	5'589	6'546	3'934	5'663
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	15-20 %	18.5 %	18.8 %	19.1 %	5.6 %	6.3 %	3.7 %	5.1 %
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>		337.6 %	81.6 %	99.4 %	37.3 %	31.9 %	13.3 %	19.4 %
<b>Cashflow</b>		12'426	21'322	18'919	4'965	-1'209		
<b>Bereinigter Umsatz Einwohnergemeinde</b>		94'193	99'695	102'758	100'132	104'702	105'714	110'581
<b>Cashflow Marge (CFM)</b>		13.2 %	21.4 %	18.4 %	5.0 %	-1.2 %		

\* ohne Buchgewinne

### Zinsbelastungsanteil

	Wertung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	max. 5 %	-6.7 %	-5.5 %	-5.3 %	-7.9 %	-6.4 %	-6.4 %	-6.9 %

#### Berechnung

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages.  
Die Nettozinsen umfassen die Passiv- und die Aktivzinsen inkl. Aufwand und Ertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens (ohne Buchgewinne). Der Finanzertrag entspricht einem «bereinigten Umsatz». Vom gesamten Ertrag werden interne Verrechnungen, durchlaufende Beträge, Fondsentnahmen, Buch- und Erschliessungsgewinne, aber auch die Erträge der Eigenwirtschaftsbetriebe und der Vertragsrechnungen in Abzug gebracht.

#### Beurteilungskriterien/Werte

Der Anteil sollte nicht über 5 Prozent betragen.

#### Beurteilung der Aarauer Werte

Der Zinsbelastungsanteil der Stadt Aarau weist seit einigen Jahren eine negative Belastung aus. Der Grund liegt beim bestehenden Nettovermögen und den daraus resultierenden Zinserträgen. Das heisst, dass die Erträge aus Zinsen und Liegenschaften die entsprechenden Aufwendungen übersteigen.

Obwohl das Nettovermögen weiterhin durch Investitionsvorhaben abgebaut wird und seit Dezember 2010 wieder langfristige Schulden bestehen, erhöht sich der Minus-Zinsbelastungsanteil um 0,5%. Begünstigt wird dieser Umstand durch die höheren Dividenden der IBA Aarau AG und durch das nach wie vor tiefe Zinsniveau.

## Nettovermögen

	Wertung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
<b>Nettovermögen</b> in Fr. je Einwohner*	Nettoschuld von Fr. 2-3'000 normal	10'579	10'236	10'203	9'820	7'076		

\* Bis zur Rechnung 2009 nur Einwohnerzahl der Stadt Aarau ohne Rohr (Stand Ende 2009: 16'168), ab Rechnung 2010 Einwohnerzahl inkl. Stadtteil Rohr (Stand Ende 2010: 19'652).

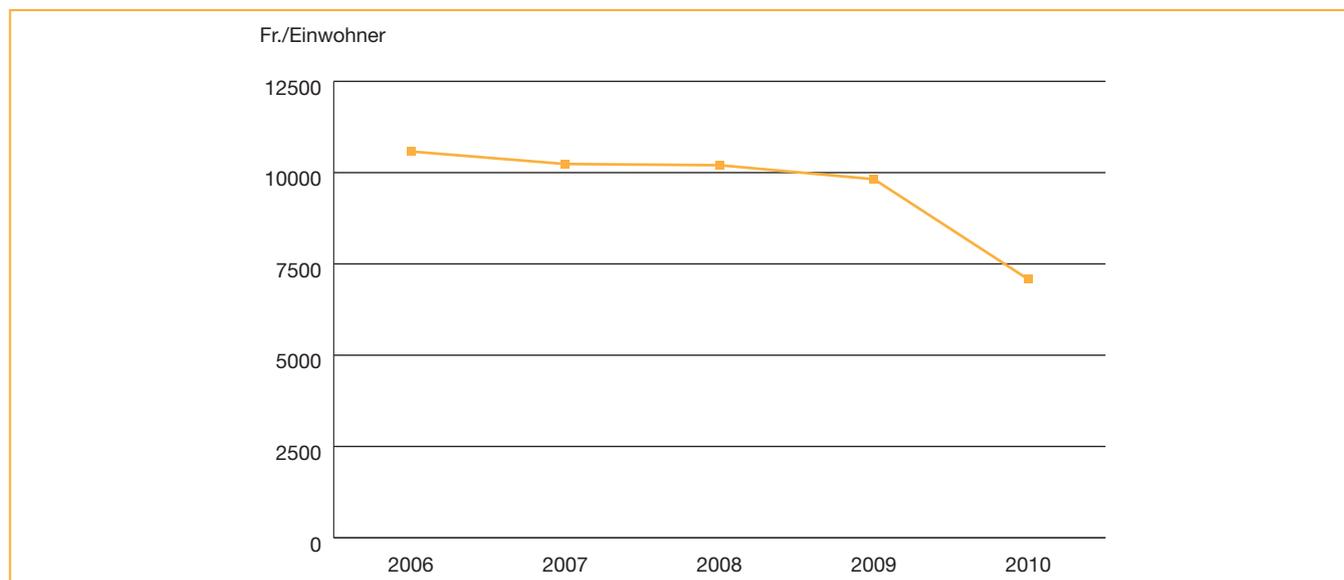
### Berechnung

Nettovermögen geteilt durch Anzahl Einwohner (Stichtag Ende Jahr). Zur Ermittlung des Nettovermögens werden das Finanzvermögen und die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen addiert; davon werden das Fremdkapital und die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen abgezogen.

### Beurteilungskriterien/Werte

Per Ende 2010 hat die durchschnittliche Nettoschuld der aargauischen Gemeinden 62 Franken/Kopf betragen. Bei der Beurteilung sind die individuellen Verhältnisse und insbesondere die finanzielle Leistungsfähigkeit (Selbstfinanzierung) massgebend.

### Nettovermögen je Einwohner\*



\* Bis zur Rechnung 2009 nur Einwohnerzahl der Stadt Aarau ohne Rohr (Stand Ende 2009: 16'168), ab Rechnung 2010 Einwohnerzahl inkl. Stadtteil Rohr (Stand Ende 2010: 19'652).

### Beurteilung der Aarauer Werte

Das Nettovermögen per Ende 2010 beträgt 139,1 Mio. Franken (Vorjahr 158,8 Mio. Franken) was bei 19'652 Einwohnern ein Nettovermögen pro Einwohner von 7'076 Franken ergibt.

Die Entwicklung des Nettovermögens wird hauptsächlich durch den erwirtschafteten Selbstfinanzierungsgrad bestimmt. Dieser betrug im Rechnungsjahr 2010 31,9% (Budget 2010 26%). Das Nettovermögen pro Einwohner/-in hat sich somit und wegen der grösseren Anzahl an Einwohnerinnen und Einwohnern (neu inkl. Stadtteil Rohr) deutlich reduziert.

Das Nettovermögen wird sich aufgrund der bereits beschlossenen Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren weiterhin verkleinern. So beträgt der budgetierte Vermögensabbau 2011 25,5 Mio. Franken und der Abbau 2012 23,5 Mio. Franken.

## Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung

in Fr. 1'000

	Wertung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Budget	Budget
<b>Nettoinvestitionen</b>	in Tausend	5'172	23'002	19'717	14'992	20'489	29'479	29'170
<b>Selbstfinanzierung*</b>	in Tausend	17'462	18'765	19'600	5'589	6'546	3'934	5'663
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	15–20%	18.5%	18.8%	19.1%	5.6%	6.3%	3.7%	5.1%
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>		337.6%	81.6%	99.4%	37.3%	31.9%	13.3%	19.4%

\* ohne Buchgewinne

### Berechnung

**Selbstfinanzierung:** Abschreibungen abzüglich Buchgewinne, zuzüglich Buchverluste. Veränderungen von Fonds bzw. Rückstellungen werden nur in die Berechnung mit einbezogen, sofern jene nicht zweckgebunden sind und die Einlage bzw. die Entnahme über «Neutrale Posten» erfolgt.

**Finanzertrag:** Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich durchlaufende Beiträge, Entnahmen und interne Verrechnungen. Zusätzlich werden die Erträge der Zuschuss- und Eigenwirtschaftsbetriebe, der Vertragsrechnungen sowie die Buch- und Erschliessungsgewinne abgezogen.

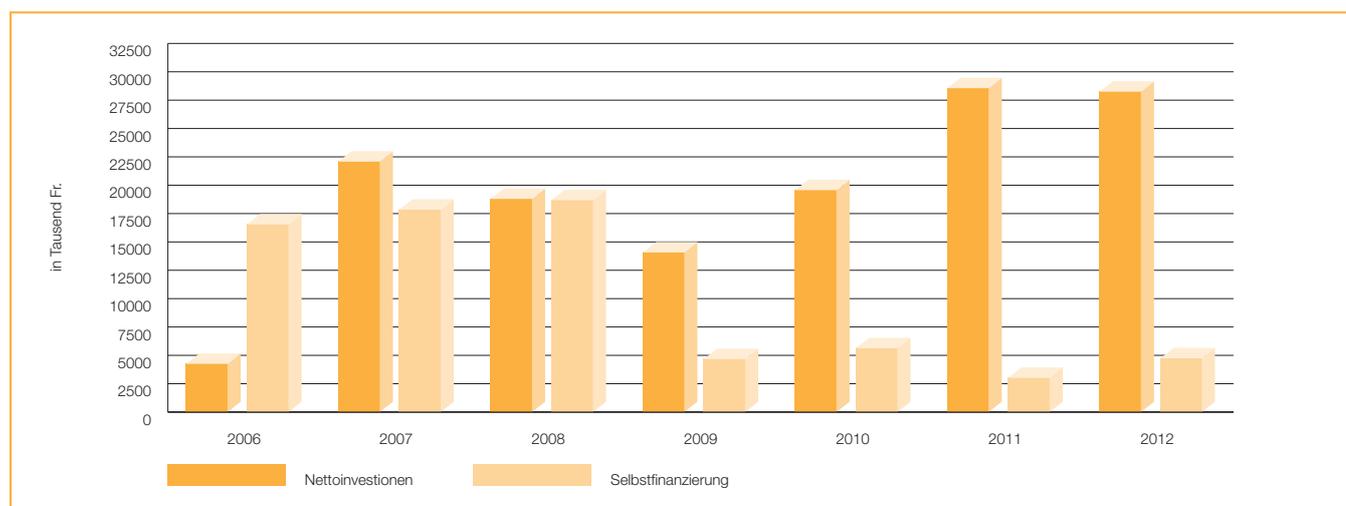
**Selbstfinanzierungsanteil:** Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages.

**Selbstfinanzierungsgrad:** Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

### Beurteilungskriterien/Werte

Der **Selbstfinanzierungsanteil** gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Als normal wird eine Kennzahl von 15–20 % erachtet.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher über 100 % zu einem Abbau der Verschuldung (bzw. zu einer Erhöhung des Vermögens).



### Beurteilung der Aarauer Werte

Das Säulendiagramm zeigt auf, dass ab dem Jahr 2007 die Nettoinvestitionen höher liegen als die Selbstfinanzierung. Das bedeutet, dass seit dieser Zeit das Vermögen der Stadt abgebaut wird. Durch das grosse Investitionsvolumen und die schwache Selbstfinanzierung in den

Jahren 2009–2012 wird der Vermögensabbau stark beschleunigt. Der Abbau in dieser Zeitspanne dürfte rund 72,4 Mio. Franken betragen. Das entspricht einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 23,1 %.

## Stellenplan

		Budget 2012				
		Planstellen	Übrige	Total 2012	Budget 2011	Änderungen
<b>0</b>	<b>Behörden/Zentrale Dienste</b>					
0200	Stadtkanzlei	11.95		<b>11.95</b>	<b>12.45</b>	Verschiebung 50% in das Stadtbüro
0300	Stadtbüro	7.90		<b>7.90</b>	<b>7.80</b>	Wegfall befristete Stelle, Aufstockung um 60% gem. Beschluss ER vom 28.03.2011
0301	Wahlen und Abstimmungen		0.15	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	
0400	Organisation und Informatik	5.50		<b>5.50</b>	<b>5.50</b>	
0500	Regionales Zivilstandsamt	5.40		<b>5.40</b>	<b>5.40</b>	
<b>1</b>	<b>Steuern/Finanzen/Liegenschaften</b>					
1000	Steuerverwaltung	15.50		<b>15.50</b>	<b>15.50</b>	
1200	Abteilung Finanzen inkl. Liegenschaften	13.65		<b>13.65</b>	<b>13.65</b>	
1700.01	Schulanlage Zelgli	1.65	1.50	<b>3.15</b>	<b>3.15</b>	
1700.02	Schulanlage Schachen	2.90	2.30	<b>5.20</b>	<b>5.20</b>	
1700.03	Schulanlage Gönhard	1.35	0.60	<b>1.95</b>	<b>1.95</b>	
1700.04	Schulanlage Aare	1.50	0.50	<b>2.00</b>	<b>2.00</b>	
1700.05	Schulanlage Telli	1.00	0.30	<b>1.30</b>	<b>1.30</b>	
1700.10	Kindergärten	1.10		<b>1.10</b>		Neuaufnahme Stellenprozente Hauswartungen Kindergärten
1701	Verwaltungsliegenschaften	2.65	0.65	<b>3.30</b>	<b>3.30</b>	
1800	Liegenschaften Finanzvermögen		0.60	<b>0.60</b>	<b>0.60</b>	
<b>2</b>	<b>Kultur/Sport</b>					
2000	Kulturstelle	1.00		<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	
2100	Stadtmuseum Schlössli	3.40	1.80	<b>5.20</b>	<b>5.20</b>	inkl. 10% Meyerstellen, 140% übrige Stellen befristet
2200	Kultur und Kongresshaus KUK	6.15	1.80	<b>7.95</b>	<b>7.95</b>	
2300	Stadtbibliothek	7.50	0.50	<b>8.00</b>	<b>8.00</b>	30% Projekt Leseförderung befristet bis Ende 2011, Botschaft an ER zur def. Einführung folgt
2600	Sport	1.00		<b>1.00</b>		Neu: Fachstelle Sport gem. Beschluss ER vom 09.05.2011
<b>3</b>	<b>Schulen</b>					
3001.01	Sekretariat	4.60		<b>4.60</b>	<b>4.60</b>	
3001.02	Schulgesundheits, Zahnprophylaxe		0.25	<b>0.25</b>	<b>0.25</b>	
3001.03	Schwimmunterricht	0.50		<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	
3001.04	Informatik Schulen	0.40		<b>0.40</b>	<b>0.40</b>	
3100	Musikschule	0.50	8.60	<b>9.10</b>	<b>9.10</b>	
3101	Kadettenmusik		0.50	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	
3400	Heilpädagogische Sonderschule	3.00	0.60	<b>3.60</b>	<b>3.20</b>	Aufstockung pädagogische Mitarbeiterin um 40% gem. vom BKS bewilligten Budget 2011

		Budget 2012			Budget 2011	Änderungen
		Planstellen	Übrige	Total 2012		
<b>4</b>	<b>Soziales</b>					
4000	Zentrale Dienste AV	8.40		<b>8.40</b>	<b>7.80</b>	Beschluss SR: Erhöhung um 60 %, Beschluss ER pendent
4000	Zentrale Dienste AHV	0.85		<b>0.85</b>	<b>0.85</b>	
4000	Zentrale Dienste SD	13.20		<b>13.20</b>	<b>11.20</b>	Aufstockung 200 % gem. Beschluss ER vom 15.11.2010
4100	Familienergänzende Kinderbetreuung	1.00		<b>1.00</b>	<b>0.60</b>	40 % FuSTA befristet bis 31.12.2012, gem. Beschluss ER vom 15.11.2010
4101	Arbeits- und Integrationsmassnahmen	0.80		<b>0.80</b>	<b>0.80</b>	
4102	Schulsozialarbeit	2.40		<b>2.40</b>	<b>2.40</b>	
4105	Freiwillige Erziehungsberatung	0.30		<b>0.30</b>	<b>0.30</b>	
4200	Jugendkoordination	3.30		<b>3.30</b>	<b>2.55</b>	Anlauf- u. Koord.Stelle (AKKF) 50 % befristet bis 31.03.2012, Aufstockung 50 % Integrationsstelle gem. ER 24.01.2011, Verschiebung 25 % von Wenk für U16-Jugendarbeit
4201	Jugendkulturhaus Flösserplatz	2.00	0.50	<b>2.50</b>	<b>2.50</b>	
4202	Jugendräume Wenk		0.25	<b>0.25</b>	<b>0.50</b>	Verschiebung 25 % in U16-Jugendarbeit
4600	Informations-/Koordinationsst. Alter	1.00		<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	
4602	Pflegeheim Herosé	73.66		<b>73.66</b>	<b>72.19</b>	
4603	Pflegeheim Golatti	39.66		<b>39.66</b>	<b>38.30</b>	
<b>5</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>					
5000	Stadtpolizei, Kernaufgaben	34.50		<b>34.50</b>	<b>34.50</b>	
5001	Stadtpolizei, Verkehr		0.20	<b>0.20</b>	<b>0.50</b>	Wegfall Verkehrsdienst Aargauerplatz 30 %
5001	Parkplätze		2.20	<b>2.20</b>	<b>2.20</b>	
5100	Feuerwehr	1.00		<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	
<b>6</b>	<b>Stadtentwicklung/Bauwesen</b>					
6000	Zentrale Dienste	5.73		<b>5.73</b>	<b>5.73</b>	Sachb. 33 % befristet bis Ende 2013
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	3.10		<b>3.10</b>	<b>3.20</b>	Verschiebung 0.10 z. G. P 6003
6002	Stadteigene Bauten	4.00		<b>4.00</b>	<b>4.00</b>	200 % befristet bis Ende 2013
6003	Umwelt	1.60		<b>1.60</b>		Verschiebung von P 6000, 6100, 6201 und 7000
6100	Baubewilligungswesen	4.00		<b>4.00</b>	<b>5.00</b>	Verschiebung 1.00 z. G. P 6003
6200	Verkehrsflächen	8.50		<b>8.50</b>	<b>8.80</b>	Verschiebung 0.30 z. G. P 6003
<b>7</b>	<b>Technische Betriebe</b>					
7000	Werkhof	42.80	1.00	<b>43.80</b>	<b>44.00</b>	Verschiebung 0.20 z. G. P 6003
7003	Sportanlagen Schachen	1.00		<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	
7100	Schwimmbad Schachen	3.00	0.50	<b>3.50</b>	<b>3.50</b>	
7300	Friedhof		0.25	<b>0.25</b>	<b>0.25</b>	
7301	Krematorium, Bestattungen	8.00	0.25	<b>8.25</b>	<b>8.25</b>	
<b>Total Einwohnergemeinde</b>		363.90	25.80	<b>389.70</b>	<b>381.57</b>	
	<b>Projektstellen</b>					
1000	Verbesserung Veranlagungsstand		0.40			Steueramt 40 % befristet bis Ende 2012
<b>Total Projektstellen</b>			<b>0.40</b>			



---

**STADT AARAU**

---

Stadtrat

---

Rathausgasse 1 · 5000 Aarau

---

Tel. 062 836 05 13 · Fax 062 836 06 30

---

[kanzlei@aarau.ch](mailto:kanzlei@aarau.ch)

---

